

MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

DIRECTION DER ADMINISTRATIVEN STATISTIK

IM

K. K. HANDELS-MINISTERIUM.



VIERTER JAHRGANG. — IV. HEFT.

(Preis 48 kr. Conv. Münze.)



WIEN, 1855.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI W. BRAUMÜLLER.

DIE VERÄNDERUNGEN
IN DER
GLIEDERUNG DER POLITISCHEN BEHÖRDEN

DES
ÖSTERREICHISCHEN KAISERSTAATS

UND DER
IHNEN ZUGEWIESENEN VERWALTUNGSGEBIETE

WÄHREND DER JAHRE 1848—1855

VON

Dr. ADOLF FICKER,
KAISERLICH-KÖNIGLICHEM MINISTERIAL-SEKRETÄR.



WIEN, 1855.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI W. BRAUMÜLLER.

DIE VERFAHREN

GLIEDERUNG DER POLITISCHEN BEHÖRDEN

ÖSTERREICHISCHES KAISERTUM

IN DER ZWÖLFTEN VERGLEICHENDE

STUDIEN DES JAHRES 1852

VON ADOLF RIEGER

WIEN 1852

IN VERLAG VON G. COHEN & CO.

Die Veränderungen

in der

Gliederung der politischen Behörden

des

österreichischen Kaiserstaats

und der

ihnen zugewiesenen Verwaltungsgebiete

während der Jahre 1848 bis 1855.

Die Verhandlungen

Gliederung der politischen Behörden

österreichischen Kaiserstaats

ihnen zugehörigen Verwaltungsschritte

verfaßt von Johann Baptist Ritter

I.

Seit die Länder des österreichischen Kaiserstaats allmählig in die zusammen-gesetzteren Formen der neueren Verwaltungsweise übergingen, wurden mancherlei Versuche gemacht, die Organe der politischen Administration neu zu gestalten, ohne dass dieselbe jener durchgreifenden Reorganisirung unterzogen worden wäre, welche der allmähliche Ausbau der Monarchie erforderte.

Die grundgesetzliche Verschiedenheit zwischen Ungern, Siebenbürgen, der Militärgränze und den übrigen Provinzen Oesterreich's musste ihre Wirksamkeit ganz vorzüglich in Betreff der politischen Verwaltung äussern.

A.

Für die letztgenannten Provinzen bildete die oberste politische Verwaltungs-Behörde die vereinigte Hofkanzlei, welche mit Patent vom 26. August 1802 durch Verschmelzung der österreichischen, böhmischen und galizischen Hofkanzlei begründet, zugleich bleibend von der Hofkammer und der obersten Justizstelle getrennt wurde, und im Jahre 1817 die zur Verwaltung der reoccupirten tirolisch-illyrisch-italiänischen Länder aufgestellte Central-Organisirungs-Hofcommission in sich aufnahm. In ihr Ressort gehörten alle sogenannten *publico-politica*. Zu denselben zählte man das Bevölkerungs-, Recrutirungs- und Unterthanswesen, die Cultus-Angelegenheiten, die gesammten Sanitäts- und Medicinal-Verhältnisse, den Strassen- und Wasserbau, die Landescultur und Nationalgewerbsamkeit, Wohlthätigkeits-Anstalten, das Marsch-, Vorspann- und Verpflegungswesen, die administrative Polizei. Nebstbei übte die Hofkanzlei das oberste Richteramt in schweren Polizei-Uebertretungen, fungirte als landesfürstlicher oberster Lehenhof, verwaltete die Grund-, Erwerb- und Erbsteuer, und leitete die allgemeine Grundsteuer-Regulirung. Mit Ausnahme der Geschäfte, deren Erledigung dem Präsidium vorbehalten war, geschahen alle Verhandlungen der Hofkanzlei collegialisch. Der Hofbaurath und die Katastral-Vermessungs-Centraldirection waren der Hofkanzlei unmittelbar untergeordnet.

Unter der Hofkanzlei standen zunächst die zwölf Landesstellen, welche zu Wien und Linz unter dem Namen von Landesregierungen, zu Gratz, Laibach, Triest, Innsbruck, Prag, Brünn, Lemberg, Zara, Mailand und Venedig unter dem Namen von Landesgubernien fungirten. Die beiden Gubernien zu Mailand und

Venedig waren der unmittelbaren Aufsicht und Ueberwachung eines kaiserlichen Prinzen, des Vicekönigs, untergeordnet, durch dessen Hände ihr Verkehr mit der vereinigten Hofkanzlei lief. Der Wirkungskreis der Landesstellen, welcher zu verschiedenen Malen erweitert wurde, umfasste nebst der provinziellen Behandlung jener Geschäfte, deren Central-Leitung der Hofkanzlei zustand, noch die Studien- und Schul-Angelegenheiten, die Beaufsichtigung der Provinzialcassen, die unmittelbare Leitung der Gewerbe und technischen Cultur, die Handhabung der Sicherheitspolizei und Büchercensur. Nur die Erbsteuer-Geschäfte waren dort, wo eine solche Steuer bestand, den Erbsteuer-Hofcommissionen zugewiesen, sowie eigene Hof- oder Provinzial-Commissionen auch mitunter zur Erledigung wichtiger Geschäfte, die eine eigenthümliche Behandlung forderten, in's Leben traten (Staatsgüterveräußerungs-Commission, Subarrendirungs-Commission u. s. w.). Zu Zara, Mailand und Venedig hatten die Landesstellen keine finanziellen Geschäfte zu besorgen. Auch die Geschäftsbehandlung der Landesstellen war, von den Präsidialsachen abgesehen, collegialisch. Als Hilfsbehörden waren die Landes-Baudirectionen, die Bücher-Revisionsämter, die Cameral-Zahlämter, zum Theile auch die Kammerprocuraturen und Provinzial-Staatsbuchhaltungen wirksam, sowie die ständischen permanenten Collegien und die Centralcongregationen einigen Antheil an der Provinzialverwaltung nahmen. Ein abgesondertes Verwaltungsgebiet bildete seit 1846 die Stadt Krakau mit ihrem Territorium, zu dessen Verwaltung eine Gubernialcommission mit der zugehörigen Hilfsbehörde bestand, jedoch dem Präsidium des galizischen Guberniums untergeordnet war.

Das Amtsgebiet einer jeden Landesstelle zerfiel (bezüglich der alt-österreichischen Länder seit 1753) in Kreise, welche in Oesterreich unter der Ens Viertel, im lombardisch-venetianischen Königreiche Provinzen hiessen. Nur die drei Städte Wien, Prag und Triest (sammt Gebiet) waren keinem Kreise einverleibt. Der Kreishauptmann (im lombardisch-venetianischen Königreiche seit 1815 Delegat), als Vorstand des Kreisamts (der Delegation), einer nicht collegialisch organisirten Behörde, führte die Verwaltung der zum Ressort der politischen Landesstelle gehörigen Gegenstände innerhalb seines Amtsbezirks unter alleiniger Haftung. Nur die technischen Beziehungen der Staatsbauten waren seiner Einflussnahme entzogen und die Ausübung des Richteramts in schweren Polizei-Uebertretungen beschränkte sich auf einzelne privilegirte Fälle. Im lombardisch-venetianischen Königreiche standen unter der Leitung des Delegates, welcher mit dem Richteramte in schweren Polizei-Uebertretungen sich nicht zu befassen hatte, auch die Provinzialcongregationen, denen ein Einfluss auf die politische Verwaltung eingeräumt war, und die Handelskammern. In Krakau versah ein Administrationsrath die Functionen des Kreisamts.

Die grössten Verschiedenheiten fanden hinsichtlich der untersten Organe der politischen Verwaltung statt. In jenen Landestheilen, welche während der Kämpfe Oesterreich's gegen Napoleon I. zeitweise unter französische oder bairische Herrschaft gefallen waren, blieb auch nach der Reoccupation die Eintheilung in Bezirke mit landesfürstlichen politischen Aemtern aufrecht. Diese Bezirksämter hiessen im Innkreise und

in Salzburg Pfleggerichte, in Tirol Landgerichte, in Dalmatien Prätüren, im lombardisch-venetianischen Königreiche Districtscommissariate; nur die königlichen Städte im lombardisch-venetianischen Königreiche waren unmittelbar der Delegation untergeordnet. Im Hausruck-, Villacher, Görzer und Istrianer Kreise, so wie in Krain wurden die Patrimonialbehörden wieder eingeführt, in Tirol einige derselben hergestellt. Demnach bestanden in sämmtlichen oben nicht genaunten Provinzen die Magistrate der landesfürstlichen Städte und Märkte, die Dominien in Oesterreich unter der Ens, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Bukowina, die Districtscommissariate im Mühl-, Traun- und Hausruck-Kreise, die Bezirksobrigkeiten in Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland als unterste politische Behörden fort. — Während in der zweiten und dritten Instanz im Allgemeinen eine Sonderung der Rechtspflege von der politischen Verwaltung Platz griff, vereinigten die meisten Magistrate und viele Dominien von Oesterreich unter der Ens, Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien, die Districtscommissariate und Pfleggerichte im Lande ob der Ens und in Salzburg, die Bezirksobrigkeiten in Steiermark, Kärnten, Krain und im Küstenlande, die Landgerichte in Tirol und die Prätüren in Dalmatien mit ihren administrativen Functionen die Civilgerichtsbarkeit, einzelne derselben auch einen Antheil an der Criminal-Jurisdiction. Als politischen Behörden stand ihnen auch regelmässig das Richteramt in schweren Polizei-Uebertretungen zu.

Endlich leiteten die Gemeindevorstände (in den Städten Magistrate, in Dalmatien Municipal-Congregationen, Podestarien und Sinciate, theilweise noch mit Capovilla's an der Spitze der Unterbezirke, im lombardisch-venetianischen Königreiche Municipal-Congregationen und Gemeinde-Repräsentationen) die locale Verwaltung.

Zufolge des Gesagten gliederte sich die politische Verwaltung der einzelnen Provinzen, welche der vereinigten Hofkanzlei unterstanden, in nachbenannter Weise ¹⁾.

Das Erzherzogthum Oesterreich war in zwei Regierungsgebiete abgetheilt, in das Land unter und ob der Ens, und dem letzteren noch das Herzogthum Salzburg zugewiesen.

Das Land unter der Ens (auch Nieder- oder Unter-Oesterreich genannt) umfasste:

	Flächeninhalt	
	in österr.	in geograph.
	Quadratmeilen	
Haupt- und Residenzstadt Wien	0·7786	0·8140
Viertel unter dem Wiener Walde (Amtssitz Wien) . .	76·0930	79·5549
„ ober dem Wiener Walde (Amtssitz St. Pölten)	97·7245	102·1706
„ unter dem Manhartsberge (Amtssitz Korneuburg)	82·1501	85·8876
„ ober dem Manhartsberge (Amtssitz Krems) . .	87·7445	91·7365
Summe .	344·4907	360·1636

¹⁾ Die Angabe des Flächeninhalts stützt sich bezüglich Oesterreich's, Steiermark's, Illyrien's, Böhmen's, Mähren's, Schlesien's, Galizien's und der Bukowina, endlich Dalmatien's auf die Detail-Vermessung, welche aus Anlass des neuen Katasters vorgenommen wurde; bezüglich Tirol's und des lombardisch-venetianischen Königreichs nur auf eine Berechnung nach den topographischen Karten des k. k. General-Quartiermeisterstabs, welche naturgemäss bezüglich des Details nicht so weit in der Genauigkeit gehen kann, als diess bei den Ergebnissen der Vermessung der Fall ist.

Die Viertel waren in Bezirke der Ortsobrigkeiten und diese in Gemeinden untergetheilt.

Das Land ob der Ens (auch Ober-Oesterreich genannt) zerfiel in vier Kreise (mitunter auch Viertel genannt), zu welchen noch der Salzburger Kreis als fünfter kam. Dieselben waren:

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Mühl-Kreis (Amtssitz Linz)	55·3610	57·8797
Inn-Kreis (Amtssitz Ried)	38·2928	40·0350
Traun-Kreis (Amtssitz Steier)	74·1119	77·4837
Hausruck-Kreis (Amtssitz Wels)	40·7032	42·5550
Salzburger Kreis (Amtssitz Salzburg)	124·5164	130·1814
Summe	332·9853	348·1348

Die einzelnen Kreise waren in Districte, welche im Inn- und Salzburger Kreise Pfliegerichts-Bezirke hiessen, und diese in Gemeindebezirke untergetheilt. Der Mühl-Kreis zählte 36, der Traun-Kreis 33, der Hausruck-Kreis 31 Districte, der Inn-Kreis 8, der Salzburger Kreis 22 Pfliegerichts-Bezirke.

Die fünf Kreise des Herzogthums Steiermark umfassten an

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Gratzer Kreis	98·2156	102·6840
Judenburger Kreis	99·7433	104·2812
Brucker Kreis	67·8225	70·9081
Marburger Kreis	58·9494	61·6314
Cillier Kreis	65·4557	68·4337
Summe	390·1865	407·9384

Die einzelnen Kreise zerfielen in Bezirke, deren der Gratzter 69 und den Stadtbezirk von Gratz, der Judenburger 36, der Brucker 24, der Marburger 52 und der Cillier 40 zählte, und diese weiter in Gemeindebezirke.

Das Königreich Illyrien enthielt die beiden Gubernialgebiete von Laibach und Triest; das letztere wurde gemeinhin mit dem Namen „österreichisches Küstenland“ bezeichnet, in ersterem die Herzogthümer Kärnten und Krain unterschieden.

Das Herzogthum Kärnten zerfiel in zwei Kreise, von welchen der

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Klagenfurter Kreis	85·3022	89·1831
Villacher Kreis	94·9614	99·2818
Summe	180·2636	188·4649

umfasste. Beide Kreise zählten 84 Bezirksobrigkeiten, von welchen 70 auf den Klagenfurter und 14 auf den Villacher Kreis entfielen.

Das Herzogthum Krain war in drei Kreise getheilt, den

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Laibacher Kreis	58·9553	61·6375
Neustadtler „	72·3022	75·5917
Adelsberger „	42·3119	44·2369
Summe .	173·5694	181·4661

und enthielt 36 Bezirke (hiervon der Laibacher 13, der Neustadtler 15 und der Adelsberger 8), welche weiter in Gemeinden zerfielen.

Zum österreichischen Küstenlande gehörten:

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Stadt Triest und ihr Gebiet	1·6309	1·7051
Görzer Kreis	51·3146	53·6492
Istrianer „ (Amtssitz Mitterburg)	85·8699	89·7766
Summe .	138·8154	145·1309

Die Stadt Triest unterstand ihrem Magistrate, die beiden Kreise zählten jeder 17 Bezirke.

Die gefürstete Grafschaft Tirol sammt Vorarlberg war in sieben Kreise getheilt, nämlich den

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Untereinthalter Kreis (Amtssitz Schwatz)	93·33	97·57
Oberinthalter „ (Amtssitz Imst)	97·64	102·08
Botzner „	63·72	66·62
Pusterthaler „ (Amtssitz Brunecken)	94·48	98·78
Trienter „	69·93	73·11
Rovereder „	36·95	38·63
Vorarlberger „ (Amtssitz Bregenz)	44·07	46·08
Summe .	500·12	522·87

Diese Kreise zerfielen weiter in die Bezirke der vier Stadtmagistrate und 75 Landgerichte (darunter 70 landesfürstliche), welche sich nach den einzelnen Kreisen in folgender Weise vertheilten:

Untereinthal: Stadtbezirk von Innsbruck und 12 Landgerichtsbezirke,	
Oberinthal	9 „
Botzner Kreis: Stadtbezirk von Botzen und 11	„
Pusterthaler Kreis	12 „
Trienter Kreis: Stadtbezirk von Trient und 14	„
Rovereder „ „ „ Roveredo „ 11	„
Vorarlberg	6 „

Das Königreich Böhmen war in 16 Kreise und den Bezirk der Hauptstadt Prag abgetheilt; in den einzelnen Kreisen schieden sich wieder die Bezirke der Städte und Dominien, welche sich auf die einzelnen Kreise in folgender Art vertheilten:

	Flächeninhalt		Städte	Dominien
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen		
Hauptstadt Prag	0·1478	0·1545	1	—
Kaurimer Kreis (Amtssitz Prag) . .	46·2549	48·3593	25	85
Berauner „ (Amtssitz Prag) . .	50·4976	52·7950	10	82
Rakonicer „ (Amtssitz Schlan) . .	44·5920	46·6208	11	71
Budweiser „	74·3389	77·7210	9	33
Prachiner „ (Amtssitz Pisek) . .	79·6604	83·2846	15	106
Klattauer „	41·8018	43·7036	8	65
Pilsner „	68·0631	71·1597	15	66
Ellbogner ¹⁾ „	52·2135	54·5890	27	79
Saazer „	39·6908	41·4966	28	77
Leitmeritzer „	59·2445	61·9399	30	81
Bunzlauer „	71·2583	74·5003	37	67
Bydžover „ (Amtssitz Jičín) . .	47·0307	49·1704	9	48
Königgrätzer „	57·6372	60·2595	16	37
Chrudimer „	56·5269	59·0987	9	27
Časlauer „	57·5042	60·1204	9	77
Taborer „	56·3882	58·9536	25	68
Summe .	902·8508	943·9269	284	1.069

In letzter Untertheilung zerfielen die Amtsbezirke der Dominien in die einzelnen Gemeinden.

Das Amtsgebiet des Landesguberniums zu Brünn umfasste die Markgrafschaft Mähren mit 6 und das Herzogthum Schlesien mit 2 Kreisen. Dieselben waren:

a) Mähren.	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Brünner Kreis	82·5815	86·3386
Olmützer „	85·2420	89·1202
Prerauer „ (Amtssitz Weisskirchen)	53·8170	56·2655
Hradischer „	64·5944	67·5332
Znaimer „	51·2511	53·5828
Iglauer „	48·7428	50·9604
Summe .	386·2288	403·8007

¹⁾ Denselben gehörten politisch auch die Stadt und der Bezirk Eger und das Ascher Gebiet zu, indem der Kreishauptmann zu Ellbogen zugleich als Burggrafenamts-Verweser für beide fungirte. Der Flächeninhalt betrug

	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Eger	7·3959	7·7324
Asch	1·8185	1·9012

b) Schlesien.	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Troppauer Kreis	46·6425	48·7646
Teschner	42·8740	44·8245
Summe	89·5165	93·5891
Zusammen	475·7453	497·3898

Die Kreise zerfielen in die Amtsbezirke der Magistrate und Dominien, deren 854 bestanden, und letztere in Gemeinden.

Das Königreich Galizien und Lodomerien war, mit Einschluss der Bukowina und des Gebiets der Stadt Krakau, in 20 Kreise getheilt.

Die 19 älteren Theile Galizien's (mit Ausnahme des erst 1846 einverleibten Gebiets von Krakau) zerfielen in die politischen Bezirke der Stadtmagistrate und Dominien, mit Wirthschafts- oder Oberämtern, deren Zahl sich auf 2.569 belief. Eine Eigenthümlichkeit bildeten in diesem Königreiche noch die 133 jüdischen Gemeinden, welche zwar den allgemeinen Behörden unterstellt waren, zur Besorgung ihrer Glaubensangelegenheiten aber eigene Gemeindevorsteher hatten.

	Flächeninhalt		Städte	Dominien
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen		
Lemberger Kreis	36·3704	38·0251	2	73
Wadowicer „	66·9872	70·0349	11	142
Bochnier „	41·4765	43·3635	6	184
Sandecer „	69·4263	72·5849	6	128
Jasloer „	54·5751	57·0580	5	162
Tarnower „	66·6656	69·6987	4	154
Rzeszower „	79·3221	82·9309	4	105
Przemysler „	69·5412	72·7050	4	163
Sanoker „	84·5261	88·3717	3	234
Samborer „	89·3349	93·3993	4	112
Stryer „	116·7726	122·0853	3	93
Stanislawower „	94·7421	99·0525	3	118
Kolomeer „	79·8578	83·4910	3	94
Czortkower „ (Amtssitz Zaleszezyk)	65·9374	68·9373	—	121
Tarnopoler „	64·2352	67·1576	3	134
Brzezaner „	73·6690	77·0207	1	112
Złoczower „	95·8075	100·1663	4	152
Żółkiewer „	90·0809	94·1792	4	155
Czernowitzer „ (Bukowina)	181·3153	189·5644	3	157
Stadt Krakau sammt Gebiet	21·3322	22·3028		
Summe	1.541·9754	1.612·1291		

Das Königreich Dalmatien wurde in 4 Kreise, und diese weiter in 25 Präturen untergetheilt, welche in 85 Gemeinden zerfielen.

Nach den einzelnen Kreisen vertheilt sich dieselben folgendermassen:

	Flächeninhalt		Prätüren	Gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.		
Kreis Zara	97·1346	101·5538	7	15
„ Spalato	90·3877	94·4999	10	34
„ Ragusa	23·7329	24·8127	5	22
„ Cattaro	11·0438	11·5463	3	14
Summe	222·2990	232·4127	25	85

Das vereinigte lombardisch-venetianische Königreich war in Provinzen (Delegationen), und zwar die Lombardie in 9, Venedig in 8 solche abgetheilt, welche weiter die Districte, und diese die einzelnen Gemeinden enthielten. Sonach enthielt die

a) Lombardie	Flächeninhalt		Districte	Gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.		
Provinz Mailand	33·7105	35·2442	16	388
„ Pavia	18·1423	18·9677	8	193
„ Lodi und Crema	20·7641	21·7088	9	201
„ Cremona	23·6432	24·7189	9	181
„ Mantua	40·8228	42·6801	17	74
„ Brescia	59·0413	61·7274	17	235
„ Bergamo	73·0556	76·3793	18	359
„ Como	49·2790	51·5210	26	530
„ Sondrio	56·6292	59·2056	7	106
Summe	375·0880	392·1530	127	2.267

b) Venedig.	Flächeninhalt		Districte	Gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.		
Provinz Venedig	47·7345	49·9062	8	56
„ Rovigo	19·3340	20·2136	8	57
„ Padua	37·5622	39·2711	12	103
„ Verona	49·4602	51·7105	13	115
„ Vicenza	48·9737	51·2018	13	131
„ Treviso	42·0048	43·9159	10	104
„ Belluno	56·0383	58·5878	8	66
„ Udine	113·8783	119·0593	21	182
Summe	414·9860	433·8662	93	814

Municipal-Congregationen bestanden in der Lombardie 13, im Venetianischen 17.

B.

Die k. ungrische Hofkanzlei in Wien handhabte seit 1688 als unmittelbares Organ des Königthums die Majestätsrechte der vollziehenden Gewalt für das Königreich Ungern und die einverlebten Länder, und verband damit die höchste Leitung der Rechtspflege für dieselben Gebiete. Die Geschäftsbehandlung war collegialisch.

Die höchste politische Landesbehörde bildete seit 1723 der k. Statthaltercouncil zu Ofen, welcher als ein Collegium von Räten unter dem Vorsitze des Palatins alle Angelegenheiten der Sicherheits- und Wohlfahrts-Polizei, die Bücherzensur, den Cultus und öffentlichen Unterricht, die Urbarial- und Adelssachen, das Contributions-, Conscriptio-, Militäreinquantierungs- und Verpflegungswesen, die Verwaltung der politischen Fonde und die Staatsbauten in höchster Instanz dergestalt leitete, dass er unmittelbar vom Könige abhängig war, aber die Befehle desselben im Wege der Hofkanzlei erhielt. Für einzelne Geschäfte waren ihm die Studien-Commission und Censurstelle, die Landesbuchhaltung, das Ober-Landescommissariat, die Direction der Stiftungsfonds-Hauptcasse, das Fiscaldirectorat des politischen Stiftungswesens, die Präfecturen der politischen Fondsgüter, die oberste Baudirection und die Verwaltungen einiger öffentlicher Institute beigegeben.

Die weitere Administration war für die Comitats, die privilegierten Districte und die k. Freistädte gesondert. Bezüglich Kroatien's und Slavonien's bildete der Banus die Mittelsperson zwischen den ungrischen Oberbehörden und den unteren Verwaltungsorganen der beiden einverleibten Königreiche.

An der Spitze jedes Comitats stand ein Obergespan, dessen Amt in drei Comitaten einer bestimmten Würde anklebte, in 8 anderen vererbt wurde, sonst aber von königlicher Ernennung abhing. Die übrigen Glieder des Comitats-Officialats, nämlich zwei Vicegespane, der Generalperceptor, der Notar und die Fiscale, mit dem ihnen untergeordneten Personale, wurden von der Generale congregation des Comitats gewählt und alle drei Jahre erneuert. Das Comitats-Officialat vereinigte in sich die gesammte politische, polizeiliche, judicielle und finanzielle Verwaltung des Comitats. Einen entscheidenden Einfluss auf dieselbe nahmen aber nebstbei die General- und Particular-Congregationen des Comitats.

Die Comitats zerfielen in Bezirke (Processus), welche von erwählten Ober-Stuhlrichtern, gleichfalls in Vereinigung aller obgedachten Wirkungssphären, mit den Geschworenen und den übrigen Gliedern des Bezirks-Officialats, verwaltet wurden. Im Theisser Kron-District fungirte ein erwählter Districts-Capitän mit Senatoren, im Bezirke von Gross-Kikinda ein vom Könige ernannter Districtual-Commissär mit Actuar, Richter und Senatoren; die Adeligen von Turopolja unterstanden zunächst dem Districtual-Grafen.

In der Gemeinde endlich amtirten die Ortsrichter, deren Wahl von der Gemeinde nach Candidirung des Grundherrn abhing; die Kleinrichter und Geschworenen wurden ohne solche Candidirung erwählt, die Dorfnotare mit grundherrlicher Genehmigung vertragsmässig angestellt.

Privilegirte Districte waren: das ungrische Litorale, Jazygien und Kumanien, die 16 Zipser Städte und die Haidukenflecken. Das Litorale wurde von dem k. Gubernium zu Fiume verwaltet; für Jazygien und Kumanien war der Palatin Obergespan und wurde durch den von ihm ernannten Palatinal-Obercapitän und Palatinal-Vicecapitän mit 5 Palatinal-Assessoren vertreten; die 16 Zipser Städte standen unter einem königlichen Cameral-Administrator und einem selbstgewählten Provinzgrafen, welchem Assessoren und Unterbeamte beigegeben

waren; der District der Haidukenflecken hatte einen gewählten Ober-Capitän. Den Capitänen der Jazygen, Kumanen und Haiduken standen General-Congregationen zur Seite, welche auch die nicht der Ernennung unterliegenden Beamten wählten; die Gemeinden hatten ihre gewählten Richter und Senatoren. Die Zipser Städte wählten ihre Stadtrichter selbst. Fiume und Bukkari besaßen gleichfalls ihre Municipal-Institutionen; den inneren Rath bildeten in Fiume die Patrizier, denen die drei städtischen Richter zur Vollstreckung ihrer Beschlüsse untergeordnet waren.

Die k. Freistädte hatten Bürgermeister, welche bloss die politisch-ökonomischen Angelegenheiten besorgten; in einigen versah der Stadtrichter jene Geschäfte neben der ihm obliegenden Rechtspflege. Der Stadthauptmann trug die Aufsicht über die Polizei und über die Vollziehung der Magistratsbeschlüsse. Sie wurden periodisch von dem Gemeinde-Ausschusse (äussern Rathe) erwählt, während der Magistrat (innere Rath) aus den auf Lebenszeit erwählten Senatoren bestand. Auch die übrigen städtischen Beamten (Fiscal, Kämmerer, Perceptor u. a.) unterlagen der periodischen Wiederwahl.

Die einzelnen Bestandtheile der in solcher Weise verwalteten ungrischen Länder sind aus nachfolgender Zusammenstellung ersichtlich ¹⁾, wobei nur zu bemerken ist, dass die Eintheilung des Landes in vier Districte diesseits und jenseits der Donau und Theiss sowohl in judicieller als geographischer Hinsicht in Geltung war, auf die politische Verwaltung jedoch ohne Einfluss blieb. Eben so gab es Commissariats-Literar-Districte u. s. w., welche aber in ihrer Anzahl und Abgränzung mit den judiciellen nicht übereinstimmten. Zum Districte jenseits der Theiss zählten ungrische Statistiker auch die Comitate Mittel-Szolnok, Kraszna und Zaránd nebst dem Kővárer Districte, welche 1733 mit Siebenbürgen vereinigt wurden und nach Reichstagsbeschluss von 1836 wieder an Ungarn fallen sollten.

a) Ungern.	Flächeninhalt		Bezirke
	in österr.	in geograph.	
District jenseits der Donau.	Quadratmeilen		
Oedenburger Comitat . . .	57·47	60·08	5
Wieselburger „ . . .	33·79	35·33	2
Raaber „ . . .	24·60	25·72	4
Komorner „ . . .	51·59	53·94	4
Veszprimer „ . . .	72·40	75·69	4
Weissenburger „ . . .	72·22	75·50	3
Eisenburger „ . . .	87·50	91·48	6
Zalader „ . . .	85·06	88·93	6
Somogyer „ . . .	114·19	119·39	5
Baranyer „ . . .	88·50	92·53	6
Tolnaer „ . . .	63·31	66·19	4
Summe .	750·63	784·78	49

¹⁾ Die Angaben über den Flächeninhalt Ungern's sind den genauen Berechnungen entnommen, welche der k. k. General-Quartiermeisterstab zum Behufe der amtlichen statistischen Tafeln auf Grundlage der von demselben in den Jahren 1781 bis 1784 bewerkstelligten, in 969 Mappen verzeichneten trigonometrischen Aufnahme des Königreichs veranlasste, deren Ergebniss von jenem der (übrigens auf derselben Grundlage beruhenden) Lipszky'schen Karte von Ungern nur um 38 Quadratmeilen abweicht.

District diesseits der Donau.	Flächeninhalt		Bezirke
	in österr.	in geograph.	
	Quadratmeilen		
Pest-Pilis-Solter Comitat	188·87	197·46	5
Bács-Bodroger „	178·73	186·86	5
Graner „	19·09	19·96	2
Neográder „	75·88	79·33	4
Honthér „	44·35	46·37	4
Barsér „	46·43	48·54	5
Zohler „	49·14	51·38	2
Liptauer „	39·23	41·01	4
Arvaer „	36·10	37·74	4
Thuróczer „	19·99	20·90	4
Trenčiner „	80·28	83·93	5
Neutraer „	99·91	104·46	6
Pressburger „	74·91	78·32	6 1)
Summe .	952·91	996·26	56
District diesseits der Theiss.			
Abaújvárer Comitat	49·92	52·19	5
Tornaer „	10·74	11·23	2
Borsoder „	61·60	64·40	4
Heveser und äusseres Szolnoker Comitat .	114·60	119·81	4
Gömörer Comitat	71·57	74·83	5
Zipser „	63·19	66·06	4 4 2)
16 Zipser Städte			
Sárosser Comitat	65·87	68·86	6
Zempliner „	107·65	112·55	6
Unghvárer „	53·10	55·52	4
Beregher „	64·77	67·72	4
Summe .	663·01	693·17	48
District jenseits der Theiss.			
Ugocser Comitat	20·69	21·63	2
Marmaroser „	179·94	188·13	5
Szathmárer „	101·69	106·31	4
Szabolcser „	103·70	108·42	4
Biharer „	192·56	201·32	5
Békésér „	59·49	62·20	2
Csanáder „	28·83	30·14	3
Csongráder „	57·68	60·30	2

1) Nebst dem erzbischöflichen Vajker Stuhl.

2) Das Gebiet der 16 Zipser Städte war in 4 Kreise, den Iglóer, Leibitzer, Georgenberger und Lublóer, untergetheilt.

District jenseits der Theiss.	Flächeninhalt		Bezirke
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Arader Comitat	104·49	109·24	4
Temeser „	103·01	107·70	4
Torontaler „	119·26	124·69	4
Krassóer „	90·88	95·01	5
Summe .	1.162·22	1.215·09	44

b) Kroatien.

Agramer Comitat	103·00	107·69	6
Varasdiner „	33·00	34·50	4
Kreuzer „	29·00	30·32	2
Summe .	165·00	172·51	12

c) Slavonien.

Požeganer Comitat	43·00	44·96	2
Veröczer „	80·00	83·64	6
Syrmier „	41·00	42·86	3
Summe .	164·00	171·46	11

d) Besondere Districte.

Ungrisches Litorale	6·00	6·27	
Jazygien	19·20	20·07	
Gross-Kumanien	20·82	21·77	
Klein-Kumanien	42·15	44·07	
Haidukenflecken	16·79	17·55	
Summe .	104·96	109·73	
Zusammen .	3.962·73	4.143·00	

C.

In einer ähnlichen Stellung, wie solche die ungrische Hofkanzlei bezüglich der ungrischen Länder einnahm, befand sich die k. siebenbürgische Hofkanzlei zu Wien bezüglich des Grossfürstenthums Siebenbürgen. Dieselbe bestand seit 1694 und war nur eine kurze Zeit unter Kaiser Joseph II. mit der ungrischen vereinigt. Zu der Stelle des Hofkanzlers schlug der Landtag drei Candidaten von jeder der vier recipirten Religionen vor.

Die höchste politische Instanz im Lande selbst war seit 1693 das k. Gubernium (seit 1790 zu Klausenburg), welchem aber nebst den Obliegenheiten der ungrischen Statthalterei auch die Leitung der Rechtspflege zukam. Die Ernennung des Gouverneurs und der Rätthe sollte über Candidatur des Landtags mit gleichmässiger Berücksichtigung der drei gesetzlich anerkannten Nationalitäten und vier recipirten Religionen geschehen. Auch dieser Landesstelle waren ein Bücherrevisorat,

die Provinzial-Buchhaltung, das Ober-Landes-Commissariat, das Provinzial-Zahlamt, die Landes-Baudirection, der ärztliche Consess und die Verwaltung einiger besonderer Landesinstitute untergeordnet.

Die untere politische Verwaltung war in jedem der drei Nationalitätsgebiete verschieden.

Im Lande der Ungern bestanden Comitats mit derselben Organisation, wie im Königreiche Ungern; der Obergespan wurde vom Landesfürsten über Vorschlag des Guberniums ernannt und ernannte selbst wieder die Perceptoren, Notare, Archivare, National-Commissäre, Ingenieure u. s. w. nach einer Candidirung durch die Marcal-Congregation. Die Ober-Stuhlrichter und Vicegespane, welche den Kreisen (Cirkeln) vorstanden, in die fast jedes Comitats zerfiel, wurden von der Marcal-Congregation auf je zwei Jahre gewählt. Die Verwaltung der Districte Kóvár und Fogaras führten Obercapitäne.

Im Lande der Szekler bestand das Officialat jedes Stuhls aus einem Ober-Königsrichter, welchen der Landesfürst über Vorschlag der *universitas nobilium* ernannte, den periodisch erwählten Vice-Königsrichtern, den vom Oberrichter ernannten Perceptoren und gewählten übrigen Beamten.

Im Lande der Sachsen hiessen die Vorstände des Hermannstädter, Schässburger und Mediascher Stuhls Bürgermeister, jene der sechs anderen Stühle Königsrichter, jene der beiden Districte von Kronstadt und Bistritz Stadt- und Districts-Oberrichter. Für die gerichtliche Verwaltung waren ihnen Stuhl- oder Districts-Richter beigegeben. Alle wurden, nebst den ihnen beigegebenen Senatoren, gewählt.

Wie die ungrischen General-Congregationen, übten die Marcal-Congregationen, die *universitas nobilium* und die sächsische Nations-Universität den wirksamsten Einfluss auf die Administration; der Universitäts-Präses, Comes der sächsischen Nation, führte die Aufsicht über die Stuhlbehörden.

Als Unterabtheilungen der Kreise, Stühle und Districte bestanden Bezirke (Processus), deren Verwaltung bei den Ungern von den Unter-Stuhlrichtern, bei den Szeklern von den Dullonen, bei den Sachsen von Inspectoren geführt wurden. Ausserhalb der Bezirke standen die 17 Taxalorte, deren 11 im Lande der Ungern, 6 im Lande der Szekler lagen und von ihren selbsterwählten Magistraten verwaltet wurden.

Die Städte und Märkte des Sachsenlands wählten nebst den Senaten auch die Genantschaften der Communitäten, die übrigen freien Ortschaften neben den Aemtern die Altschaften als äussere Räte. Die einzelnen solchen Orten unterthänigen Gemeinden wurden von den Bezirksbehörden verwaltet, die Verwaltung der Nationalgüter (Sieben-Richter-Güter) führte der Hermannstädter Senat. Die Gemeinde-Obrigkeiten der nicht privilegierten Orte im Lande der Ungern und Szekler standen den ungrischen Ortsrichtern gleich.

Die königlichen Freistädte (4 im Lande der Ungern, 1 im Lande der Szekler) hatten je einen Oberrichter mit einem Magistrate oder inneren Rathe, deren Wahl von dem äusseren Rathe oder Bürgerausschusse ausging.

Die Ausdehnung der einzelnen Comitate geht aus folgender Uebersicht hervor ¹⁾.

a) Land der Ungern.	Flächeninhalt		Anzahl der	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	Kreise	Bezirke
Comitat Klausenburg	85·46	89·34	2	12
„ Krasna	19·98	20·89	.	4
„ Mittel-Szolnok	38·48	40·23	2	8
„ Inner-Szolnok	58·04	60·68	2	10
„ Doboka	52·47	54·86	2	8
„ Thorenburg	83·30	87·09	2	12
„ Kokelburg	26·82	28·04	2	8
„ Ober-Weissenburg	30·15	31·52	.	5
„ Unter-Weissenburg	80·14	83·79	.	13
„ Zaránd	22·54	23·57	.	4
„ Hunyad	109·84	114·84	3	19
District Kövár	18·94	19·81	.	6
„ Fogaras	31·50	32·93	.	5
Summe	657·66	687·59	15	114
b) Land der Szekler.				
Stuhl Aranyos	6·08	6·35	.	2
„ Maros	24·75	25·88	3	8
„ Udvarhely ²⁾	45·27	47·33	2	8
„ Csik ³⁾	78·08	81·63	2	4
„ Háromszék ⁴⁾	51·97	54·34	2	7
Summe	206·15	215·53	9	29
c) Land der Sachsen.				
Stuhl Hermannstadt ⁵⁾	40·28	42·11		2
„ Broos	7·56	7·90		1
„ Mühlenbach	5·62	5·88		1
„ Reismarkt	3·78	3·95		2
„ Mediasch	11·30	11·81		1
„ Schässburg	9·63	10·07		2
„ Gross-Schenk	11·11	11·62		1
„ Leschkirch	4·99	5·22		1
„ Reps	10·76	11·25		3
District Kronstadt	31·23	32·65		1
„ Bistritz	54·72	57·21		2
Summe	190·98	199·67		17
Zusammen	1.054·79	1.102·79		160

¹⁾ Die Daten über das Flächenmass von Siebenbürgen lieferte die Militär-Aufnahme, welche gegen die Lipszky'sche Karte im Ganzen nur eine geringe Verschiedenheit, bei einzelnen Comitaten und Stühlen aber wesentlichere Abweichungen darbot. In den hier aufgeführten Zahlen ist aber auch die siebenbürgische Militärgränze inbegriffen. — ²⁾ Mit 2 Filialstühlen. — ³⁾ Csik bestand aus 2 Hauptstühlen und 2 Filialstühlen. — ⁴⁾ Háromszék war nur die Gesamtbezeichnung für 3 Hauptstühle, welchen ein Filialstuhl beigegeben war. — ⁵⁾ Mit 2 Filialstühlen.

D.

Die oberste Leitung der Militärgränz-Verwaltung führte der Hofkriegsrath auch bezüglich der politischen und polizeilichen Angelegenheiten. Der Hofkriegsrath, der Vereinigungspunct aller Administrationsgeschäfte für den Militärkörper der Monarchie, verhandelte dieselben in zwei Rathsgremien; wichtige rein militärische Fragen wurden in abgesonderten Conferenzen erledigt. Die gesammte militärische, politische und ökonomische Landesverwaltung der Militärgränze bildete das Object der Thätigkeit des Militärgränz-Departements, dem ein Hofrath als Referent vorgesetzt war.

Dem Hofkriegsrathe unterstanden zunächst die vier General-Commanden zu Agram, Peterwardein, Temesvár und Hermannstadt; sie vereinigten auch ihrerseits alle Verwaltungsangelegenheiten in sich. Die General-Commanden zu Agram, Temesvár und Hermannstadt dehnten ihre Wirksamkeit in Leitung der Militärgeschäfte über einen Theil des Civilgebiets von Kroatien-Slavonien, Ungern und Siebenbürgen aus, wesshalb sie innerhalb des Civilgebiets ihren Sitz hatten. Jedes General-Commando bestand aus dem militärischen, dem politischen, dem ökonomischen, dem Verpflegs- und dem Justiz-Departement, und verhandelte collegialisch.

Jeder Generalatsbezirk zerfiel weiter in Regimentsbezirke; das Čaikisten-Bataillon bildete einen abgesonderten Bezirk. Der Regiments-Commandant in den Regimentsbezirken, der commandirende Stabsofficier in dem Čaikisten-Districten hatten zwar berathende Collegien zur Seite, waren aber an die Entscheidungen derselben nicht gebunden. Die 12 freien Militär-Communitäten standen ausserhalb dieser Bezirke, indem ihre Magistrate, aus dem ernannten Bürgermeister (in Zengg und Carlopago Stadtrichter), Syndicus (in Zengg Kanzler) und Stadtschreiber und (ausser Carlopago) den erwählten Ausschussrathen bestehend, von den General-Commanden selbst abhingen. — Als Mittelsperson zwischen den General-Commanden einerseits, den Bezirks-Commanden und Magistraten andererseits fungirten die Brigade-Commanden, ohne aber eine besondere Instanz zu bilden.

Das Commando einer Compagnie (Escadron) stand dem Hauptmann (Rittmeister oder Capitän-Lieutenant), mit (in der siebenbürgischen Gränze ohne) Beihilfe anderer Verwaltungsofficier, zu; er bestätigte auch die gewählten Gemeindevorstände, welche Ortsälteste, in der siebenbürgischen Gränze Dorfrichter und Geschworne hiessen, und beaufsichtigte sie durch die Stationscommandanten (Ober- oder Unterofficiere).

Die auf den eben dargestellten politischen Organismus der Militärgränze gegründete Gliederung ihrer Bestandtheile war folgende¹⁾:

¹⁾ Der Flächeninhalt der Militärgränze (mit Ausschluss der siebenbürgischen) ist hier nach Lipszky's Karte berechnet und mit 583 Quadratmeilen angeführt. Diese Berechnung stimmt nahezu überein mit dem (auch bei jener Karte benützten) Ergebnisse der zu Ende des vorigen Jahrhunderts bewerkstelligten, im Jahre 1801 rectificirten Militär-Aufnahme, welche für die kroatische Militärgränze 285·1, für die slawonische 122·3 und für die Banater Gränze 173·6, im Ganzen 581 Quadratmeilen nachweist; hierbei sind aber die namentlich in der slawonischen Gränze nicht unbeträchtlichen von Flüssen, Sümpfen und Morästen eingenommenen Strecken und ebenso das noch nicht vermessene

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen		
Karlstädter Generalat.				
Gospičer Brigade . . .	}	Likkaner Regiment	46·00	48·09
		Carlopagoer Communität		
		Ottočaner Regiment	49·00	51·23
Karlstädter Brigade . . .	}	Zengger Communität		
		Oguliner Regiment	44·00	46·00
		Sluiner "	25·00	26·14
		Summe .	164·00	171·46
Banal-Generalat.				
Petriniaer Brigade . . .	}	1. Banal-Regiment	24·00	25·09
		2. " "		
		Petriniaer Communität	24·00	25·09
		Kostainicaer "		
		Summe .	48·00	50·18
Warasdiner Generalat.				
Bellovarer Brigade . . .	}	St. Georger Regiment	36·00	37·64
		Bellovarer Communität		
		Kreuzer Regiment	28·00	29·27
		Ivaničer Communität		
		Summe .	64·00	66·91
Slavonisches Generalat.				
Vinkovcer Brigade . . .	}	Gradiskaner Regiment	29·00	30·32
		Broder Regiment	34·00	35·55
		" Communität		

Gebiet der freien Militär-Communität Carlopago nicht einbezogen. Eine genaue Ausscheidung der Siebenbürger Militärgränze von dem Provinziale war unmöglich, weil beide mit einander vielfach vermischet waren; denn erstere zählte 296 Ortschaften, wovon 68 ihr ausschliessend und zwar 63 einem Regimente allein und 5 je 2 Regimentern angehörten, und 228 gemischt waren, nämlich 80 zwischen dem Provinziale und einem Regimente, 148 zwischen demselben und zwei Regimentern. Selbst die ganz militärischen Orte standen nicht unter einander im Zusammenhange und lagen oft isolirt mitten unter den zum Provinziale gehörigen Ortschaften, so dass nur der Bistritzer Militär-District und die Borgoer Herrschaft ein zusammenhängendes, dem zweiten Romanen-Gränz-Infanterieregimente einverleibtes Gebiet bildeten. Die Siebenbürger Militärgränze erstreckte sich in die Gespanschaften Klausenburg, Doboka, Thorenburg, Unter-Weissenburg, Hunyad, den District Fogaras, in die Stühle Aranyos, Udvarhely, Háromszék, Hermannstadt und Broos, die Districte Kronstadt und Bistritz. Liechtenstern berechnete die Siebenbürger Militärgränze zu 253 Quadratmeilen, wobei er aber alle gemischten Ortschaften und deren Gebiet einbezog. In obiger Aufzählung wurde beim Mangel eines jeden anderweitigen Maassstabs die Bevölkerung des Militär- und Provinzial-Gebiets zur Grundlage der Vertheilung des Flächenmaasses genommen, und diese Annahme dürfte sich von der Wirklichkeit nicht allzuweit entfernen, da der vermessene nutzbare Boden der Siebenbürger Militärgränze 691.551 Joche oder etwas über 69 österreichische Quadratmeilen ausmachte, sohin für Gebäude, Plätze, Strassen, Flüsse und den culturunfähigen Boden 31 Quadratmeilen oder ebenso viele Percente des angemessenen Flächenraums erübrigten. In diesem Gränzgebiete kamen weder Sandsteppen, noch ausgedehnte Moräste, noch zahlreiche Flüsse vor, und die Wohnplätze sammt den Strassen nahmen gleichfalls nur einen beschränkten Raum ein; es entfiel demnach der überwiegende Antheil an jenen 31 Quadratmeilen auf Gebirge, Steingerölle und wüste Haiden, für welche obiges Verhältniss nahezu passen dürfte.

Slavonisches Generalat.

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Mitrovicer Brigade . .	{ Peterwardeiner Regiment . . . " Communität . . . Karlovicer Communität . . . Semliner Communität . . . Čaikisten-Bataillon . . .	54·00	56·45
		16·00	16·73
		<hr/>	
		Summe .	133·00

Banatisches Generalat.

Pančovaer Brigade . .	{ Deutsch-banat. Regiment . . . Pančovaer Communität . . .	174·00	181·91
<hr/>			
Summe .	174·00	181·91	

Siebenbürgisches Generalat.

1. Kronstädter Brigade .	{ 1. Szekler Regiment 2. " "	100·00	104·55	
				Hermannstädter Brigade
<hr/>				
2. Kronstädter Brigade .	Szekler Husaren-Regiment . .	Summe .	100·00	
<hr/>		Zusammen .	683·00	714·06

II.

Die grossen Veränderungen, welche den österreichischen Kaiserstaat durch die Ereignisse der Jahre 1848 und 1849 betrafen, waren auch mit einer durchgreifenden Reorganisation seiner politischen Verwaltung verbunden.

A.

An die Stelle der vereinigten Hofkanzlei trat das Ministerium des Innern, ohne collegiale Geschäftsbehandlung. Allmählig wurde von dem ehemaligen Wirkungskreise der vereinigten Hofkanzlei, welche am 15. Mai 1848 ihre Activität schloss, die Leitung der Religions- und Kirchen-Angelegenheiten (welche mit 18. Juli 1849 an das Ministerium für Cultus und öffentlichen Unterricht überging), der Staatsbauten und Gewerbsverhältnisse (die nunmehr vom Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ressortiren), der Bodencultur (welche seit 10. Mai 1848 dem Handelsministerium, seit 19. November 1848 einem eigenen Ministerium für Landescultur und Bergwesen zufiel), und der directen Steuern (welche dem Ministerium der Finanzen zugewiesen wurde) abgetrennt. Am 23. März 1848 wurden mit dem Ministerium des Innern auch die Functionen der ehemaligen Polizei- und Censur-Hofstelle vereinigt.

Während sonach der Wirkungskreis dieses Ministeriums auf die oberste Leitung der politischen und polizeilichen Verwaltung zurückgeführt wurde, erlangte er anderseits eine beträchtliche räumliche Ausdehnung, indem auch diejenigen Ländergebiete, welche der ungrischen und siebenbürgischen Hofkanzlei und nach Aufhebung beider dem ungrischen Ministerium des Innern untergeben gewesen waren, seit 4. März 1849 der obgedachten höchsten Verwaltungsbehörde zufielen, die nunmehr den politischen Centralpunct für die ganze Monarchie, mit Ausnahme der Militärgränze, bildet. Bezüglich der Leitung der Medicinal-Angelegenheiten wurde mit allerhöchster Entschliessung vom 7. September 1850 dem Ministerium des Innern eine ständige Medicinal-Commission als berathender und begutachtender Körper zugetheilt.

Die Grundzüge der Organisation sämmtlicher dem Ministerium des Innern untergeordneten Behörden erhielten mit allerhöchster Entschliessung vom 26. Juni 1849 ihre Genehmigung, wobei die allgemeine Aufhebung des Unterthänigkeitsverbands es mit sich brachte, dass auch alle Patrimonialbehörden hinwegfielen.

a.

An die Stelle der Landesgubernien zu Gratz, Laibach, Triest, Innsbruck, Prag, Brünn, Lemberg und Zara und der Landesregierungen zu Wien und Linz traten die Statthaltereien. Da jedes Kronland eine eigene Statthaltereie erhalten sollte, so wurde der Salzburger Kreis als Herzogthum Salzburg vom bisherigen Gebiete der Linzer, der Klagenfurter und Villacher als Herzogthum Kärnten vom Ressort der Laibacher, der Troppauer und Teschner als Herzogthum Ober- und Niederschlesien von jenem der Brünnener, der Czernowitzer als Herzogthum Bukowina von jenem der Lemberger Landesstelle ausgeschieden, so dass es statt der obigen 10 Landesstellen nunmehr 14 Statthaltereien geben sollte. Auch bei den Statthaltereien hörte die collegiale Geschäftsbehandlung auf. Der Statthalter wurde zugleich mit dem Präsidium der am 24. October 1849 errichteten Landes-Schulbehörden und zu Wien, Gratz, Triest, Innsbruck, Prag, Brünn und Lemberg mit jenem der am 9. Januar 1850 in das Leben gerufenen Finanz-Landes-Directionen, in Linz, Salzburg, Klagenfurt, Laibach, Troppau, Czernowitz und Zara mit dem der Steuer-Directionen betraut, auch am Sitze jeder Statthaltereie eine ständige Medicinal-Commission errichtet.

Die grösseren Kronländer wurden in Kreise untergetheilt, deren Verwaltung von Kreis-Präsidenten geleitet wurde. In den kleineren Kronländern (Oesterreich unter der Ens, Oesterreich ob der Ens, Salzburg, Kärnten, Krain, Schlesien, Bukowina, Dalmatien) war der Statthalter zugleich Kreis-Präsident. Der Instanzenzug vom Kreis-Präsidenten ging an das Ministerium, jedoch durch Vermittlung und unter steter Kenntnissnahme des Statthalters. Die Städte Wien und Triest (sammt Gebiet) waren in der Kreiseintheilung nicht begriffen, und bildeten eigene den Statthaltern unmittelbar unterstehende Verwaltungsgebiete.

Das unterste Glied der politischen Eintheilung wurden die Bezirke, als deren Vorstände die Bezirks-Hauptleute fungirten, und unmittelbar mit den erwählten Gemeinde-Vorständen (Bürgermeistern) verkehrten, denen nebst dem natürlichen, im Begriffe der Gemeinde liegenden Wirkungskreise noch die Besorgung bestimmter öffentlicher Geschäfte (Einhebung der directen Steuern, Mitwirkung bei der Reerutirung und Militär-Bequartierung, bei gerichtlichen Acten, bei Handhabung der Polizei) als übertragener zukommen sollte. Der Amtssphäre der Bezirkshauptmannschaften wurde insbesondere zugewiesen: die Evidenzhaltung der Bevölkerung, die Erhebung und Zusammenstellung statistischer Daten, die Mitwirkung zur Ergänzung, Einquartierung und Verpflegung des Heers, das Vorspannswesen, die Ueberwachung der Geburts-, Ehe- und Sterbe-Register, das Pass-, Heimat- und Fremdenwesen, die Verwendung der Gensd'armerie oder der ihre Stelle vertretenden Wach-Corps, die Gewerbs- und Handelssachen, das Sanitätswesen, die Gemeinde-Angelegenheiten, die Kirchen-, Schul- und Stiftungssachen, die Oberaufsicht über die Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten und über alle öffentliche Institute, die Sorge für die Integrität und Evidenzhaltung der Reichs- und Landesgränzen und für die Instandhaltung der Land- und Wasserstrassen, die Mitwirkung bei der Bemessung, Einhebung und

Abschreibung der directen Steuern und die Unterstützung der Gefällsorgane nach Maassgabe der Steuer- und Gefällsgesetze, die Landescultur-Sachen, die Ueberwachung der Presse und der Associationen, Privilegien-Angelegenheiten, die Einflussnahme bei der Expropriation, bei Streitigkeiten über Wasserrechte und Bauten, bei der Bildung der Geschwornenlisten, und bei der Organisation und Verwendung der Bürgerwehr, die Verfassung der Voranschläge für die politische Administration, für die Strassen- und Wasserbauten und für die Staatsanstalten des Bezirks.

Bei der Abgränzung der Bezirke wurde nach Thunlichkeit die durch Lage, Nationalität, Gesittung, Productionsverhältnisse, Erwerb und Verkehr sich herausstellende Gemeinschaft der Interessen berücksichtigt. Die Stadt Prag wurde keiner Bezirkshauptmannschaft zugetheilt, sondern als eigener Bezirk unter die Kreisregierung gestellt.

Die Gliederung der Kreis- und Bezirkseinteilung für die einzelnen Kronländer wurde mit Allerhöchster Entschliessung genehmigt:

für Oesterreich unter der Ens	}	am 4. August 1849.
„ Oesterreich ob der Ens		
„ Salzburg		
„ Steiermark	}	am 13. August 1849.
„ Kärnten		
„ Krain		
„ Triest, Görz, Gradisca und Istrien		am 1. October 1849.
„ Tirol und Vorarlberg	}	am 4. August 1849.
„ Böhmen		
„ Mähren		
„ Schlesien		

Die neue politische Organisirung der genannten Kronländer trat mit 1. Januar 1850 in Wirksamkeit. Dalmatien erhielt zwar auch mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. August 1850, Galizien (mit Krakau) und Bukowina mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. September 1850 eine neue politische Gliederung¹⁾, welche aber nicht verwirklicht wurde. Die politische Untertheilung der übrigen obgenannten Kronländer weist folgende Zusammenstellung nach.

1. Das Kronland Oesterreich unter der Ens wurde in einen einzigen Kreis vereinigt, welcher in 17 Bezirkshauptmannschaften zerfiel, während die Stadt

¹⁾ Zufolge derselben sollte das Kronland Dalmatien fortan einen einzigen Kreis bilden und in 7 Präfecturen untergetheilt werden. Das Kronland Galizien (samt Krakau) sollte in drei Regierungsbezirke zerfallen, so dass der Krakauer nebst dem Krakauer Gebiete die Kreise von Wadowice, Bochnia, Sandec, Jaslo, Tarnow und Rzeszow sammt einigen Theilen des Przemysler und Sanoker Kreises, der Lemberger den Rest der letztgenannten beiden Kreise, die ganzen Kreise von Lemberg, Sambor und Zolkiew, und einen Theil von Stry, Brzeszan und Zloczow, der Stanislawower den Rest dieser drei Kreise sammt dem ganzen Stanislawower, Kolomeer, Czortkower und Tarnopoler umfasst haben würde, die Regierungspräsidenten jedoch dem Statthalter des gesammten Kronlands untergeordnet geblieben wären; das Krakauer Regierungsgebiet wurde in 26, das Lemberger in 19, das Stanislawower in 18 Bezirkshauptmannschaften abgetheilt. Das Kronland Bukowina sollte einen einzigen Regierungsbezirk bilden, so dass der Statthalter in Czernowitz zugleich die Functionen eines Regierungspräsidenten auszuüben hätte; untergetheilt wurde das Kronland in 6 Bezirkshauptmannschaften.

Wien (deren Bezirk aus den Vierteln unter dem Wiener Walde und unter dem Manhartsberge eine kleine Erweiterung erhielt) ein reichsunmittelbares Gebiet bildete und unmittelbar dem Statthalter unterstand. Die Bezirkshauptmannschaften wurden so abgegränzt, dass Hietzing, Wiener-Neustadt, Neunkirchen nur Theile des ehemaligen Viertels unter dem Wiener Walde; Amstetten, St. Pölten, Scheibs und Waidhofen an der Ips nur Theile des Viertels ober dem Wiener Walde; Gross-Enzersdorf, Ober-Hollabrunn, Korneuburg und Poisdorf nur Theile des Viertels unter dem Manhartsberge; Waidhofen an der Thaya und Zwettel nur Stücke des Viertels ober dem Manhartsberge umfassten; hingegen Klosterneuburg aus Theilen des Viertels unter und des Viertels ober dem Wiener Walde; Bruck an der Leitha aus Stücken des Viertels unter dem Wiener Walde und einer Gemeinde des Viertels unter dem Manhartsberge; Horn aus Theilen des Viertels unter und des Viertels ober dem Manhartsberge; Krems aus Bestandstücken der Viertel ober dem Wiener Walde, unter und ober dem Manhartsberge zusammengesetzt wurde.

	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Wien, reichsunmittelbar	1·0379	1·0851	1
Bezirkshauptmannschaft.			
Amstetten	12·2724	12·8307	48
Bruck an der Leitha	12·2153	12·7710	63
Enzersdorf, Gross-	17·7812	18·5902	73
Hietzing	9·1792	9·5968	56
Hollabrunn, Ober-	8·8090	9·2098	52
Horn	20·9908	21·9458	180
Klosterneuburg	6·1728	6·4536	51
Korneuburg	16·0466	16·7767	65
Krems	28·7320	30·0392	198
Neunkirchen	22·4019	23·4211	83
Neustadt, Wiener-	30·1089	31·4787	88
St. Pölten	43·6549	45·6410	121
Poisdorf	26·4878	27·6929	113
Scheibs	18·6287	19·4762	78
Waidhofen an der Ips	16·5637	17·3173	37
Waidhofen an der Thaya	21·9130	22·9100	144
Zwettel	31·4946	32·9275	149
Summe .	344·4907	360·1636	1.600

2. Das Kronland Oesterreich ob der Ens ward gleichfalls in einen einzigen Kreis vereinigt, welcher in 12 Bezirkshauptmannschaften zerfiel, von welchen Freistadt, Grein und Rohrbach nur Theile des ehemaligen Mühl-Kreises; Braunau nur Stücke des Inn-Kreises; Gmunden, Kirchdorf und Steier nur Theile des früher bestandenen Traun-Kreises in sich begriffen; hingegen Linz aus Theilen des

Mühl- und des Hausruck-Kreises; Ried und Schärding aus Theilen des Inn- und des Hausruck-Kreises; Wels aus Theilen des Traun- und des Hausruck-Kreises; endlich Vöklabruck aus Theilen aller drei Kreise im Süden der Donau zusammengesetzt wurden.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Braunau	18·1580	18·9841	45
Freistadt	17·6896	18·4944	55
Gmunden	24·6133	25·7331	19
Grein	14·2095	14·8560	72
Kirchdorf	20·5932	21·5301	23
Linz	9·5987	10·0354	34
Ried	13·1691	13·7683	37
Rohrbach	14·6656	15·3328	57
Schärding	12·8737	13·4594	37
Steier	26·0299	27·2142	45
Vöklabruck	19·2793	20·1564	67
Wels	17·5890	18·3892	73
Summe .	208·4689	217·9534	564

3. Das Kronland Salzburg, welches ebenfalls nur einen einzigen Kreis bildete, zerfiel in die drei Bezirkshauptmannschaften: Salzburg, Werfen und Zell am See (Saalfelden).

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Salzburg	30·2848	31·6626	59
Werfen	49·1189	51·3536	62
Zell am See (Saalfelden)	45·1127	47·1651	35
Summe .	124·5164	130·1813	156

4. Das Kronland Steiermark zerfiel in drei Kreise: den Grätzer, welcher den ehemaligen Grätzer und Stücke des früheren Brucker und Marburger Kreises, den Brucker, welcher den Judenburger und fast den ganzen ehemaligen Brucker, und den Marburger, welcher den Rest des alten Marburger und den Cillier umfasste. Die 19 Bezirkshauptmannschaften wurden so begränzt, dass Feldbach, Hartberg und Weitz nur aus Theilen des bisherigen Grätzer Kreises; Irdning, Judenburg und Murau nur aus Theilen des ehemaligen Judenburger Kreises; Bruck und Leoben nur aus Theilen des früheren Brucker Kreises; Luttenberg nur aus einem Theile des alten Marburger Kreises; Cilli und Rann nur aus Theilen des früheren Cillier Kreises gebildet; hingegen Gratz aus Theilen des alten Grätzer und Brucker, Lietzen aus Theilen des ehemaligen Judenburger und Brucker, Leibnitz, Radkersburg und Stainz aus Theilen des früheren Grätzer und Marburger, Marburg, Pettau und Windischgratz aus Theilen des ehemaligen Marburger und Cillier Kreises zusammengesetzt wurden.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Feldbach	16·8302	17·5959	143
Gratz	20·3976	21·3256	72
Hartberg	18·6321	19·4798	96
Leibnitz	15·9096	16·6334	100
Radkersburg	7·7688	8·1222	100
Stainz	23·0857	24·1360	141
Weitz	17·1875	17·9695	128
Kreis Gratz	119·8115	125·2624	780
Bruck an der Mur	37·4225	39·1251	39
Irdning	32·0191	33·4759	37
Judenburg	29·1569	30·4834	53
Leoben	18·9851	19·8488	25
Lietzen	24·8464	25·9768	31
Murau	24·1968	25·2977	46
Kreis Bruck	166·6268	174·2077	231
Cilli	34·0507	35·5999	86
Luttenberg	9·4866	9·9182	87
Marburg	22·4114	23·4310	187
Pettau	13·2789	13·8830	99
Rann	11·5487	12·0741	104
Windischgratz	12·9719	13·5621	37
Kreis Marburg	103·7482	108·4683	600
Summe	390·1865	407·9384	1.611

5. Das Kronland Kärnten, bei welchem keine Untertheilung in Kreise stattfand, zerfiel in 7 Bezirkshauptmannschaften, von welchen St. Veit, Völkermarkt und Wolfsberg nur aus Theilen des Klagenfurter Kreises; Hermagor, Spital und Villach nur aus Theilen des Villacher Kreises entstanden; Klagenfurt hingegen aus Theilen beider ehemaliger Kreise zusammengesetzt wurde.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Hermagor	22·9199	23·9627	30
Klagenfurt	23·7271	24·8066	49
Spital	48·6171	50·8290	41
St. Veit	27·9250	29·1955	38
Villach	16·8081	17·5728	34
Völkermarkt	22·7888	23·8256	45
Wolfsberg	17·4776	18·2727	44
Summe	180·2636	188·4649	281

6. Das Kronland Krain, in einen einzigen Kreis vereinigt, wurde in 10 Bezirkshauptmannschaften abgetheilt, und zwar so, dass Krainburg, Radmannsdorf und Stein nur aus Theilen des ehemaligen Laibacher Kreises; Gottschee, Illyrisch-Neustadt, Treffen und Tschernembl nur aus Theilen des früher bestandenen Neustadtler Kreises; Wippach nur aus einem Theile des bisherigen Adelsberger Kreises gebildet; hingegen Laibach aus Stücken des früheren Laibacher, Neustadtler und Adelsberger Kreises, Adelsberg aus Stücken des früheren Neustadtler und Adelsberger Kreises zusammengesetzt wurden.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Adelsberg	26·0745	27·2608	143
Gottschee	20·5842	21·5207	80
Krainburg	17·7792	18·5881	118
Laibach	16·7527	17·5149	103
Neustadt, Illyrisch-	17·1634	17·9443	81
Radmannsdorf.	18·9582	19·8207	53
Stein	13·4773	14·0904	111
Treffen	23·5997	24·6734	132
Tschernembl	9·5042	9·9366	61
Wippach	9·6760	10·1162	49
Summe .	173·5694	181·4661	931

7. Das Kronland Görz, Gradisca, Istrien und Triest sammt Gebiet zerfiel mit unveränderter Territorial-Abgränzung der früheren Eintheilung (Triest sammt Gebiet, Görzer und Istrianer Kreis) in 10 Bezirkshauptmannschaften und die reichsunmittelbare Stadt Triest sammt Gebiet.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Triest sammt Gebiet, reichsunmittelbar	1·6308	1·7050	1
Görz	13·7960	14·4237	28
Gradisca	10·4861	10·9632	40
Sessana	8·5266	8·9145	27
Tolmein	18·5060	19·3479	13
Kreis Görz	51·3147	53·6493	108
Capo d'Istria	7·1908	7·5179	26
Lussin piccolo	16·3530	17·0970	14
Mitterburg	15·2392	15·9325	40
Montona	16·6604	17·4184	30
Rovigno	17·1786	17·9602	20
Volosca	13·2479	13·8506	8
Kreis Istrien	85·8699	89·7766	138
Summe .	138·8154	145·1309	247

8. Das Kronland Tirol und Vorarlberg wurde in 4 Kreise — den Innsbrucker, Brixner, Trienter und Bregenzer — zusammengezogen, so dass der Innsbrucker den gesammten Unter-Innthaler und fast den ganzen Ober-Innthaler, der Brixner den Rest des Ober-Innthaler, den Botzner und Pusterthaler, der Trienter den Trienter und Rovereder umfasste, der Bregenzer die frühere Abgränzung des Vorarlberger beibehielt. Die Abgränzung der 20 Bezirkshauptmannschaften war folgende: Kitzbüchel, Rattenberg und Schwatz umfassten nur Theile des früheren Unter-Innthaler; Imst und Landeck nur Theile des früheren Ober-Innthaler; Botzen nur Theile des ehemaligen Botzner; Brixen, Brunnecken und Lienz nur Theile des Pusterthaler; Borgo, Cavalese, Cles und Trient nur Theile des Trienter; Roveredo und Tione nur Theile des Rovereder; Bludenz, Bregenz und Feldkirch nur Theile des Vorarlberger Kreises; Innsbruck hingegen wurde aus Theilen des Unter- und Ober-Innthaler Kreises, Meran aus Theilen des Ober-Innthaler und des Botzner Kreises zusammengesetzt.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Imst	49·64	51·89	60
Innsbruck	28·99	30·31	57
Kitzbüchel	19·84	20·75	20
Landeck	32·61	34·09	36
Rattenberg	33·92	35·46	61
Schwatz	17·52	18·32	36
Kreis Innsbruck . . .	182·52	190·82	270
Botzen	30·51	31·88	78
Brixen	20·76	21·70	47
Brunnecken	37·60	39·30	91
Lienz	38·13	39·90	71
Meran	39·65	41·45	61
Kreis Brixen	166·65	174·23	348
Borgo	13·03	13·63	30
Cavalese	19·38	20·26	34
Cles	24·73	25·85	109
Roveredo	18·06	18·89	72
Tione	20·44	21·37	81
Trient	11·24	11·74	60
Kreis Trient	106·88	111·74	386
Bludenz	22·81	23·85	31
Bregenz	13·54	14·16	38
Feldkirch	7·72	8·07	34
Kreis Bregenz . . .	44·07	46·08	103
Summe	500·12	522·87	1.107

9. Das Kronland Böhmen zerfiel in 7 Kreise, so dass die Stadthauptmannschaft Prag mit Theilen des bisherigen Kauřimer, Berauner und Rakonicer Kreises und Parzellen des früheren Prachiner, Pilsner, Saazer, Leitmeritzer und Bunzlauer den Prager; fast der ganze alte Budweiser und Taborer mit Theilen des Kauřimer und Berauner und Parzellen des Prachiner und Časlauer den neuen Budweiser; fast der ganze frühere Prachiner und Klattauer mit einem grossen Theile des alten Pilsner und Parzellen des Berauner, Rakonicer, Budweiser, Ellbogner und Taborer Kreises den neuen Pilsner; fast der ganze ehemalige Ellbogner (mit Eger und Asch) und Saazer sammt Theilen des Pilsner und Leitmeritzer und Parzellen des Rakonicer und Klattauer den Egerer; der Rest des Leitmeritzer und ein Theil des Bunzlauer den Böhmisches-Leipaer; fast der ganze bisherige Bydžover und Königgrätzer mit einem Theile des Bunzlauer und Parzellen des Kauřimer und Chrudimer den Jičiner; fast der ganze alte Chrudimer und Časlauer mit dem Reste des Kauřimer und Parzellen des Bydžover, Königgrätzer und Taborer den Pardubicer bildeten.

Die 79 Bezirkshauptmannschaften wurden folgendermassen abgegränzt: Schwarz-Kostelec entstand nur aus einem Theile des früheren Kauřimer; Kaplitz und Krumau nur aus Theilen des früheren Budweiser; Winterberg nur aus einem Theile des ehemaligen Prachiner; Taus nur aus einem Theile des früheren Klattauer; Eger, Graslitz und Joachimsthal nur aus Theilen des ehemaligen Ellbogner; Aussig, Rumburg, Schluckenau und Tetschen nur aus Theilen des ehemaligen Leitmeritzer; Jung-Bunzlau, Friedland, Gabel, Reichenberg und Turnau nur aus Theilen des früheren Bunzlauer; Braunau, Neustadt an der Metta und Reichenau nur aus Theilen des früheren Königgrätzer; Chrudim und Leitomyšl nur aus Theilen des ehemaligen Chrudimer; Chotěboř, Deutsch-Brod und Kuttenberg nur aus Theilen des früheren Časlauer Kreises. Zusammengesetzt hingegen wurden folgende Bezirkshauptmannschaften: Eule und Smíchov aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Beraun und Rakonie; Beneschau aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Beraun und Časlau; Votic aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Beraun und Tabor; Karolinenthal aus Theilen der früheren Kreise Kauřim und Rakonie; Melnik und Schlan aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Rakonie, Leitmeritz und Bunzlau; Tabor aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Budweis und Tabor; Nimburg und Poděbrad aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Bunzlau und Bydžov; Kolin aus Theilen der früheren Kreise Kauřim, Bydžov, Chrudim und Časlau; Hořovic aus Theilen der früheren Kreise Beraun, Rakonie und Pilsen; Rakonie aus Theilen der früheren Kreise Beraun, Rakonie, Leitmeritz und Saaz; Březnic und Píbram aus Theilen der früheren Kreise Beraun und Prachin; Mühlhausen aus Theilen der früheren Kreise Beraun, Prachin und Tabor; Kralovic aus Theilen der früheren Kreise Rakonie, Pilsen und Ellbogen; Saaz aus Theilen der früheren Kreise Rakonie, Ellbogen und Saaz; Budweis und Prachatic aus Theilen der früheren Kreise Budweis und Prachin; Pisek aus Theilen der früheren Kreise Budweis, Prachin und Tabor; Neubaus aus Theilen der früheren Kreise Budweis und Tabor; Klattau, Schüttenhofen und Strakonice aus Theilen der früheren Kreise Prachin und Klattau; Přestice aus Theilen der früheren Kreise Prachin, Klattau und Pilsen; Bischof-Teinitz, Pilsen, Rokican und Tachau aus

Theilen der früheren Kreise Klattau und Pilsen; Falkenau, Karlsbad und Plan aus Theilen der früheren Kreise Pilsen und Ellbogen; Kaden und Luditz aus Theilen der früheren Kreise Ellbogen und Saaz; Brüx und Teplitz aus Theilen der früheren Kreise Saaz und Leitmeritz; Dauba, Böhmisches-Leipa und Leitmeritz aus Theilen der früheren Kreise Leitmeritz und Bunzlau; Hohenelbe, Jičín und Semil aus Theilen der früheren Kreise Bunzlau und Bydžov; Hořic, Königinhof und Trautenau aus Theilen der früheren Kreise Bydžov und Königgrätz; Königgrätz aus Theilen der früheren Kreise Bydžov, Königgrätz und Chrudim; Neu-Bydžov aus Theilen der früheren Kreise Bydžov und Časlau; Hohenmaut, Landskron und Senftenberg aus Theilen der früheren Kreise Königgrätz und Chrudim; Pardubice aus Theilen der früheren Kreise Chrudim und Časlau; endlich Ledec und Pilgram aus Theilen der früheren Kreise Časlau und Tabor.

	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Stadt Prag	0·1478	0·1545	1
Bezirkshauptmannschaft			
Eule	8·1077	8·4766	90
Hořovic	12·9101	13·4975	105
Karolinenthal	10·6870	11·1732	124
Melnik	11·6172	12·1457	121
Přibram	12·2062	12·7615	123
Rakonice	22·1395	23·1468	165
Schlan	12·3397	12·9011	153
Smichov	17·7412	18·5484	188
Kreis Prag	107·8964	112·8053	1.070
Beneschau	15·4480	16·1508	136
Budweis	22·4163	23·4361	132
Kaplitz	15·7407	16·4568	97
Krumau	18·6252	19·4726	95
Mühlhausen	14·1394	14·7827	140
Neuhaus	22·1006	23·1061	154
Pilgram	20·5514	21·4864	215
Tabor	20·2035	21·1227	217
Votic	10·1647	10·6272	117
Kreis Budweis	159·3898	166·6414	1.303
Březnic	16·6289	17·3854	158
Klattau	14·1814	14·8266	202
Kralovic	11·4311	11·9512	112
Pilsen	19·9585	20·8665	180
Pisek	11·6287	12·1578	103
Prachatic	10·7749	11·2651	105

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Přestic	8·9959	9·4052	103
Rokican	11·0634	11·5667	111
Schüttenhofen	15·1484	15·8376	141
Strakonic	10·3734	10·8453	139
Taus	8·5718	8·9618	84
Teinitz, Bischof-	10·8198	11·3121	126
Winterberg	12·8503	13·4349	150
Kreis Pilsen	<u>162·4265</u>	<u>169·8162</u>	<u>1.714</u>
Brüx	9·3633	9·7893	101
Eger	10·5883	11·0700	147
Falkenau	8·6408	9·0339	85
Graslitz	5·8414	6·1072	44
Joachimsthal	4·7771	4·9944	31
Kaden	10·8976	11·3934	131
Karlsbad	11·8344	12·3728	121
Luditz	8·6674	9·0617	97
Plan	15·4067	16·1077	157
Saaz	21·5638	22·5449	222
Tachau	11·1023	11·6074	80
Teplitz	10·3929	10·8657	135
Kreis Eger	<u>129·0760</u>	<u>134·9484</u>	<u>1.351</u>
Aussig	6·6841	6·9882	92
Dauba	7·4510	7·7900	69
Friedland	6·9604	7·2771	37
Gabel	5·4449	5·6926	41
Leipa, Böhmisches	12·7267	13·3057	92
Leitmeritz	10·4623	10·9383	162
Reichenberg	6·7597	7·0672	57
Rumburg	2·8532	2·9830	19
Schluckenau	3·3170	3·4679	25
Tetschen	9·9780	10·4320	94
Kreis Böhmisches-Leipa	<u>72·6373</u>	<u>75·9420</u>	<u>688</u>
Braunau	7·0884	7·4109	59
Bunzlau, Jung-	11·6597	12·1902	116
Bydžov, Neu-	8·7822	9·1817	94
Hohenelbe	8·8183	9·2195	51
Hořie	7·5122	7·8540	106
Jičin	12·9698	13·5599	148
Königgrätz	9·0388	9·4500	100
Königinhof	6·9612	7·2779	84

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph.	
Neustadt an der Metta	12·1001	12·6506	139
Nimburg	9·6309	10·0691	72
Poděbrad	7·8202	8·1760	66
Reichenau	9·6913	10·1322	87
Semil	3·9327	4·1116	44
Senftenberg	7·9084	8·2682	60
Trautenau	10·7262	11·2142	95
Turnau	6·4289	6·7214	72
Kreis Jičín	141·0693	147·4874	1.393
Brod, Deutsch-	19·2892	20·1667	196
Chotěboř	9·4031	9·8309	113
Chrudim	9·2403	9·6607	119
Hohenmaut	12·6537	13·2294	140
Kolin, Neu-	12·9985	13·5899	143
Kostelec, Schwarz-	8·5908	8·9816	77
Kuttenberg	11·8142	12·3517	158
Landskron	8·2561	8·6317	59
Ledeč	11·4052	11·9241	151
Leitomyšl	14·0663	14·7063	94
Pardubic	12·6381	13·2131	151
Kreis Pardubic	130·3555	136·2861	1.401
Summe	902·8508	943·9268	8.920

10. Das Kronland Mähren zerfiel in die Kreise Brünn und Olmütz, so dass der erstere den ehemaligen Brünner, Znaimer und Iglauer und Theile des Olmützer und Hradischer, der letztere den ganzen Rest Mähren's umfasste. Die 25 Bezirkshauptmannschaften wurden folgendermassen abgegränzt. Auspitz entstand nur aus Theilen des früheren Brünner; Hohenstadt, Littau, Olmütz, Schönberg, Sternberg und Trübau nur aus Theilen des früheren Olmützer; Mistek, Neutitschein und Weisskirchen nur aus Theilen des früheren Prerauer; Ungrisch-Brod und Ungrisch-Hradisch nur aus Theilen des früheren Hradischer Kreises. Hingegen wurden zusammengesetzt: Boskovic und Wischau aus Theilen der früheren Kreise Brünn und Olmütz; Gaya aus Theilen der früheren Kreise Brünn und Hradisch; Kromau und Nikolsburg aus Theilen der früheren Kreise Brünn und Znaim; Brünn aus Theilen der früheren Kreise Brünn, Znaim und Iglau; Mährisch-Neustadt aus Theilen der früheren Kreise Brünn und Iglau; Kremsier aus Theilen der früheren Kreise Olmütz, Prerau und Hradisch; Holleschau und Walachisch-Meserič aus Theilen der früheren Kreise Prerau und Hradisch; Dačie, Iglau und Znaim aus Theilen der früheren Kreise Iglau und Znaim.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Auspitz	17·3412	18·1301	88
Boskovic	14·8342	15·5091	137
Brünn	21·4043	22·3781	158
Dačie	19·3022	20·1804	146
Gaya	12·8840	13·4702	44
Iglau	25·2443	26·3928	104
Křomau	17·5525	18·3511	76
Neustadtl, Mährisch-	13·8528	14·4830	117
Nikolsburg	11·1236	11·6297	37
Trübau, Mährisch-	11·6311	12·1603	73
Wischau	14·8726	15·5492	112
Znaim	20·5085	21·4416	104
Kreis Brünn	200·5513	209·6756	1.196
Brod, Ungriſch-	22·2819	23·2956	126
Hohenſtadt	10·8963	11·3920	97
Holleſchau	14·4945	15·1540	110
Hradisch, Ungriſch-	15·1900	15·8811	67
Kremsier	15·8018	16·5207	156
Littau	11·8892	12·4301	116
Meserič, Walachiſch-	17·1854	17·9673	71
Miſtek	9·6800	10·1204	45
Neutitschein	8·7807	9·1802	59
Olmütz	16·5209	17·2725	153
Schönberg	13·7257	14·3502	57
Sternberg	14·8238	15·4982	90
Weiskirchen	14·4719	15·1303	88
Kreis Olmütz	185·7421	194·1926	1.235
Summe	386·2934	403·8682	2.431

11. Das Kronland Ober- und Nieder-Schlesien wurde in einen einzigen Kreis mit 7 Bezirkshauptmannschaften vereinigt, von welchen Freiwaldau, Freudenthal und Jägerndorf nur Theile des ehemaligen Troppauer, Bielitz, Friedek und Teschen nur Theile des ehemaligen Teschner Kreises umfassten, Troppau hingegen aus Theilen der beiden früheren Kreise gebildet wurde.

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Bielitz	13·2635	13·8669	76
Freiwaldau	13·6820	14·3045	57
Freudenthal	8·6883	9·0836	41

Bezirkshauptmannschaft	Flächeninhalt		Anzahl der Orts- gemeinden
	in österr.	in geograph. Quadratmeilen	
Friedek	10·4316	10·9062	63
Jägerndorf	9·9515	10·4043	74
Teschen	15·9797	16·7067	116
Troppau	17·4553	18·2494	147
Summe .	89·4519	93·5216	574

b.

Die italiänischen und ungrischen Kronländer wurden unmittelbar nach Bewältigung der Revolution nicht der Anwendung der Allerhöchsten Entschliessung vom 26. Juni 1849 unterzogen, da ihre Verhältnisse ein längeres zwischenweiliges Vorwalten der Militärbehörden bedingten.

Das lombardisch-venetianische Königreich erhielt demnach zunächst nur eine provisorische Organisation, deren Grundzüge mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. October 1849 genehmigt wurden. Die oberste Leitung der Civil-Verwaltung des lombardisch-venetianischen Königreichs wurde dem Befehlshaber der kaiserlichen Armee in Italien übertragen, welcher als General- (Militär- und Civil-) Gouverneur mit dem Sitze in Verona fungirt, so dass ihm eine Civil-Section für die Civil-Angelegenheiten zur Seite gestellt wurde. Die unmittelbare Leitung der beiden Kronländer übernahmen zwei Statthaltereien, die eine für die Lombardie, die andere für das Venetianische, mit Generalen als Militär- und Civil-Gouverneuren an der Spitze. Landes-Schulbehörden wurden in beiden Kronländern nicht begründet, die Finanz-Landesbehörden als unabhängig von dem General-Gouverneur und den beiden Gouverneuren erklärt. Die früheren Delegationen und Districts-Commissariate verblieben.

Das ehemalige Königreich Ungern erfuhr vorerst eine zweifache Aenderung seines Umfangs, sowie auch die Comitae Kraszna, Mittel-Szolnok und Zaránd mit dem Districte Kővár, deren Einverleibung mit Ungern nicht durchgeführt worden war, laut der Reichsverfassung vom 4. März 1849 bei Siebenbürgen verblieben. Die bisherige Verbindung Ungern's mit Kroatien und Slavonien erlosch, und das in der Reichsverfassung sonach zu einem selbstständigen Kronlande erklärte Königreich Kroatien-Slavonien wurde noch mit dem ungrischen Litorale und der sogenannten Mur-Insel vergrössert. Das kaiserliche Patent vom 18. November 1849 schuf aus den Comitaten Bács-Bodrog, Temes, Torontal und Krassó und den Bezirken Ruma und Illok der syrmischen Gespanschaft ein eigenes Verwaltungsgebiet, mit der Benennung „Wojwodschafft Serbien und Temeser Banat“; doch wurde die Vereinigung dieses Gebiets mit einem andern Kronlande vorbehalten.

Das Kronland Ungern, dessen Umfang hiernach modificirt wurde, erhielt mit a. h. Entschliessung vom 17. October 1849 ein Provisorium für seine politische Verwaltung. Mit der Oberleitung der Landesverwaltung wurde der Befehlshaber der Armee in Ungern betraut; dieser handhabte während des Belagerungszustands

die vollziehende Gewalt im Umfange des ganzen Königreichs. Für die besondere Leitung der Civil-Administration wurde ihm ein von Seiner Majestät bevollmächtigter kaiserlicher Commissär zur Seite gestellt, welcher unmittelbar dem Ministerium, als dessen ausgesendetes Organ, unterstand. In administrativer Beziehung wurden in Ungern grössere Verwaltungsgebiete als „Militär-Districte“ gebildet, welche von den Amtsorten der leitenden Verwaltungsorgane den Namen erhielten und in je zwei oder mehrere „Civil-Districte“ zerfielen. Der Militär-Districts-Commandant leitete, mit einem für die Civil-Verwaltung ihm zur Seite gestellten Ministerial-Commissär, die Verwaltung des betreffenden Militär-Districts, der Districts-Obercommissär mit dem Titel eines Districtual-Obergespans stand an der Spitze der politischen Verwaltung des Civil-Districts.

Die Civil-Districte wurden in Regierungs-Bezirke (Comitate) und diese in Bezirke untergetheilt, den ersteren Regierungs-Commissäre mit dem Titel von Comitats-Vorständen (in den ehemaligen freien Districten unter dem sonst üblichen Titel), den letzteren exponirte Bezirks-Commissäre mit dem Titel administrirender Stuhlrichter vorgesetzt. Der Territorial-Umfang der Districte, Comitats und Bezirke wurde vorläufig auf Grundlage der bisherigen Abgränzung der Amtsgebiete festgesetzt, jedoch mit dem Vorbehalte, nach den geographischen und ethnographischen Verhältnissen und nach den Bedürfnissen des öffentlichen Dienstes Veränderungen darin vorzunehmen. Die in einem Civil-Districte gelegenen königlichen Freistädte wurden dem Districts-Obercommissär unmittelbar untergeordnet, die politisch-ökonomische Verwaltung jeder derselben einem von dem Befehlshaber der Armee im Einvernehmen mit dem bevollmächtigten kaiserlichen Civil-Commissär ernannten Bürgermeister anvertraut.

Die Bestimmungen über diesen provisorischen Verwaltungs-Organismus kamen nie vollkommen in Wirksamkeit und wurden bald durch neue ersetzt. Mit Allerhöchster Entschliessung vom 8. September 1850 wurde nämlich eine neue Organisation der politischen Behörden vorgenommen und hierbei die politische Verwaltung im Allgemeinen von dem Wirkungskreise der Militärbehörden getrennt, für die erstere aber die in den bereits reorganisirten Kronländern in Anwendung gebrachten Grundsätze zum Ausgangspunkte genommen.

An die Spitze der Verwaltung des Königreiches Ungern sollte der Statthalter mit der Statthalterei zu Pest-Ofen treten; das Kronland wurde in fünf Verwaltungsgebiete (Districte) getheilt, welche von ihren Hauptorten Pest-Ofen, Oedenburg, Pressburg, Kaschau und Grosswardein die Namen führten und deren Verwaltung die Districts-Obergespane leiteten. Diese waren in ihrer dienstlichen Stellung dem Statthalter untergeordnet, und nur Berufungen gegen ihre Entscheidungen waren an die Ministerien zu richten, welche dann darüber selbst entschieden oder durch den Statthalter entscheiden liessen.

Die Districte theilten sich in Comitats, welche von den dem Districts-Obergespan untergeordneten Comitats-Vorständen (im Comitats Jazygien und Kumanien dem Capitän der Jazygier und Kumanier) verwaltet wurden.

Die unterste politische Eintheilung des Landes bildeten endlich die Stuhlbezirke, an deren Spitze Bezirks-Commissäre mit dem Titel „administrirende Stuhlrichter“ standen.

Die 45 Comitate, in welche die fünf Districte Ungern's zerfielen, wurden nun folgender Massen abgegränzt.

Im Districte Pest-Ofen behielten nur die Comitate Stuhlweissenburg und Csongrád ihre alten Gränzen. Hingegen wurde das Comitat Pest-Pilis-Solt in zwei aufgelöst, so dass Pest-Pilis die Piliser Gespanschaft nebst dem nordwestlichen Theile der Pester in sich begriff, Pest-Solt aber aus der Solter nebst dem südöstlichen Theile der Pester Gespanschaft und den Klein-Kumanischen Enclaven Puszta Kocsér und Kara entstand, während die Ortschaft Tószeg und die Puszta Palatics zur Szolnoker Gespanschaft, die Puszta Péteri und Kömpötz zu Jazygien-Kumanien kamen. Das neue Comitat Gran wurde aus den am rechten Donau-Ufer gelegenen Theilen der alten Graner und Komorner Gespanschaft gebildet. Das Comitat Borsod erhielt gegen das Gómörer eine bestimmtere Abgränzung nach dem Laufe der Gebirge; das Comitat Heves umfasste die Gespanschaft Heves mit Ausnahme der Enclaven in Jazygien-Kumanien, welche mit diesem Comitate vereinigt wurden, mit einer Gränz-Erweiterung gegen Neográd und Gómör; das Comitat Szolnok wurde aus der vormals mit der Heveser vereinigten äusseren Szolnoker Gespanschaft gebildet, wozu noch Tószeg und Puszta Palatics aus der Pester Gespanschaft geschlagen wurden, während ein beträchtlicher District an Békés und zwei Enclaven an Jazygien-Kumanien kamen. Das Comitat Jazygien und Kumanien endlich erhielt den Umfang der ehemaligen Districte Jazygien, Gross- und Klein-Kumanien, nebst den Enclaven der Pester und Heves-Szolnoker Gespanschaft, wogegen aus Klein-Kumanien die Puszten Kocsér und Kara an Pest-Solt übergingen.

Im Districte Oedenburg behielten die Comitate Oedenburg, Eisenburg, Somogy, Baranya und Tolna ihre frühere Ausdehnung bei. Hingegen wurde das neue Comitat Wieselburg aus der früheren Wieselburger Gespanschaft und den von Pressburg abgetrennten Orten am rechten Donau-Ufer, das neue Comitat Raab aus der früheren Raaber Gespanschaft mit Ausnahme der am linken Donau-Ufer gelegenen und an das Komorner Comitats abgetretenen Ortschaften, das neue Comitats Veszprim aus der Veszprimer Gespanschaft nebst zwölf am Plattensee gelegenen Ortschaften des Zalader Comitats gebildet. Das Comitats Zala verlor nebst den eben erwähnten Orten auch die sogenannte Mur-Insel, die mit Kroatien verbunden wurde.

Im Districte Pressburg behielten die alten Gränzen die Comitats Arva, Thurocz, Liptau und Sohl. Das Comitats Pressburg verlor nicht nur sechs Ortschaften am rechten Donau-Ufer an Wieselburg, sondern auch zwei grössere Bezirke an Ober-Neutra, wogegen es die am rechten Waag-Ufer gelegenen Neutraer Orte Sellye, Hetmeny, Farkasd und Negyed gewann. Die Neutraer Gespanschaft wurde in die beiden Comitats Ober- und Unter-Neutra aufgelöst, so dass jenes die am rechten, dieses die am linken Waag-Ufer gelegenen Theile zugewiesen

erhielt; hierzu kamen aber noch für das erstere der Tyrnauer und Stücke des Pressburger, Malatzkaer und Szereder Stuhlbezirks der Pressburger Gespanschaft, für das letztere der Baaner Stuhlbezirk der Trenčiner und ein Theil des Oslaner der Barser Gespanschaft. Das neue Comitats Trenčín bildete sich aus der vormaligen Trenčiner Gespanschaft mit Ausnahme des dem Unter-Neutraer Comitats einverleibten Stuhlbezirks; das neue Comitats Bars aus der alten Barser Gespanschaft, mit Ausnahme des an Unter-Neutra gekommenen Bezirks und der Parzelle Nemes-Oroszi, welche an Honth überlassen wurde; das neue Comitats Komorn aus den am linken Donau-Ufer gelegenen Theilen der Graner, Raaber und Komorner Gespanschaft. Das Honther Comitats vergrösserte sich durch die Abtretungen des Barser, das Neográder wurde gegen Borsod und Gömör besser arrondirt.

Im Districte Kaschau behielten ihre früheren Gränzen die Comitats Zips, Sáros und Marmaros. Aus den Gebieten der beiden Gespanschaften Abaújvár und Torna wurde das Comitats Abaúj-Torna und aus den Gebieten der beiden ehemaligen Gespanschaften Beregh und Ugoesa das Comitats Beregh-Ugoesa gebildet; doch wurden hier die am linken Theiss-Ufer liegenden Ortschaften des Beregher Comitats dem Szathmárer zugewiesen, während wieder die am rechten Ufer der Theiss liegenden Ortschaften des Szaboleser und Szathmárer mit Beregh-Ugoesa vereinigt wurden. Das Comitats Gömör erfuhr die bereits bemerkte Arrondirung gegen das Borsoder, Heveser und Neográder Comitats, das Zempliner vergrösserte sich durch einige am rechten Ufer der Theiss gelegene Parzellen des Szaboleser Comitats, wogegen das Ungvárer den am linken Theiss-Ufer gelegenen Ort Záhony an das Szaboleser abtrat.

Im Districte Grosswardein wurde die Biharer Gespanschaft nach dem Laufe des Körös und des Réz-Gebirges in zwei Comitats getheilt, ein südliches (Ober-Bihar) und ein nördliches (Unter-Bihar). Das Comitats Szathmár nahm die am linken Theiss-Ufer gelegene Ortschaft Namény in sich auf, trat hingegen das am rechten Theiss-Ufer gelegene Tarpa an Beregh-Ugoesa ab. Das neue Comitats Szaboles entstand aus der früheren Gespanschaft gleichen Namens — mit Ausnahme der am rechten Theiss-Ufer gelegenen und an Beregh-Ugoesa gekommenen Ortschaften — sammt dem am linken Theiss-Ufer gelegenen Záhony, ferner aus den Haidukenflecken, den Enclaven der Comitats Szathmár und Bihar und aus den nördlich vom Berettyó-Flusse gelegenen Orten Kaba, Báránd, Udyari, Szerep und Danesháza der Biharer Gespanschaft. Das Comitats Békés überkam aus der Szolnoker Gespanschaft den District von Déva-Ványa und einige Prädien, überliess jedoch die Enclave Tót-Komlós an das Csanader, welches nebst dem einige Prädien aus dem Arader gewann, das sonst unverändert blieb.

Im Nachfolgenden wird der Flächen-Inhalt der neu gegliederten Comitats nachgewiesen, während jener der Bezirke hier, sowie bei der Wojwodschafft, bei Kroatien-Slavonien und Siebenbürgen, aus Mangel an Vorlagen über die häufig abgeänderte Begränzung nicht detailirt werden kann.

Comitat	Flächeninhalt		Anzahl der Stuhlbezirke
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Pest-Pilis	98·12	102·58	8
Pest-Solt	89·59	93·67	7
Stuhlweissenburg	72·22	75·51	4
Gran	32·87	34·37	3
Borsod	61·00	63·77	5
Heves	58·73	61·40	5
Szolnok	51·15	53·48	3
Csongrád	57·68	60·30	4
Jazygien und Kumanien	83·49	87·29	7
District Pest-Ofen	604·85	632·37	46
Oedenburg	57·47	60·08	8
Wieselburg	36·79	38·46	3
Raab	23·24	24·30	3
Veszprim	73·40	76·74	5
Eisenburg	87·50	91·48	12
Zala	71·56	74·81	6
Somogy	114·19	119·39	7
Baranya	88·50	92·53	7
Tolna	63·31	66·19	5
District Oedenburg	615·96	643·98	56
Pressburg	57·55	60·17	6
Ober-Neutra	52·52	54·91	7
Unter-Neutra	73·77	77·12	8
Trenčín	71·86	75·13	8
Arva	36·10	37·74	4
Thurocz	19·99	20·90	2
Liptau	39·23	41·01	3
Sohl	49·14	51·38	4
Bars	42·79	44·74	5
Komorn	39·17	40·95	3
Honth	44·39	46·41	5
Neográd	76·48	79·96	7
District Pressburg	602·99	630·42	62
Abaúj-Torna	60·66	63·42	7
Gömör	70·53	73·74	7
Zips	63·19	66·06	7
Sáros	65·87	68·87	8
Zemplin	112·25	117·36	10

Comitat	Flächeninhalt		Anzahl der Stuhlbezirke
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Unghvár	52·78	55·18	4
Beregh-Ugocea	86·06	89·97	6
Marmaros	179·94	188·13	7
District Kaschau . . .	691·28	722·73	56
Ober-Bihar	101·93	106·57	8
Unter-Bihar	87·13	91·10	5
Szathmár	101·59	106·21	7
Szaboles	119·21	124·63	10
Békés	65·10	68·06	5
Csanád	30·02	31·39	2
Arad	103·29	107·99	8
District Grosswardein	608·27	635·95	45
Summe .	3.123·35	3.265·45	265

Bezüglich des Verwaltungsgebiets Wojwodschaft Serbien und Temeser Banat wurde die Einrichtung der politischen Verwaltung durch die Allerhöchste Entschliessung vom 17. August 1851 begründet. An die Spitze der Landesregierung trat ein Militär- und Civil-Gouverneur. Das Verwaltungsgebiet wurde sofort in Districte unter der Leitung von Districts-Ober-Commissären und jeder District in Bezirke getheilt, deren Verwaltung die Bezirks-Vorsteher besorgten. Die Städte Temesvár, Zombor, M.-Theresiopel und Neusatz und der Markt Gross-Bečkerek unterstanden unmittelbar dem Districts-Ober-Commissär, so dass die Gemeinde-Aemter und Magistrate die Geschäfte der untersten politischen Verwaltung versahen. Auch in diesem Verwaltungsgebiete galten die oft erwähnten Grundsätze über den Wirkungskreis der politischen Behörden.

Das Comitat Bács-Bodrog zerfiel in die beiden Districte von Zombor und Neusatz, welchem letzteren auch die beiden syrmischen Bezirke Ruma und Illok zugewiesen wurden; das Temeser Comitat wurde zum Districte von Temesvár, das Torontaler zum Districte von Gross-Bečkerek, das Krassóer zum Districte von Lugos umgestaltet.

District	Flächeninhalt		Zahl der Bezirke
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Temesvár	103·01	107·70	5
Gross-Bečkerek	119·26	124·68	7
Zombor	126·73	132·49	4
Neusatz	81·24	84·93	5
Lugos	90·88	95·01	4
Summe .	521·12	544·81	25

Schon vorher, mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. April 1850, war die Organisirung der politischen Verwaltungsbehörden von Kroatien-Slavonien zu

Stande gekommen. Die Statthalterei erhielt hier den Namen Banalregierung, deren Vorstand der Banus war. Die nächste Untertheilung des Landes war jene in Gespanschaften, an deren Spitze Ober-Gespans gestellt wurden. Die unterste Eintheilung in politisch-administrativer Beziehung bildeten die Bezirke, deren Verwaltung die Vice-Gespans besorgten. Der Wirkungskreis aller dieser politischen Organe wurde eben so bemessen, wie es bei den gleichen Behörden der westlichen Kronländer der Fall war.

Zu den drei früheren kroatischen Gespanschaften kam nun noch die Finmaner hinzu, welche aus dem (ehemals ungrischen, nun) kroatischen Litorale und einem Stücke des Agramer Comitats entstand; die Mur-Insel wurde zum grössten Theile der Varasdin, eine Parzelle der Kreuzer Gespanschaft zugewiesen. Von den slawonischen Gespanschaften behielt Požega die frühere Begränzung; die Veröezer Gespanschaft und der bei Kroatien-Slavonien gebliebene Theil der symrischen aber schmolzen zur Esseker zusammen.

Gespanschaft	Flächeninhalt		Zahl der Bezirke
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Agram	87·50	91·48	6
Varasdin	44·75	46·79	4
Kreuz	29·75	31·10	2
Fiume	21·50	22·48	2
Kroatien	183·50	191·85	14
Požega	43·00	44·96	2
Essek	91·76	95·93	4
Slavonien	134·76	140·89	6
Summe	318·26	332·74	20

Das Grossfürstenthum Siebenbürgen wurde gleich nach Beendigung des Kriegs durch den Militär- und Civil-Gouverneur, welchem ein bevollmächtigter kaiserlicher Commissär zur Seite stand, am 21. September 1849 in sechs Militär-Districte abgetheilt, und für jeden ein Districts-Commandant, mit Beigebug eines Districts-Commissärs aus dem Civilstande, aufgestellt. Die Districte zerfielen in Bezirke und diese wieder in Unterbezirke; die Civilverwaltung solcher wurde den Bezirks-Commissären und den Unterbezirks-Commissären anvertraut. Im Hermannstädter Districte, als dessen Districts-Commissär der Comes der sächsischen Nation fungiren sollte, führten die Bezirke den Namen Kreise, die Unterbezirke den Namen Inspectorate. Die Sonderstellung der k. Freistädte und der Taxalorte erlosch; beide wurden dem Districte und Bezirke einverleibt, in dessen Umfange sie lagen.

Der District Hermannstadt (mit den Filial-Districten Kronstadt und Bistritz) umfasste das ganze frühere Land der Sachsen, einen grossen Theil des Comitats Ober-Weissenburg und kleinere Parzellen der Comitats Klausenburg, Thorenburg, Kokelburg, Unter-Weissenburg, Hunyad, Doboka und Inner-Szolnok,

und des Districts Fogaras. Der Rest des Hunyader und die Hälfte des Unter-Weissenburger Comitats, dann das Zaränder mit Stücken von Thorenburg und einigen Parzellen von Kokelburg wurden zum Karlsburger Districte geschlagen. Den Klausenburger District bildeten die Comitate-Kraszna und Mittel-Szolnok und der Aranyoser Stuhl mit Theilen von Klausenburg, Thorenburg, Doboka und Kővár und einer kleinen Parzelle von Inner-Szolnok. Den Rest von Klausenburg, Thorenburg, Doboka und Kővár mit fast ganz Inner-Szolnok nahm der Retteger District in sich auf. Der Rest von Kokelburg mit Theilen von Ober-Weissenburg und den Stühlen Máros, Udvarhely, Csik und Háromszék kam an den Udvarhelyer District. Endlich bestand der Fogaraser District aus fast ganz Fogaras mit dem Reste von Ober-Weissenburg. — Bei Auflösung der siebenbürgischen Militärgränze in Folge der Allerhöchsten Entschliessung vom 22. Januar 1851 fielen die Gränzer jenen Districten zu, innerhalb deren die von ihnen bewohnten Gebietstheile lagen.

Im Hermannstädter Districte wurde die frühere Untertheilung des Sachsenlands so beibehalten, dass der Zuwachs des Districts zwischen den alten Kreisen aufgetheilt wurde. Der Klausenburger zerfiel in 4, der Karlsburger in 5, der Udvarhelyer in 4, der Retteger in 5 Bezirke, mit möglichster Beibehaltung der früheren Comitats- und Stuhlgränzen. Der Fogaraser District bildete einen einzigen Verwaltungsbezirk.

District	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Hermannstadt	198·10	207·11
Karlsburg	214·50	224·26
Klausenburg	179·60	187·77
Retteg	202·50	211·71
Udvarhely	227·70	238·06
Fogaras	32·40	33·87
Summe	1.054·80	1.102·78

Am 12. Mai 1851 erhielt das Kronland Siebenbürgen eine definitive politische Organisation. An die Spitze der Statthalterei trat auch hier ein Militär- und Civil-Gouverneur. Die nächste Gliederung der politischen Verwaltung sollte die Eintheilung des Landes in Kreise sein, deren Verwaltung Kreispräsidenten übernehmen würden; der Kreispräsident von Hermannstadt erhielt den Titel eines „Grafen der sächsischen Nation“. Schliesslich sollten auch hier die Bezirkshauptleute als unterste Organe der Staatsgewalt eintreten; für den Wirkungskreis aller galten die mehrgedachten Grundsätze ¹⁾. Doch trat diese Organisation nicht ins Leben.

¹⁾ Die beabsichtigte Kreiseintheilung war folgende. Der Hermannstädter Kreis (das Sachsenland) umfasste das frühere Land der Sachsen, mit Ausnahme des Brooser Stuhls und einiger kleinerer Gebiete, nebst grösseren oder geringeren Parzellen der Comitate Klausenburg, Thorenburg, Kokelburg, Unter- und Ober-Weissenburg, Doboka und Inner-Szolnok und des Districts Fogaras. Die aus dem früheren Sachsenlande ausgeschiedenen Gebiete mit dem Hunyader und Zaränder und dem grössten Theile des Unter-Weissenburger Comitats, fast dem ganzen Districte Fogaras, Theilen von Thorenburg, Kokelburg und Ober-Weissenburg wurden zum Karlsburger

B.

Auch die Verwaltungsbehörden der Militärgränze, deren oberste Instanz seit 17. März 1848 das Kriegsministerium bildete, wurden mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. Juli 1851 reorganisirt. Bei der eingetretenen Aufhebung der siebenbürgischen Gränze wurde die Zahl der Landes-Militär-Commanden auf zwei, zu Agram und Temesvár, zurückgeführt. Vermöge der militärischen Zwischentheilung blieben die Regimenter und Communitäten den Brigadiere und diese den Divisionären untergeordnet; die Regimentsbezirke, deren Administration die Regiments-Commandanten besorgten, wurden gleichmässig in je zwölf, das Titeler Bataillon (unter einem Bataillons-Commandanten) in sechs Compagniebezirke untergetheilt, bei welchen das ganze Administrationsgeschäft, ohne alle Untertheilung, der Hauptmann (Compagnie-Commandant) zu versehen hat, der aber als exponirtes Organ des Regiments nur in den ihm ausdrücklich zugewiesenen Fällen im Namen des Regiments entscheidet. Der Wirkungskreis der bezeichneten Verwaltungsorgane umfasst nebst den für die anderen Kronländer bezeichneten Puncten noch die Besteuerung, die Gefälle, das Forstwesen, die Führung der Grundbücher und gewisse friedensrichterliche Functionen.

Von dem aufgelösten Peterwardeiner Generalate kamen die Regimentsbezirke Brod und Gradisca mit der Communität Brod zur kroatisch-slavonischen, der Regimentsbezirk Peterwardein, der Bezirk des Titeler Bataillons, die Communitäten Peterwardein, Karlovic und Semlin zur serbisch-banatischen Gränze.

I. Kroatisch-slavonisches Landes- Militär-Commando	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Likaner Regimentsbezirk } Carlopager Communität }	46-00	48-09
Ottočaner Regimentsbezirk } Zengger Communität }	49-00	51-23
Oguliner Regimentsbezirk	44-00	46-00
Sluiner „	25-00	26-14
1. Banal- „	24-00	25-09
2. Banal- „ } Petriniaer Communität } Kostainicaer „ }	24-00	25-09

Kreise verschmolzen. Der Rest des Unter-Weissenburger Comitata, Theile von Klausenburg, Thorenburg und Doboka mit dem Aranyoser Stuhle, Kraszna und fast ganz Mittel-Szolnok kamen zum Kreise Klausenburg. Den Rest von Mittel-Szolnok, Klausenburg und Doboka, fast ganz Inner-Szolnok und Theile von Thorenburg mit dem Kövarer Districte nahm der Dééser Kreis in sich auf. Endlich bestand der Kreis Maros-Vásárhely aus dem Reste von Thorenburg, Kokelburg und Ober-Weissenburg, und den Stühlen Maros, Udvarhely, Csik und Háromszék.

	Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
St. Georger Regimentsbezirk	36·00	37·64
Bellovarer Communität		
Kreuzer Regimentsbezirk	28·00	29·27
Ivaničer Communität		
Gradiscaner Regimentsbezirk	29·00	30·32
Broder	34·00	35·55
„ Communität		
Summe	339·00	354·42

II. Serbisch-banatisches Landes- Militär-Commando	Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Peterwardeiner Regimentsbezirk	54·00	56·46
„ Communität		
Karloviceer	16·00	16·73
Semliner		
Titeler Bataillonsbezirk	16·00	16·73
Deutsch-Banater Regimentsbezirk	174·00	181·91
Pančovaer Communität		
Illyrisch-Banater Regimentsbezirk		
Weisskirchner Communität		
Romanen-Banater Regimentsbezirk		
Summe	244·00	255·10
Zusammen	583·00	609·52

III.

A.

Das Allerhöchste Cabinetsschreiben vom 31. December 1851 bildete den Ausgangspunct für die definitive Regelung der politischen Verwaltung des Kaiserstaats. Im Gegensatze zu den Anordnungen der Jahre 1849—1851 lag demselben vorzüglich der doppelte Gesichtspunct zu Grunde, dass in der untersten Instanz so viel als möglich die verschiedenen Verwaltungszweige innerhalb bestimmter Gränzen der Wirksamkeit zu vereinigen, die Gemeinden aber von dem sogenannten übertragenen Wirkungskreise theilweise zu entheben, und mit Rücksicht auf die in früheren Zeiten bestandenen Eintheilungen und mit Beachtung der gegenwärtigen Bedürfnisse die Kreisbehörden (Comitatsbehörden) als nächsthöhere politische Instanzen einzurichten seien. Aus dem letzteren Grundsätze ergab sich die Nothwendigkeit, die Kreiseintheilung der meisten Provinzen, welche früher der vereinigten Hofkanzlei untergestellt gewesen waren, in der bis zum letzten December 1849 bestandenen Weise herzustellen oder doch die seither eingeführte beträchtlich zu modificiren. Aus dem ersterwähnten Principe folgte die Unerlässlichkeit einer bedeutenden Verminderung des Umfangs der Bezirke, welche den untersten landesfürstlichen Behörden untergeben sein sollten, die im Allgemeinen den Namen von Bezirksamtern zu führen hatten. Besondere Bestimmungen wurden bezüglich der Geschäftsbehandlung und des Wirkungskreises der Statthaltereien, der Stellung und Vollmachten der Länderehfs und der Unterordnung unter die höchsten Autoritäten in Aussicht gestellt.

Wenn auch die Wirkungssphäre des Ministeriums des Innern durch die Verfügungen des genannten Allerhöchsten Cabinetsschreibens zunächst nicht berührt wurde, folgten doch in Kurzem zwei wichtige Abänderungen derselben nach. Mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. April 1852 wurde die oberste Polizeibehörde errichtet, wodurch die Befugnisse derselben (insbesondere Handhabung der Polizei nach allen ihren Beziehungen, Ueberwachung der Presse und der Vereine, des Pass- und Fremdenwesens, Leitung des äusseren Dienstes der Gensdarmerie und Polizei-Wachcorps) aus dem Ressort des obgedachten

Ministeriums entfielen. Hingegen sprach die Allerhöchste Entschliessung vom 17. Januar 1853 die Aufhebung des Ministeriums für Landescultur und Bergwesen aus, so dass die oberste Beaufsichtigung der Landescultur (namentlich die Gesetzgebung über Landes- und Forstcultur, alle Angelegenheiten der Colonisirung, die oberste Leitung aller land- und forstwirthschaftlichen Vereine und Unterrichts-Anstalten, die Mariabrunner abgerechnet, und der geologischen Reichsanstalt) an das Ministerium des Innern zurückkehrte.

Die Abgränzung der Kronländer, wie sie während der Jahre 1849 und 1850 festgesetzt worden war, blieb aufrecht erhalten; doch setzte das gedachte Allerhöchste Cabinetsschreiben vom 31. December 1851 fest, dass die Benennung „Kronland“ in der amtlichen Sprache nur als allgemeine Bezeichnung gebraucht, bei besonderer Benennung eines Landes aber stets die demselben zukommende eigene Titelbezeichnung ausgedrückt werden soll.

Die Allerhöchste Entschliessung vom 14. September 1852 traf nun über die politischen Kronlands-Behörden die folgenden gleichmässigen Bestimmungen, welchen die Allerhöchste Entschliessung vom 10. Januar 1853 einige Modificationen bezüglich des Königreichs Ungern beifügte. Nur auf das lombardisch-venetianische Königreich haben jene Bestimmungen noch keine Anwendung.

An die Spitze der politischen Verwaltung wurden zufolge der erwähnten Allerhöchsten Entschliessung in jenen Ländern, deren Grösse eine Eintheilung in mehrere Kreise nothwendig machte, Statthaltereien, in den kleineren (aus einem einzigen Kreise bestehenden) Ländern, dann für den aus dem Krakauer Gebiete und den sechs westlichen Kreisen Galizien's zusammengesetzten Verwaltungsbezirk Landesregierungen gestellt. Statthalter stehen den ersteren, Landespräsidenten den letzteren vor. Mit besonderen Vollmachten leitet im Königreiche Ungern der Militär- und Civil-Gouverneur die Statthalterei, welche in fünf Abtheilungen unter Vicepräsidenten für eben so viele Verwaltungsgebiete thätig ist. Der Statthalter Kroatien-Slavonien's führt den Titel Banus.

Der Wirkungskreis der Statthaltereien, welche in Bezug auf die Gegenstände der politischen Verwaltung dem Ministerium des Innern unterstellt sind, umfasst die unmittelbar in den Händen des Statthalters ruhende oberste Aufsicht über das Land und seine Zustände, Leitung der Polizei, Ueberwachung der Presse, der Vereine und Theater, des Pass- und Fremdenwesens, Erlassung aller auf das Personale der politischen Behörden Bezug nehmenden Verfügungen, — und die in den Ressort des Statthalterei-Gremiums einschlagenden Geschäfte, welche nach der wesentlichsten Untertheilung in fünf Classen zerfallen: politische Angelegenheiten (Herausgabe des Landesgesetzblattes, Recurse gegen die Verfügungen der Unterbehörden, Handhabung der oberlehensherrlichen Gerechtsame des Landesfürsten, Entscheidung über Adelsanmassungen, Oberaufsicht über die Straf-, Besserungs-, Wohlthätigkeits- und Humanitäts-Anstalten, Verwaltung der Landesfonde und Landesanstalten, Regelung der Concurrrenz bei Strassen- und Wasserbauten, Mitwirkung bezüglich der Conscription, Recrutirung, Vorspannleistung und Militärverpflegung, weltliche Stiftungssachen, Oberleitung und Ueberwachung der Gemeinden);

Cultus (Besetzung gewisser Pfründen, Ein- und Umpfarrungen, Congrua-Ergänzung, Ehedispensen), und Unterricht (Beaufsichtigung aller Civil - Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten, und, mit Aufhebung der Landesschulbehörden, Leitung des öffentlichen Unterrichts); Handels- und Gewerbe-Angelegenheiten (Ertheilung von Landes-Fabriksbefugnissen und einzelnen Gewerbsbefugnissen, Bewilligung von Jahrmärkten); Landescultur (Ackerbau, Viehzucht und Waldwirthschaft), und öffentliche Bauten (Neubauten und Reparaturen bis zum Betrage von 3.000 fl.) zerfallen. Alle wichtigeren der Statthalterei als solcher zugewiesenen Geschäfte sind collegialisch zu verhandeln. Die Geschäftsvertheilung an die Referenten ist Sache des Statthalters. Für die Medicinal-Angelegenheiten steht jeder Statthalterei eine Medicinal-Commission als berathender Körper zur Seite.

In gleicher Weise gestaltet sich der Wirkungskreis der Landesregierungen in den kleineren Kronländern. Nur die Landesregierung in Krakau ist in einigen Angelegenheiten (landständische Verhandlungen, galizisch-ständische Creditsaustalt, Kirchenverhältnisse wichtigerer Art, Verhandlungen über Abänderung von Gesetzen, Organisirungs-Entwürfe) an die Mitwirkung des galizischen Statthalters gebunden.

Die Statthalter (mit Ausnahme jener zu Linz und Triest) und der Landespräsident zu Krakau sind zugleich Präsidenten der betreffenden Finanz-Landes-Directionen; die Landespräsidenten, dann die Statthalter zu Linz und Triest zugleich Chefs der betreffenden Steuer-Directionen. Der Wirkungskreis dieser letzteren umfasst nur die directen Steuern, so dass die übrigen Finanz-Angelegenheiten des Kronlands der Finanz-Landes-Direction eines benachbarten zugewiesen sind (jene von Oesterreich ob der Ens und Salzburg der Wiener, von Kärnten, Krain und Küstenland der Grätzer, von Schlesien der Brüner, von der Bukowina der Lemberger). Nur die Finanz-Landes-Directionen in Ungern, der Wojwodschafft, Kroatien-Slavonien und Siebenbürgen stehen ausser solchem Zusammenhange mit den Statthaltereien.

Dem Wirkungskreise des gegenwärtigen Militär- und Civil-Gouverneurs von Ungern, Seiner k. k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht, kömmt nach seinen besondern Vollmachten in mehreren Puncten eine das Ressort der übrigen Statthalter überschreitende Ausdehnung zu, was namentlich in Betreff normativer Verfügungen und mancher sonst zur Allerhöchsten Entschliessung gehörigen Gnadensachen gilt. Die Vicepräsidenten der 5 Statthalterei-Abtheilungen sind unter der Oberleitung und Ueberwachung des Militär- und Civil-Gouverneurs die Chefs jener fünf Landesbehörden. Jede Statthalterei-Abtheilung behandelt die nicht ihrem Chef allein vorbehaltenen Angelegenheiten als ein für sich bestehendes Rathsgremium collegialisch.

Die Kreisbehörden (Comitatsbehörden in Ungern, Kroatien und Slavonien) bilden in den ihnen zugewiesenen Verwaltungsgebieten die leitenden, überwachenden und vollziehenden Mittelbehörden zwischen der Statthalterei (in Krakau Landesregierung) und den untergeordneten Aemtern und Organen. In jenen Kronländern, welche nicht in Kreise eingetheilt sind, vereinigt die Landesregierung in sich auch den Wirkungskreis der Kreisbehörde.

In Bezug auf den Geschäftsgang ist die Kreisbehörde unmittelbar der Statthalterei, in den Angelegenheiten der directen Besteuerung aber der Steuer-Landesbehörde untergeordnet und erstattet an diese die Berichte. Der Vorsteher der Kreisbehörde (Kreisvorsteher, Comitatsvorstand) entscheidet allein über alle derselben zugewiesenen Gegenstände.

Als besondere Zweige der Wirksamkeit der Kreisbehörde stellen sich heraus: Ueberwachung der untergeordneten Aemter und Organe, von welchen aber der Recurs in der Regel an die Landesbehörde geht und nur durch die Kreisbehörde vorzulegen ist; Beaufsichtigung aller Zustände des Verwaltungsgebiets; Oberleitung der Polizeiangelegenheiten, des Conscriptiions-, Recrutirungs-, Vorspanns-, Verpflegungs- und Bequartierungswesens; Ertheilung von Baubewilligungen, wobei es auf öffentliche Interessen ankömmt, Instandhaltung der öffentlichen Strassen, Brücken und Wege; Vornahme und Leitung von Bauführungen auf Staatskosten; Ertheilung einzelner ihr vorbehaltenen Gewerbsbefugnisse; Einfluss auf die Gemeindeangelegenheiten. Für Medicinal-Angelegenheiten steht jeder Kreisbehörde ein Kreisarzt, für den öffentlichen Baudienst eine Anzahl technischer Beamten zur Seite.

Auf die Angelegenheiten der Gerechtigkeitspflege übt die Kreisbehörde nur insoferne Einfluss, als ihr die Ueberwachung der Grundbuchsführung, des Waisenswesens, der Verlassenschaftsabhandlungen, so wie des Zustands der Arreste und der Verhafteten obliegt; in Steuerangelegenheiten steht derselben theils ein überwachender (Aufsicht über die vorschriftsmässige Gebarung der untergeordneten Behörden und die Mitwirkung der Gemeinden), theils ein ausübender Einfluss zu, indem die Bemessung der Gebühr bei der Hauszins- und Hausclassen-Steuer, der Erwerb- und Einkommen-Steuer, die Anordnung und Ueberwachung der zwangsweisen Einbringung von Rückständen, die Evidenzhaltung des Hauszins-, Erwerb- und Einkommen-Steuer-Katasters und endlich die Begutachtung über Gesuche um Steuernachsichten in ihren Wirkungskreis fallen. Für die Angelegenheiten der directen Besteuerung sind den Kreisbehörden eigene Steuer-Inspectoren und Steuer-Unterinspectoren beigegeben.

Die Kronlands-Hauptstädte unterstehen keiner Kreisbehörde, sondern unmittelbar der Statthalterei.

Das Bezirksamt (in Dalmatien Prätur, in Ungern Stuhlrichteramt) ist für den ihm zugewiesenen Bezirk die unterste landesfürstliche Behörde, sowohl in den Geschäften der politischen Verwaltung, als der Justizpflege, Polizei und directen Besteuerung. Der Bezirksvorsteher entscheidet in der politischen und polizeilichen Geschäftsführung allein, über das Steueramt steht ihm nur Aufsicht und Oberleitung zu; besitzt er die Befähigung zum Richteramte nicht, so ist dasselbe von einem befähigten Adjuncten zu versehen. In 128 Bezirken, in welchen der Umfang der Geschäfte eine getrennte Behandlung der verschiedenen Verwaltungszweige nothwendig macht, wurden für die abgesonderte Besorgung der politischen Verwaltung eigene (rein politische) Bezirksamter aufgestellt ¹⁾,

¹⁾ Diese Bezirke sind: Wiener-Neustadt, St. Pölten, Krems, Korneuburg in Oesterreich unter der Ens; Linz, Ried, Steier und Wels in Oesterreich ob der Ens; Salzburg; Gratz, Leoben,

in 58 grösseren Städten aber diese Angelegenheiten der Besorgung der Communen überlassen ¹⁾).

In Bezug auf die politische Verwaltung begreift der Wirkungskreis des Bezirksamts insbesondere in sich: unmittelbare Sorge für Kundmachung und Vollziehung der Gesetze; Erhebungen über streitige Gränzzeichen; Anträge zur Hintanhaltung und Milderung des Nothstands; provisorische Vorkehrungen bei gewaltsamen Besitzstörungen; Angelegenheiten der Landescultur (Ackerbau, Forstwesen, Jagd und Fischerei); Instandhaltung der Strassen und Brücken, Beaufsichtigung der Wasserwerke; Verleihung minderer Handels- und Gewerbsbefugnisse; Entscheidung über Gewerbestörungen; Mitwirkung bei der Conscription, dem Vorspanns-, Militär-Verpflegungs- und Einquartierungs-Wesen; Entscheidung über Gemeindezuständigkeit; Ertheilung von Eheconsensen; Bewilligung und Ueberwachung öffentlicher Versteigerungen; Handhabung der gesammten Polizei-Gesetze, also auch Press- und Zeitungssachen, Pass- und Fremdenwesen, die äussere Sicherung des Cultus, Obsorge für die Armenpflege, Sanitäts-, Sittlichkeits-, Strassen-, Gesinde-, Bau- und Feuer-Polizei, Ueberwachung der Markt-, Tax-, Zimentirungs- und Zunft-Ordnung; Verhandlung und Entscheidung bei Verletzung polizeilicher Vorschriften und Einrichtungen; Handhabung des Aufsichtsrechts bei geistlichen und weltlichen Stiftungen; Einflussnahme in Angelegenheiten der kirchlichen Vogtei-Amtshandlung bezüglich der Gebühren der Geistlichkeit; Aufsicht über Schulen und Erziehungsanstalten, Beitreibung der Schulgelder, Ueberwachung der Schulgebäude und des Schulbesuchs; endlich die Aufsicht über die inneren Angelegenheiten der unterstehenden Gemeinden, — insoferne nicht die angeführten Geschäfte wegen grösserer Wichtigkeit oder sonstiger Verhältnisse in das Bereich einer übergeordneten Behörde fallen.

Marburg, Pettau und Cilli in Steiermark; Klagenfurt in Kärnten; Laibach und Neustadt in Krain; Görz und Rovigno im Küstenlande; Innsbruck, Botzen, Trient, Roveredo und Feldkirch in Tirol; Karolinenthal, Budweis, Neuhaus, Pisek, Klattau, Pilsen, Eger, Brüx, Leitmeritz, Böhmisches-Leipa, Jung-Bunzlau, Reichenberg, Jičín, Königgrätz, Reichenau, Chrudim, Hohenmaut, Leitomyšl, Kuttenberg und Tabor in Böhmen; Brünn, Olmütz, Neutitschein, Hradisch, Znaim und Iglau in Mähren; Troppau und Teschen in Schlesien; Neu-Sandec, Tarnow und Rzesow im Krakauer Verwaltungsgebiete; Lemberg, Przemysl, Sambor, Stanislaw, Tarnopol, Zloczow und Brody im Lemberger Verwaltungsgebiete; Czernowitz in der Bukowina; Zara, Spalato, Ragusa und Cattaro in Dalmatien; Ofen, Keeskemét, Stuhlweissenburg, Gran, Miskolecz, Erlau, Szolnok, Szegedin und Jász-Berény im Pest-Ofner, Oedenburger, Raab, Veszprim, Steinamanger, Güns, Zala-Egerszeg, Kaposvár, Fünfkirchen, Szekszárd im Oedenburger, Pressburg, Tyrnau, Neutra, Trenčín, Unter-Kubin, Neu-Sohl, Komorn, Schemnitz und Balassa-Gyarmath im Pressburger, Kaschau, Rima-Szombath, Leutschau, Eperies, Újhely, Ungvár, Bereghszasz und Szigeth im Kaschauer, Grosswardein, Debreczin, Szathmár, Gross-Bánya (dessen Stuhlrichteramt jedoch die Gerichtsbarkeit im gleichnamigen Stadtbezirke übt), Gyula und Arad im Grosswardeiner Verwaltungsgebiete; Temesvár, Gross-Bečkerek, Zombor, Maria-Theresiopel, Neusatz und Lugos in der Wojwodenschaft; Agram, Varasdin, Fiume und Essek in Kroatien-Slavonien; Hermannstadt, Kronstadt, Udvarhely, Maros-Vásárhely, Bistritz, Déés, Zilah, Klausenburg, Karlsburg und Broos in Siebenbürgen.

¹⁾ Diese Städte sind: Görz im Küstenlande; Botzen, Trient und Roveredo in Tirol; Reichenberg in Böhmen; Olmütz in Mähren; Stuhlweissenburg, Gran, Erlau, Szegedin im Pest-Ofner, Eisenstadt, Rust, Raab, Steinamanger, Güns, Fünfkirchen im Oedenburger, Bösing, St. Georgen Modern, Tyrnau, Neutra, Trenčín, Neu-Sohl, Komorn, Schemnitz, Dillen im Pressburger, Leutschau, Käsmark, Eperies, Bartfeld, Szeben im Kaschauer, Debreczin, Szathmár, Gross-Bánya, Arad im Grosswardeiner Verwaltungsgebiete; Veršec, Gross-Bečkerek, Zombor, Maria-Theresiopel, Neusatz in der Wojwodenschaft; Karlstadt, Varasdin, Kopreinitz, Kreuz, Fiume, Buccari, Požega, Essek in Kroatien-Slavonien; Mühlbach, Mediasch, Elisabethstadt, Schässburg, Kronstadt, Maros-Vásárhely, Bistritz, Szamos-Újvár, Klausenburg und Broos in Siebenbürgen.

Mit dem Umkreise des Bezirksamts fällt zugleich auch der Sprengel des Bezirksgerichts zusammen, welches die Civil- und Straf-Gerichtsbarkeit in erster Instanz übt, dessen Wirkungskreis in dieser Hinsicht durch die Jurisdictionsnorm festgesetzt ist. Der Einfluss, welchen die rein politische Verwaltungsbehörde schon bei dem Kreisamte auf die judicielle Verwaltung hat, ist daher bei dem gemischten Bezirksamte ein noch weit vermehrter und innigerer. In Bezug auf das Steuerwesen hat jedes Bezirksamt insbesondere auf die directe Besteuerung einzuwirken, besorgt die Evidenzhaltung des Grundsteuer-Katasters, die Einsammlung und Richtigestellung der Hauszins-Fassionen und der Angaben zur Bemessung der Hausclassen-Steuer, Erhebungen zur Ausmittlung der Erwerbsteuer und gutächliche Vorlage der Einkommensteuer-Bekanntnisse, die Beitreibung von Steuer-Rückständen und Erhebungen über Steuernachsichts-Gesuche, während das Steueramt zunächst die individuelle Verschreibung, Einhebung und Abfuhr der directen Steuern, der Stempel- und unmittelbaren Gebühren für Rechtsgeschäfte und Amtshandlungen, der Taxen, Domainen- und Forst-Renten, den Empfang der Grundentlastungszahlungen, die Verwahrung der Waisengelder und Depositen selbst besorgt. Das bezirksärztliche Personale wird demnächst fixirt werden; in Bau-Angelegenheiten leistet der Baubeamte, in dessen Bau-Bezirk das Amt gelegen ist, die technische Mitwirkung.

In Bezug auf die Organisation und den Wirkungskreis der einzelnen Gemeinden können, nachdem das neue Gemeindegesetz noch nicht erflossen ist, nur die in dem Allerhöchsten Cabinetsschreiben vom 31. December 1851 enthaltenen Grundsätze einer organischen Einrichtung der österreichischen Gemeinden namhaft gemacht werden.

Als Ortsgemeinden werden hiernach die factisch bestandenen und noch bestehenden Gemeinden angesehen, ohne deren Vereinigung da, wo es nothwendig oder wünschenswerth ist, nach Maassgabe der Bedürfnisse und Interessen auszuschliessen. Bei der Organisirung der Ortsgemeinden ist der Unterschied zwischen Land- und Stadtgemeinden, in Ansehung der letzteren aber die frühere Eigenschaft und besondere Stellung der königlichen und landesfürstlichen Städte zu berücksichtigen. Bei Begränzung der Landgemeinden kann der vormals herrschaftliche grosse Grundbesitz unter bestimmten (in jedem Lande näher zu bezeichnenden) Bedingungen von dem Verbande der Ortsgemeinden ausgeschieden und unmittelbar den Bezirksamtern unterstellt werden. Mehrere vormals herrschaftliche unmittelbar anstossende Gebiete können sich für diesen Zweck vereinigen. — Die Wahl der Gemeinde-Vorstände und Gemeinde-Ausschüsse wird nach zu bestimmenden Wahlordnungen den Gemeinden mit den gesetzlichen Vorbehalten zugestanden. Die Gemeinde-Vorstände aber sind der Bestätigung der Regierung vorbehalten, welche nach Umständen statt der Wahl die Ernennung derselben Platz greifen lassen kann; auch soll deren Beedigung für Treue und Gehorsam gegen den Monarchen und gewissenhafte Erfüllung ihrer sonstigen Pflichten stattfinden. Wo die Gemeindeverhältnisse es räthlich machen, können selbst höhere Kategorien von Gemeinde-Beamten der Bestätigung der Regierung unterzogen werden. Die Benennungen der Gemeinde-Vorstände und Gemeinde-Ausschüsse sind nach den früher bestandenen landesüblichen Gewohnheiten zu bestimmen. — Der

Wirkungskreis der Gemeinden soll sich im Allgemeinen auf ihre Gemeinde-Angelegenheiten beschränken, jedoch mit der Verbindlichkeit für die Gemeinden und deren Vorstände, der vorgesetzten landesfürstlichen Behörde in allen öffentlichen Angelegenheiten die durch allgemeine und besondere Anordnungen bestimmte und in Anspruch genommene Mitwirkung zu leisten. Auch in den eigenen Gemeinde-Angelegenheiten sollen wichtigere, in den Gemeinde-Ordnungen näher zu bestimmende Acte und Beschlüsse der Gemeinden der Prüfung und Bestätigung der landesfürstlichen Behörden vorbehalten werden.

Für das lombardisch-venetianische Königreich wurde die Wirksamkeit des General-Gouverneurs beibehalten. An der Spitze der beiden Statthaltereien zu Mailand und Venedig stehen Statthalter, zugleich Präsidenten der beiden Finanz-Präfecturen. Die Amtssphäre der Delegationen und Districts-Commissariate blieb unverändert, nur die Begränzung der Provinzen und Districte wurde einigermassen modificirt. Die Gemeinde-Ordnung hat fortzubestehen.

Das Allerhöchste Cabinetsschreiben vom 31. December 1851 verfügte auch, dass „berathende Ausschüsse aus dem besitzenden Erbadel, dem grossen und kleinen Grundbesitze, der Industrie und allenfalls — wenn nothwendig — auch anderen Factoren mit genauer Bezeichnung der Objecte und des Umfangs ihrer Wirksamkeit den Statthaltereien und den Kreisbehörden an die Seite gestellt werden“, sowie dass „bei den Bezirksämtern die Vorstände der einbezirkten Gemeinden und Eigenthümer des ausser dem Gemeindeverbande stehenden grossen Grundbesitzes oder deren Bevollmächtigte für Zusammentretungen in ihren Angelegenheiten von Zeit zu Zeit einberufen werden sollen“.

Nach den diessfalls später Allerhöchst erflossenen leitenden Grundzügen, welche als Grundlage der für die einzelnen Kronländer festzustellenden Landes-Statute zu dienen haben, werden die Landes-Vertretungen ihre Wirksamkeit in der allgemeinen Landes-Versammlung und in den Landes-Ausschüssen äussern.

Die allgemeine Landes-Versammlung, welche nur von Seiner Majestät dem Kaiser bei besonderen Gelegenheiten und Veranlassungen einberufen wird, soll zusammengesetzt sein aus den Landes-Würdenträgern, kirchlichen Würdenträgern, Vorständen geistlicher Corporationen, dem Erbadel, den Universitäts-Würdenträgern, den Vertretern von Städten und Märkten und den Mitgliedern der Landes-Ausschüsse.

In den Landes-Ausschüssen sollen aus den Mitgliedern der allgemeinen Landes-Versammlung die kirchlichen Würdenträger und Vorstände geistlicher Corporationen, die dem Erbadel angehörigen grossen Grundbesitzer, landtagsberechtigte Städte und Märkte und Universitäts-Corporationen, ferner der sonstige grosse Grundbesitz und die Landgemeinden in angemessenem Verhältnisse vertreten sein. — Zu den Landesangelegenheiten, auf welche sich die Einflussnahme der Landes-Ausschüsse im Allgemeinen zu beziehen hat, gehören: die Maassregeln und Unternehmungen zur Hebung der Urproduction, der Industrie und des Verkehrs und zur Belebung des Realcredits im Lande; Gegenstände, welche sich auf die Theilbarkeit des Grund und Bodens und auf den Realbesitz überhaupt beziehen; die Einrichtungen

und Anstalten aus Landesmitteln, welche die Beförderung der Künste und Wissenschaften zum Zwecke haben; die Armenversorgung und die Sanitätspflege im Lande, die wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten, Stiftungen und Fonde, welche aus Landesmitteln dotirt und der Obsorge des Ausschusses besonders zugewiesen werden; die Sicherstellung des Unterhalts der Volksschullehrer; Anträge und Gutachten zur Regelung der Concurrenz für Pfarrkirchen- und Schul-Baulichkeiten; die dem Lande obliegenden Leistungen für die Vorspann, Verpflegung und Bequartierung des Heeres und der militärischen Wachkörper; die aus Landesmitteln unternommenen Strassen- und Wasserbauten und sonstigen Bauführungen für Landeszwecke oder Landesanstalten; das Vermögen, das Credit- und Schuldenwesen, dann die Einnahmen und Ausgaben des Landes überhaupt; endlich alle sonstigen, die Wohlfahrt oder die Bedürfnisse des Landes betreffenden Gegenstände und die Abgabe von Gutachten und Vorschlägen über jene Gegenstände, worüber sie von der Regierung zu Rathe gezogen oder zur Mitwirkung aufgefordert werden.

Die zum Wirkungskreise dieser Ausschüsse gehörigen Angelegenheiten werden theils in dem grossen Ausschusse, theils in dem engern Ausschusse besorgt. Ersterer besteht aus dem Präsidenten (Landes-Chef oder in Ermangelung dessen einem landesfürstlichen Commissär), den Mitgliedern des engeren Ausschusses und 12 bis 48 anderen Mitgliedern; die Ernennung in denselben, sowie seine Zusammenberufung erfolgt von Seiner Majestät dem Kaiser, Allerhöchstwelchem auch alle Beschlüsse dieses Ausschusses zur Allerhöchsten Schlussfassung zu unterbreiten sind. Dem grossen Ausschusse liegt namentlich ob, die Bitten und Wünsche des Landes zur Allerhöchsten Kenntniss zu bringen. Der engere Ausschuss steht der politischen Landesbehörde bleibend zur Seite und ist ausser dem Präsidenten (Landes-Chef) aus 4 bis 8 Mitgliedern zu bilden. Er hat namentlich alle vor den grossen Ausschuss zu bringenden Gegenstände vorzuberathen und vorzubereiten, sowie in Bezug auf die Verwaltung des Landes-Domesticalvermögens, die Verwaltung und Verwendung aller Anstalten, Stiftungen und Fonde, welche bisher zum Wirkungskreise der Stände gehört haben, jenen Einfluss zu üben, der den ehemaligen ständischen Körperschaften und Ausschüssen zustand.

Mit der durch Allerhöchste Entschliessung vom 15. Juli 1855 erfolgten Wiederberufung der Central-Congregationen des lombardisch-venetianischen Königreichs zu Mailand und Venedig, sowie der Allerhöchsten Bestätigung der schon früher hergestellten Provinzial-Congregationen in diesem Königreiche geschah der erste Schritt zur Activirung der berathenden Ausschüsse.

Diejenigen Theile der österreichischen Monarchie, welche dem Ministerium des Innern unterstehen, bilden gegenwärtig 19 Kronländer mit den beigefügten Benennungen:

1. Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens.
2. Erzherzogthum Oesterreich ob der Ens.
3. Herzogthum Salzburg.
4. Herzogthum Steiermark.

5. Herzogthum Kärnten.
6. Herzogthum Krain.
7. Gefürstete Grafschaft Görz und Gradisca mit der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest sammt Gebiet.
8. Gefürstete Grafschaft Tirol mit Vorarlberg.
9. Königreich Böhmen.
10. Markgrafschaft Mähren.
11. Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien.
12. Königreich Galizien und Lodomerien mit dem Grossherzogthume Krakau und den Herzogthümern Zator und Auschwiz (mit zwei Verwaltungsgebieten).
13. Herzogthum Bukowina.
14. Königreich Dalmatien.
15. Lombardisch-venetianisches Königreich (mit zwei Verwaltungsgebieten).
16. Königreich Ungern (mit fünf Verwaltungsgebieten).
17. Serbische Wojwodschaft und Temeser Banat.
18. Königreich Kroatien und Slavonien mit dem kroatischen Küstenlande und der Stadt Fiume sammt Gebiet.
19. Grossfürstenthum Siebenbürgen.

In diesen Gebieten bestehen 15 Statthaltereien und 6 Landesregierungen:

- Statthalterei zu Wien für das Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens.
 Statthalterei zu Linz für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Ens.
 Landesregierung zu Salzburg für das Herzogthum Salzburg.
 Statthalterei zu Gratz für das Herzogthum Steiermark.
 Landesregierung zu Klagenfurt für das Herzogthum Kärnten.
 Landesregierung zu Laibach für das Herzogthum Krain.
 Statthalterei zu Triest für die gefürstete Grafschaft Görz und Gradisca mit der Markgrafschaft Istrien und der Stadt Triest.
 Statthalterei zu Innsbruck für die gefürstete Grafschaft Tirol und Vorarlberg.
 Statthalterei zu Prag für das Königreich Böhmen.
 Statthalterei zu Brünn für die Markgrafschaft Mähren.
 Landesregierung zu Troppau für das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien.
 Landesregierung zu Krakau für das Grossherzogthum Krakau und den westlichen Theil des Königreichs Galizien (mit Zator und Auschwiz).
 Statthalterei zu Lemberg für den östlichen Theil des Königreichs Galizien.
 Landesregierung zu Czernowitz für das Herzogthum Bukowina.
 Statthalterei zu Zara für das Königreich Dalmatien.
 Statthalterei zu Mailand für die Lombardie.
 Statthalterei zu Venedig für das Venetianische.
 Statthalterei für das Königreich Ungern, mit fünf Abtheilungen: zu Ofen, Oedenburg, Pressburg, Kaschau und Grosswardein.
 Statthalterei zu Temesvár für die serb. Wojwodschaft und das Temeser Banat.

Statthaltereı zu Agram für das Königreich Kroatien und Slavonien sammt dem kroatischen Küstenlande und der Stadt Fiume mit Gebiet.

Statthaltereı zu Hermannstadt für das Grossfürstenthum Siebenbürgen.

- Die weitere politische Untertheilung wurde mit a. h. Entschliessung genehmigt:
- für Oesterreich unter der Ens — vom 26. Juni, 6. und 15. September 1853,
 - „ Oesterreich ob der Ens — vom 6. Juli, 28. August und 14. September 1853,
 - „ Salzburg — vom 25. Juli und 15. September 1853,
 - „ Steiermark — vom 19. Juni, 14. Juli und 18. September 1853,
 - „ Kärnten — vom 13. August und 15. September 1853,
 - „ Krain — vom 22. August und 15. September 1853,
 - „ Triest, Görz, Gradisca u. Istrien — vom 6. Juli, 30. August u. 10. October 1853,
 - „ Tirol und Vorarlberg — vom 18. und 21. Juni und 10. October 1853,
 - „ Böhmen — vom 14. September, 26. November 1853 und 5. März 1854,
 - „ Mähren — vom 6. Juli, 7. und 26. October 1853,
 - „ Schlesien — vom 2. und 26. October 1853,
 - „ Galizien — vom 22. Mai, 8. August, 8. und 29. October 1853 u. 25. Januar 1854,
 - „ Bukowina — vom 6. und 28. October 1853 und 25. Januar 1854,
 - „ Dalmatien — vom 14. September 1853,
 - „ die Lombardie — vom 28. Januar 1853,
 - „ das Venetianische — vom 28. Januar 1853,
 - „ das Pest-Ofner Verwaltungsgebiet — vom 17. August, 10. October und 16. November 1853,
 - „ „ Oedenburger „ „ — vom 28. September, 9. October und 16. November 1853,
 - „ „ Pressburger „ „ — vom 17. August, 9. October und 16. November 1853,
 - „ „ Kaschauer „ „ — vom 11., 17. u. 23. November 1853,
 - „ „ Grosswardeiner „ „ — vom 19. August, 7. October und 15. November 1853,
 - „ die serbische Wojwodschafft mit dem Temeser Banate — vom 8. Juni, 28. Juli und 2. October 1853,
 - „ Kroatien-Slavonien — vom 21. August, 11. September und 1. December 1853.
 - „ Siebenbürgen — vom 11. November 1853 und 17. Februar 1854.

Die Wirksamkeit der Kreis- und Bezirksbehörden, welche nach der a. h. Entschliessung vom 14. September 1852 in das Leben gerufen wurden, begann:

- | | |
|-----------------------|---|
| in Oesterreich unter | } bei den Kreisbehörden mit 15. September 1854, |
| der Ens | |
| in Oesterreich ob der | } bei den Kreisbehörden mit 15. September 1854, |
| Ens | |
| in Salzburg . . . | bei den Bezirksämtern mit 30. September 1854, |
| in Steiermark . . . | } bei den Kreisbehörden und |
| | |

in Kärnten	bei den Bezirksämtern mit 30. October 1854,
in Krain	bei den Bezirksämtern mit 30. October 1854,
in Triest, Görz, Gra- disca und Istrien	{ bei den Kreisbehörden und bei den Bezirksämtern mit 30. September 1854,
in Tirol und Vorarl- berg	{ bei den Kreisbehörden und bei den Bezirksämtern mit 30. November 1854,
in Böhmen	{ bei den Kreisbehörden mit 12. Mai 1855, bei den Bezirksämtern mit 26. Mai 1855,
in Mähren	{ bei den Kreisbehörden mit 16. April 1855, bei den Bezirksämtern mit 28. April 1855,
in Schlesien	bei den Bezirksämtern mit 28. April 1855,
in Galizien	{ bei den Kreisbehörden und bei den Bezirksämtern mit 29. September 1855,
in der Bukowina . .	bei den Bezirksämtern mit 29. September 1855,
in Dalmatien	bei den Bezirksämtern mit 28. August 1854,
in Ungern	{ bei den Comitatsbehörden mit 1. August 1853, bei den Stuhlrichterämtern mit 29. April 1854,
in der serbischen Wojwodschafft und dem Temeser Banat	{ bei den Kreisbehörden mit 1. October 1853, bei den Bezirksämtern mit 30. Mai 1854,
in Kroatien - Slavo- nien	{ bei den Comitatsbehörden und bei den Bezirksämtern mit 30. October 1854,
in Siebenbürgen . .	{ bei den Kreisbehörden mit 30. October 1854, bei den Bezirksämtern mit 30. November 1854.

Das Detail der politischen Untertheilung erhellt aus der nachfolgenden Zusammenstellung.

1. Das Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens zerfällt (abgesehen von der Reichshauptstadt Wien) wieder in vier Kreise, deren alte Gränzen fast ganz hergestellt wurden. Der Sitz des Kreisamts im Kreise unter dem Wiener-Walde wurde nach Wiener-Neustadt verlegt; die drei übrigen Kreisämter nahmen wieder die früheren Amtssitze ein. Die Zahl der Bezirksämter beträgt im K. U. W. W. und K. O. W. W. je 18, im K. U. M. B. 15, im K. O. M. B. 19, darunter je 1 rein politisches.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Amstetten entstanden die Bezirksämter Amstetten, Haag und Ips; aus der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha die Bezirksämter Bruck an der Leitha, Haimburg und Schwechat; aus der Bezirkshauptmannschaft Gross-Enzersdorf die Bezirksämter Gross-Enzersdorf, Marcheck, Matzen und ein Theil von Zistersdorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Hietzing die Bezirksämter Burkersdorf, Hietzing, Mödling und Sechshaus; aus der Bezirkshauptmannschaft Ober-Hollabrunn das Bezirksamt Haugsdorf und der grösste Theil von Ober-Hollabrunn; aus der Bezirkshauptmannschaft Horn die Bezirksämter Eggenburg, Geras, Horn,

Rötz, der grösste Theil von Ravelsbach, Theile von Ober-Hollabrunn und eine Parzelle von Langenlois; aus der Bezirkshauptmannschaft Klosterneuburg die Bezirksämter Herrnals, Klosterneuburg, Tuln; aus der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg die Bezirksämter Korneuburg, Stockerau und Wolkersdorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Krems die Bezirksämter Gföhl, Kirchberg am Wagram, Krems, Mautern, Persenbeug, Pöggstall und Spitz, fast ganz Langenlois und ein Theil von Ravelsbach; aus der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen die Bezirksämter Aspang, Gloggnitz, Kirchschlag, Neunkirchen und Theile von Wiener-Neustadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Wiener-Neustadt die Bezirksämter Baden, Ebreichsdorf, Guttenstein und Pottenstein und der grössere Theil von Wiener-Neustadt; aus der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten die Bezirksämter Atzenbruck, Hainfeld, Herzogenburg, Kirchberg an der Bielach, Neu-Lengbach, Lilienfeld, Melk und St. Pölten; aus der Bezirkshauptmannschaft Poisdorf die Bezirksämter Feldsberg, Laa und Mistelbach, der grösste Theil von Zistersdorf und ein Theil von Ober-Hollabrunn; aus der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs die Bezirksämter Mank und Scheibbs und der grössere Theil von Gaming; aus der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Ips die Bezirksämter Seitenstätten und Waidhofen an der Ips und ein beträchtlicher Theil von Gaming; aus der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya die Bezirksämter Dobersberg, Litschau, Raabs, Schrems und Waidhofen an der Thaya; aus der Bezirkshauptmannschaft Zwettl endlich die Bezirksämter Allentsteig, Gross-Gerungs, Ottenschlag, Weitra und Zwettl.

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
	Stadt Wien, reichsunmittelbar .	1·0379	1·0851
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Unter d. Wiener-Wald (Wiener-Neustadt)	Aspang	4·5337	4·7400
	Baden	4·9181	5·1418
	Bruck an der Leitha	4·0058	4·1880
	Burkersdorf	4·2666	4·4607
	Ebreichsdorf	5·1485	5·3827
	Gloggnitz	5·5701	5·8235
	Guttenstein	9·6730	10·1131
	Hainburg	3·4195	3·5751
	Herrnals	0·6954	0·7270
	Hietzing	0·8737	0·9135
	Kirchschlag	4·3419	4·5394
	Klosterneuburg	1·4894	1·5572
	Mödling	3·9101	4·0880
	Neunkirchen	6·6252	6·9268
	Wiener-Neustadt	7·1288	7·4531
Pottenstein	4·5715	4·7795	
Schwechat	4·7900	5·0079	
Sechshaus	0·1289	0·1347	
	Stimme . .	76·0902	79·5520

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Ober d. Wiener-Wald (St. Pölten)	Amstetten	4·4916	4·6959
	Atzenbruck	3·3240	3·4752
	Gaming	11·3132	11·8279
	Haag	4·2822	4·4770
	Hainfeld	6·2567	6·5414
	Herzogenburg	4·2502	4·4436
	Ips	3·4986	3·6578
	Kirehberg a. d. Bielach	4·5485	4·7554
	Neu-Lengbach	3·6039	3·7679
	Lilienfeld	9·9262	10·3778
	Mank	4·5919	4·8008
	Mautern	2·6169	2·7360
	Melk	3·4320	3·5881
	St. Pölten	8·3133	8·6915
	Scheibbs	6·8200	7·1303
Seitenstätten	4·4128	4·6136	
Tuln	3·9879	4·1693	
Waidhofen a. d. Ips	8·0546	8·4211	
	Summe	97·7245	102·1706
Unter d. Manhartsberg (Korneuburg)	Gross-Enzersdorf	6·7848	7·0935
	Feldsberg	7·1255	7·4497
	Haugsdorf	2·2402	2·3421
	Ober-Hollabrunn	7·7744	8·1281
	Kirchberg am Wagram	5·0824	5·3136
	Korneuburg	4·8625	5·0837
	Laa	7·6659	8·0147
	Marcheck	5·3877	5·6328
	Matzen	5·2664	5·5060
	Mistelbach	5·4473	5·6951
	Ravelsbach	4·0243	4·2074
Rötz	2·8327	2·9616	
Stockerau	6·4670	6·7612	
Wolkersdorf	4·7171	4·9317	
Zistersdorf	6·2154	6·4982	
	Summe	81·8936	85·6194
Ober d. Manhartsberg (Krems)	Allentsteig	5·3538	5·5974
	Dobersberg	3·2914	3·4411
	Eggenburg	3·1060	3·2473
	Geras	4·8713	5·0929
	Gross-Gerungs	5·6423	5·8990

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Ober d. Manhartsberg (Krems)	Gföhl	5·7276	5·9882
	Horn	5·5813	5·8352
	Krems	2·2677	2·3709
	Langenlois	2·2409	2·3428
	Litschau	4·4255	4·6268
	Ottenschlag	7·1251	7·4493
	Persenbeug	4·7438	4·9597
	Pöggstall	2·4371	2·5480
	Raabs	5·0376	5·2668
	Schrems	5·7300	5·9907
	Spitz	3·3612	3·5142
	Waidhofen an der Thaya	3·4285	3·5845
Weitra	6·9372	7·2528	
Zwettl	6·4361	6·7289	
	Summe . .	87·7445	91·7365
	Zusammen . .	344·4907	360·1636

2. Auch für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Ens wurde die frühere Kreiseintheilung mit den alten Amtssitzen der Kreisbehörden hergestellt, jedoch eine neue Abgränzung vorgenommen, welche besonders den Umfang des Hausruckkreises modificirte. Die Zahl der Bezirksämter beträgt im Mühl-Kreise 15, im Inn-Kreise 9, im Hausruck-Kreise 13, im Traun-Kreise 9, darunter je ein rein politisches, nebst dem Stadtbezirke von Linz.

Die Gliederung der Bezirksämter ist folgende: aus der Bezirkshauptmannschaft Braunau entstanden die Bezirksämter Braunau, Mattighofen, Mauerkirchen und Wildshut; aus der Bezirkshauptmannschaft Freistadt die Bezirksämter Freistadt, Leonfelden und Weissenbach; aus der Bezirkshauptmannschaft Gmunden das Bezirksamt Ischl und fast ganz Gmunden; aus der Bezirkshauptmannschaft Grein die Bezirksämter Grein, Mauthausen, Perg und Pregarten; aus der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf die Bezirksämter Windisch-Garsten, Grünburg und Kirchdorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Linz (nebst dem Stadtbezirke von Linz) das Bezirksamt Urfahr, der grösste Theil von Ottensheim, zwei Drittheile von Linz (Umgebung); aus der Bezirkshauptmannschaft Ried die Bezirksämter Haag, Obernberg, Ried und ein Theil von Raab; aus der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach die Bezirksämter Aigen, Haslach, Lembach, Neufelden, Rohrbach und ein Theil von Ottensheim; aus der Bezirkshauptmannschaft Schärding die Bezirksämter Engelszell, Peuerbach, Schärding und der grösste Theil von Raab; aus der Bezirkshauptmannschaft Steier die Bezirksämter Ens, St. Florian, Kremsmünster, Neuhofen, Steier und Weier; aus der Bezirkshauptmannschaft Vöklabruck die Bezirksämter Frankenmarkt, Mondsee, Schwanenstadt und Vöklabruck und eine Parzelle von Gmunden; aus der Bezirkshauptmannschaft Wels

die Bezirksämter Efferding, Grieskirchen, Lambach, Weizenkirchen und Wels und ein Drittheil des Bezirksamts Linz (Umgebung).

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
	Linz (Stadt)	0·3133	0·3276
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Mühl-Kreis (Linz)	Aigen	3·1314	3·2738
	Freistadt	7·5250	7·8673
	Grein	5·2068	5·4437
	Haslach	1·6164	1·6899
	Lembach	2·4155	2·5254
	Leonfelden	3·9123	4·0903
	Linz (Umgebung)	2·6705	2·7920
	Mauthausen	2·0031	2·0942
	Neufelden	4·1601	4·3494
	Ottensheim	3·5418	3·7029
	Perg	3·4748	3·6329
	Pregarten	3·5248	3·6852
	Rohrbach	3·0677	3·2073
	Urfahr	4·3389	4·5363
Weissenbach	6·2524	6·5369	
	Summe	56·8415	59·4275
Inn-Kreis (Ried)	Braunau	3·5414	3·7025
	Engelszell	3·1823	3·3271
	Mattighofen	6·1647	6·4452
	Mauerkirchen	4·4639	4·6670
	Obernberg	3·7841	3·9563
	Raab	3·2676	3·4162
	Ried	6·3990	6·6901
	Schärding	4·1382	4·3265
Wildshut	3·9880	4·1694	
	Summe	38·9292	40·7003
Hausruck-Kreis (Wels)	Efferding	3·6000	3·7638
	Frankenmarkt	5·6422	5·8989
	Gmunden	10·8747	11·3694
	Grieskirchen	2·5246	2·6395
	Haag	2·7077	2·8309
	Ischl	13·8159	14·4445
	Lambach	3·2942	3·4441
	Mondsee	3·6043	3·7683
Peuerbach	2·5639	2·6805	
Schwanenstadt	3·1197	3·2616	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Hausruck-Kreis (Wels)	Vöklabruck	6·8358	7·1468
	Weizenkirchen	2·7324	2·8567
	Wels	4·4463	4·6486
	Summe	65·7617	68·7536
Traun-Kreis (Steier)	Ens	1·4047	1·4686
	St. Florian	2·3647	2·4723
	Windisch-Garsten	9·3451	9·7703
	Grünburg	5·2612	5·5006
	Kirchdorf	5·9869	6·2593
	Kremsmünster	3·6218	3·7866
	Neuhofen	2·7851	2·9118
	Steier	5·5749	5·8285
Weier	10·2788	10·7464	
	Summe	46·6232	48·7444
	Zusammen	208·4689	217·9534

3. Das Herzogthum Salzburg blieb zu einem Kreise vereinigt und zerfällt in den Stadtbezirk von Salzburg und 20 Bezirksämter (darunter 1 rein politisches), welche so gebildet wurden, dass Abtenau, St. Gilgen, Golling, Hallein, Mattsee, Neumarkt, Salzburg (Umgebung), Thalgau und Weitwörth aus der Bezirkshauptmannschaft Salzburg; Gastein, St. Johann, St. Michael, Radstadt, Tamsweg, Werfen und ein Theil von Taxenbach aus der Bezirkshauptmannschaft Werfen; Lofer, Mittersill, Saalfelden, Zell am See und der grösste Theil von Taxenbach aus der Bezirkshauptmannschaft Zell am See hervorgingen.

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Salzburg (Stadt)	0·1530	0·1600
Bezirk		
Abtenau	5·2549	5·4940
Gastein	5·7092	5·9689
St. Gilgen	3·3555	3·5082
Golling	4·3793	4·5785
Hallein	1·9782	2·0682
St. Johann	9·4293	9·8583
Lofer	4·2648	4·4588
Mattsee	1·4090	1·4731
St. Michael	9·1991	9·6176
Mittersill	17·1655	17·9465
Neumarkt	3·0890	3·2295
Radstadt	9·5784	10·0142
Saalfelden	6·7254	7·0314

Bezirk	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Salzburg (Umgebung)	4·6042	4·8137
Tamsweg	8·5204	8·9080
Taxenbach	7·6571	8·0055
Thalgau	3·4121	3·5673
Weitwörth	2·6496	2·7702
Werfen	5·9634	6·2347
Zell am See	10·0190	10·4748
Summe	124·5164	130·1814

4. Für das Herzogthum Steiermark wurde die Gliederung in drei Kreise und die Abgränzung derselben beibehalten, ausserhalb deren noch die Landeshauptstadt einen eigenen Bezirk bildet. Auf den Brucker und Gratzter Kreis entfallen je 22, auf den Marburger 20 Bezirksämter; unter denselben sind dort je 1, hier 3 rein politische. Ihre Zusammensetzung ist folgende.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Feldbach entstanden die Bezirksämter Fehring, Feldbach, Fürstenfeld und Kirchbach; aus der Bezirkshauptmannschaft Gratz (nebst dem Stadtbezirke von Gratz) die Bezirksämter Frohnleiten und Gratz (Umgebung); aus der Bezirkshauptmannschaft Hartberg die Bezirksämter Friedberg, Hartberg, Pöllau und Vörs; aus der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz die Bezirksämter Arnfels, Eibiswald und Wildon und der grösste Theil von Leibnitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Radkersburg die Bezirksämter Mureck und Radkersburg; aus der Bezirkshauptmannschaft Stainz die Bezirksämter Deutsch-Landsberg, Stainz und Voitsberg und ein Theil von Leibnitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Weiz die Bezirksämter Birkfeld, Gleisdorf und Weiz; — aus der Bezirkshauptmannschaft Bruck die Bezirksämter Aflenz, Bruck, Kindberg, Mariazell und Mürzzuschlag; aus der Bezirkshauptmannschaft Irnding die Bezirksämter Aussee, Gröbming, Irnding und Schlading; aus der Bezirkshauptmannschaft Judenburg die Bezirksämter Judenburg, Knittelfeld, Obdach und Ober-Zeiring; aus der Bezirkshauptmannschaft Leoben die Bezirksämter Eisenerz, Leoben und Mautern; aus der Bezirkshauptmannschaft Liezen die Bezirksämter St. Gallen, Liezen und Rottenmann; aus der Bezirkshauptmannschaft Murau die Bezirksämter Murau, Neumarkt und Ober-Wölz; — aus der Bezirkshauptmannschaft Cilli die Bezirksämter Cilli, Franz, Gonobitz, Oberburg und Tüffer und der grössere Theil von Erlachstein; aus der Bezirkshauptmannschaft Luttenberg die Bezirksämter Friedau, Luttenberg und Ober-Radkersburg und eine Parzelle von Pettau; aus der Bezirkshauptmannschaft Marburg die Bezirksämter Windisch-Feistritz, St. Leonhard und Marburg und ein bedeutender Theil von Mahrenberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Pettau das Bezirksamt Rohitsch und der grösste Theil von Pettau; aus der Bezirkshauptmannschaft Rann die Bezirksämter Drachenburg, Lichtenwald und Rann und ein beträchtlicher Theil von Erlachstein; aus der Bezirkshauptmannschaft Windischgrätz die Bezirksämter Schönstein und Windischgrätz und der grössere Theil von Mahrenberg.

		Flächeninhalt	
		in österr.	in geograph.
		Quadratmeilen	
	Gratz (Stadt)	0·3679	0·3846
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Gratz	Arnfels	3·9762	4·1573
	Birkfeld	5·1677	5·4028
	Eibiswald	2·8771	3·0080
	Fehring	2·9770	3·1124
	Feldbach	6·3618	6·6512
	Friedberg	3·4478	3·6047
	Frohnleiten	7·1068	7·4301
	Fürstenfeld	4·4073	4·6078
	Gleisdorf	5·4196	5·6662
	Gratz (Umgebung)	12·9229	13·5108
	Hartberg	6·2997	6·5863
	Kirchbach	3·0840	3·2243
	Deutsch-Landsberg	7·0824	7·4046
	Leibnitz	5·2580	5·4972
	Mureck	5·0608	5·2910
	Pöllau	3·0540	3·1929
	Radkersburg	2·7080	2·8312
	Stainz	4·1605	4·3498
	Voitsberg	11·8429	12·3817
	Vorau	5·8307	6·0960
Weiz	6·6001	6·9004	
Wildon	3·7983	3·9711	
	Summe	119·4436	124·8778
Bruck	Aflenz	6·1989	6·4890
	Aussee	8·1200	8·4894
	Bruck	9·3344	9·7591
	Eisenerz	4·3159	4·5123
	St. Gallen	10·4759	10·9525
	Gröbming	8·8167	9·2178
	Irdning	8·3028	8·6805
	Judenburg	7·3023	7·6345
	Kindberg	6·5125	6·8088
	Knittelfeld	10·0812	10·5399
	Leoben	9·0504	9·4622
	Liezen	7·8482	8·2053
	Mariazell	7·6267	7·9737
	Mautern	5·6188	5·8744
Murau	12·8816	13·4677	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Bruck	Mürzzuschlag	7·7500	8·1026
	Neumarkt	6·0135	6·2871
	Obdach	3·1326	3·2751
	Rottenmann	6·5223	6·8190
	Schladming	6·7796	7·0881
	Ober-Wölz	5·3016	5·5428
	Ober-Zeiring	8·6409	9·0340
	Summe	<u>166·6268</u>	<u>174·2077</u>
Marburg	Cilli	7·4065	7·7435
	Drachenburg	4·6056	4·8151
	Erlachstein	3·4385	3·5949
	Windisch-Feistritz	4·8849	5·1071
	Franz	3·2308	3·3778
	Friedau	3·8747	4·0510
	Gonobitz	6·5655	6·8642
	St. Leonhard	3·6195	3·7842
	Lichtenwald	2·5133	2·6276
	Luttenberg	2·9994	3·1359
	Mahrenberg	6·1368	6·4160
	Marburg	12·2421	12·7990
	Oberburg	8·8441	9·2465
	Pettau	10·7548	11·2441
	Ober-Radkersburg	2·4789	2·5917
Rann	3·6358	3·8012	
Rohitsch	2·6578	2·7787	
Schönstein	3·7235	3·8939	
Tüffer	5·3592	5·6030	
Windischgrätz	4·7766	4·9939	
	Summe	<u>103·7482</u>	<u>108·4683</u>
	Zusammen	<u>390·1865</u>	<u>407·9384</u>

5. Das Herzogthum Kärnten bildet auch fortan einen einzigen Kreis mit dem Stadtbezirke von Klagenfurt und 28 Bezirksämtern (darunter 1 rein politisches), von welchen Arnoldstein, Hermagor, Kötschach und Tarvis aus der Bezirkshauptmannschaft Hermagor; Ferlach und Klagenfurt (Umgebung) und der grössere Theil von Feldkirchen aus der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt; Gmünd, Greifenburg, Millstatt, Spital, Ober-Vellach und Winklern aus der Bezirkshauptmannschaft Spital; Althofen, Eberstein, Friesach, Gurk, St. Veit und ein bedeutender Theil von Feldkirchen aus der Bezirkshauptmannschaft St. Veit; Paternion, Roseck und Villach aus der Bezirkshauptmannschaft Villach; Bleiburg, Eberndorf, Kappel und fast ganz Völkermarkt aus der

Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt; St. Leonhard, St. Paul, Wolfsberg und eine Parzelle von Völkermarkt aus der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg entstanden.

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Klagenfurt (Stadt)	0·0804	0·0840
Bezirk		
Althofen	4·7824	5·0000
Arnoldstein	2·8425	2·9718
Bleiburg	7·9698	8·3324
Eberndorf	4·0779	4·2634
Eberstein	3·1110	3·2525
Feldkirchen	10·3196	10·7891
Ferlach	5·3648	5·6089
Friesach	6·4550	6·7487
Gmünd	12·1239	12·6755
Greifenburg	8·2222	8·5963
Gurk	5·9579	6·2290
Hermagor	6·0946	6·3719
Kappel	5·2318	5·4698
Klagenfurt (Umgebung)	10·0472	10·5043
Kötschach	8·2198	8·5938
St. Leonhard	5·4714	5·7203
Millstatt	4·7041	4·9181
Paternion	5·4868	5·7364
St. Paul	4·9590	5·1846
Roseck	3·0854	3·2258
Spital	4·5688	4·7767
Tarvis	5·7630	6·0252
St. Veit	5·5337	5·7854
Ober-Vellach	8·3253	8·7041
Villach	8·2359	8·6106
Völkermarkt	5·6246	5·8805
Winklern	10·6728	11·1584
Wolfsberg	6·9320	7·2474
Summe	180·2636	188·4649

6. Die Vereinigung in einen einzigen Kreis bestand gleichermassen für das Herzogthum Krain fort. Nebst dem Stadtbezirke von Laibach wurden 30 Bezirksämter (worunter 2 rein politische) gebildet. Sonach entstanden: aus der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg die Bezirksämter Adelsberg, Feistritz, Laas, Planina und Senosetsch; aus der Bezirkshauptmannschaft Gottschee die Bezirksämter Gottschee, Gross-Laschitz und Reifnitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Krainburg die Bezirksämter Krainburg, Lak und Neumarkt; aus der Bezirkshauptmannschaft Laibach der Stadtbezirk Laibach,

die Bezirksämter Laibach (Umgebung) und Ober-Laibach; aus der Bezirkshauptmannschaft Illyrisch-Neustadt die Bezirksämter Gurkfeld, Landstrass und Illyrisch-Neustadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf die Bezirksämter Kronau und Radmannsdorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Stein die Bezirksämter Egg ob Podpezh, Stein und ein Drittheil von Littai; aus der Bezirkshauptmannschaft Treffen die Bezirksämter Nassenfuss, Ratschach, Seisenberg, Treffen, Weixelberg und zwei Drittheile von Littai; aus der Bezirkshauptmannschaft Tschernembl die Bezirksämter Möttling und Tschernembl; aus der Bezirkshauptmannschaft Wippach die Bezirksämter Idria und Wippach.

	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Laibach (Stadt)	0·5934	0·6204
Bezirk		
Adelsberg	4·5136	4·7189
Egg ob Podpezh	4·1313	4·3193
Feistritz	3·5417	3·7028
Gottschee	12·2461	12·8033
Gurkfeld	4·0360	4·2196
Idria	5·6529	5·9101
Krainburg	6·2586	6·5433
Kronau	6·6858	6·9900
Laas	9·1042	9·5184
Lak	8·7848	9·1845
Laibach (Umgebung)	9·5094	9·9420
Ober-Laibach	6·6500	6·9526
Landstrass	3·8821	4·0587
Gross-Laschiz	3·7808	3·9528
Littai	6·9909	7·3090
Möttling	2·9371	3·0707
Nassenfuss	4·4604	4·6633
Neumarkt	2·7358	2·8603
Illyrisch-Neustadt	9·2453	9·6659
Planina	5·5631	5·8162
Radmannsdorf	12·2724	12·8307
Ratschach	3·1606	3·3044
Reifniz	4·5572	4·7646
Seisenberg	3·6991	3·8674
Senosetsch	3·3520	3·5045
Stein	6·5491	6·8471
Treffen	3·8668	4·0427
Tschernembl	6·5671	6·8659
Weixelberg	4·2187	4·4106
Wippach	4·0231	4·2061
Summe	173·5694	181·4661

7. Bezüglich der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, sammt der Markgrafschaft Istrien und dem Gebiete der reichsunmittelbaren Stadt Triest wurde die seit 1850 bestandene Kreiseintheilung, welche ohnedem auch mit der früherhin üblich gewesenen zusammenfiel, beibehalten. Im Triester Gebiete besorgt der Stadtmagistrat von Triest die politische Verwaltung; der Görzer Kreis theilt sich in den Stadtbezirk Görz und 12 Bezirksämter, der Istrianer in 16 Bezirksämter, in jedem besteht 1 rein politisches. Diese 28 Bezirksämter erwuchsen aus den früheren Bezirkshauptmannschaften derart, dass aus der Bezirkshauptmannschaft Görz (nebst dem Stadtbezirke von Görz) die Bezirksämter Canale, Görz (Umgebung), Heidenschaft und Parzellen von Comen und Cormons; aus der Bezirkshauptmannschaft Gradisca die Bezirksämter Cervignano und Gradisca, fast ganz Cormons und zwei Drittheile von Monfalcone; aus der Bezirkshauptmannschaft Sessana das Bezirksamt Sessana, der grösste Theil von Comen und ein Drittheil von Monfalcone; aus der Bezirkshauptmannschaft Tolmein die Bezirksämter Flitsch, Kirchheim und Tolmein; aus der Bezirkshauptmannschaft Capo d'Istria die Bezirksämter Capo d'Istria und Pirano; aus der Bezirkshauptmannschaft Lussin piccolo die Bezirksämter Cherso, Lussin piccolo und Veglia; aus der Bezirkshauptmannschaft Mitterburg die Bezirksämter Albona, Mitterburg und ein Theil von Volosca; aus der Bezirkshauptmannschaft Montona die Bezirksämter Buje, Montona und Pinguento; aus der Bezirkshauptmannschaft Rovigno die Bezirksämter Dignano, Parenzo, Pola und Rovigno; aus der Bezirkshauptmannschaft Volosca endlich das Bezirksamt Castel nuovo und der grösste Theil von Volosca hervorgingen.

		Flächeninhalt	
		in österr.	in geograph.
		Quadratmeilen	
Triest sammt Gebiet		1·6309	1·7051
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Görz	Görz (Stadt)	0·4080	0·4266
	Canale	3·7022	3·8706
	Cervignano	5·4542	5·7024
	Comen	3·9309	4·1097
	Cormons	2·2649	2·3679
	Flitsch	6·8966	7·2103
	Görz (Umgebng)	5·9160	6·1852
	Gradisca	1·2315	1·2875
	Heidenschaft	2·9451	3·0791
	Kirchheim	2·7793	2·9058
	Monfalcone	2·6481	2·7686
	Sessana	4·3077	4·5037
	Tolmein	8·8301	9·2318
	Summe	51·3146	53·6492
Istrien (Mitterburg)	Albona	5·5282	5·7797
	Buje	4·6227	4·8330
	Capo d'Istria	5·3084	5·5499

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Istrien (Mitterburg)	Castelnuovo	7·7164	8·0675
	Cherso	5·8488	6·1149
	Dignano	6·0661	6·3421
	Lussin piccolo	3·0436	3·1821
	Mitterburg (Pisino)	9·4038	9·8316
	Montona	5·4264	5·6733
	Parenzo	3·7623	3·9335
	Pinguente	6·6113	6·9121
	Pirano	1·8824	1·9680
	Pola	3·3799	3·5337
	Rovigno	3·9702	4·1508
	Veglia	7·4606	7·8000
Volosca	5·8388	6·1044	
	Summe	85·8699	89·7766
	Zusammen	138·8154	145·1309

8. In der gefürsteten Grafschaft Tirol und Vorarlberg bestehen die drei seit dem Jahre 1850 neu ins Leben getretenen Kreise mit ihrer Abgränzung und der damals nur umgenannte Bregenzer fort; die Landes-Hauptstadt steht ausserhalb der Kreiseintheilung. Die 71 Bezirksämter vertheilen sich so auf die Kreise, dass auf den Innsbrucker 18, auf den Brixner 22, auf den Trienter 25, auf den Bregenzer 6 entfallen, in jedem Kreise ist 1 rein politisches, im Trienter sind deren 2; im Brixner ist ausserdem 1 Stadtbezirk, im Trienter 2. Aus den Bezirkshauptmannschaften wurden die Bezirksämter so gebildet, dass aus der Bezirkshauptmannschaft Imst die Bezirksämter Imst, Reutte und Silz; aus der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck (nebst dem Stadtbezirke von Innsbruck) die Bezirksämter Innsbruck (Umgebung), Mieders, Steinach und Telfs; aus der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel die Bezirksämter Hopfgarten und Kitzbühel; aus der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Bezirksämter Landeck, Nauders und Ried; aus der Bezirkshauptmannschaft Rattenberg die Bezirksämter Fügen, Kufstein, Rattenberg und Zell; aus der Bezirkshauptmannschaft Schwatz die Bezirksämter Hall und Schwatz; — aus der Bezirkshauptmannschaft Botzen (nebst dem Stadtbezirke von Botzen) die Bezirksämter Botzen (Umgebung), Kaltern, Kastelruth, Klausen, Neumarkt und Sarenthal; aus der Bezirkshauptmannschaft Brixen die Bezirksämter Brixen und Sterzing; aus der Bezirkshauptmannschaft Brunnecken die Bezirksämter Ampezzo, Brunnecken, Buchenstein, Enneberg, Taufers und Welsberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Lienz die Bezirksämter Lienz, Windisch-Matrei und Sillian; aus der Bezirkshauptmannschaft Meran die Bezirksämter Glurns, Lana, Meran, Passeir und Schlanders; — aus der Bezirkshauptmannschaft Borgo die Bezirksämter Borgo, Levico und Strigno; aus der Bezirkshauptmannschaft Cavalese die Bezirksämter Cavalese, Fassa und Primiero;

aus der Bezirkshauptmannschaft Cles die Bezirksämter Cles, Fondo, Malé und Mezzo lombardo; aus der Bezirkshauptmannschaft Roveredo (nebst dem Stadtbezirk Roveredo) die Bezirksämter Ala, Arco, Mori, Nogaredo, Riva und Roveredo (Umgebung); aus der Bezirkshauptmannschaft Tione die Bezirksämter Condino, Stenico und Tione; aus der Bezirkshauptmannschaft Trient (nebst dem Stadtbezirk Trient) die Bezirksämter Cembra, Civezzano, Lavis, Pergine, Trient (Umgebung) und Vezzano; aus der Bezirkshauptmannschaft Bludenz die Bezirksämter Bludenz und Schruns; aus der Bezirkshauptmannschaft Bregenz die Bezirksämter Bregenz und Bregenzer Wald; aus der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch endlich die Bezirksämter Dornbirn und Feldkirch sich bildeten.

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
	Innsbruck (Stadt)	0·09	0·09
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Innsbruck	Fügen	3·21	3·36
	Hall	6·33	6·62
	Hopfgarten	6·86	7·17
	Imst	11·08	11·58
	Innsbruck (Umgebung)	6·58	6·88
	Kitzbüchel	12·98	13·58
	Kufstein	7·76	8·11
	Landeck	17·52	18·32
	Mieders	5·95	6·22
	Nauders	8·42	8·80
	Rattenberg	9·55	9·98
	Reutte	18·47	19·31
	Ried	6·67	6·97
	Schwatz	11·19	11·70
	Silz	20·09	21·00
Steinach	7·85	8·21	
Telfs	8·52	8·91	
Zell	13·40	14·01	
	Summe	182·43	190·73
Brixen	Botzen (Stadt)	0·19	0·20
	Ampezzo	4·51	4·71
	Botzen (Umgebung)	9·72	10·16
	Brixen	7·95	8·31
	Brunneck	3·99	4·17
	Buchenstein	2·07	2·16
	Enneberg	6·56	6·86
Glurns	9·05	9·46	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Brixen	Kaltern	3·43	3·58
	Kastelruth	4·77	4·98
	Klausen	4·69	4·90
	Lana	6·87	7·18
	Lienz	9·81	10·25
	Windisch-Matrei	18·17	19·00
	Meran	5·73	5·99
	Neumarkt	2·70	2·82
	Passeir	5·52	5·77
	Sarnthal	5·01	5·24
	Schlanders	12·48	13·05
	Sillian	10·15	10·65
	Sterzing	12·81	13·39
	Taufers	10·75	11·24
Welsberg	9·72	10·16	
	Summe	166·65	174·23
Trient	Roveredo (Stadt)	0·47	0·49
	Trient (Stadt)	0·76	0·79
	Ala	3·26	3·41
	Arco	1·82	1·90
	Borgo	4·47	4·67
	Cavalese	9·95	10·40
	Cembra	1·53	1·60
	Civezzano	1·69	1·77
	Cles	5·51	5·76
	Condino	5·76	6·02
	Fassa	3·69	3·86
	Fondo	3·77	3·94
	Lavis	0·77	0·80
	Levico	2·55	2·68
	Malè	10·74	11·23
	Mezzo lombardo	4·71	4·92
	Mori	1·87	1·96
	Nogaredo	1·67	1·75
	Pergine	2·41	2·52
	Primiero	5·74	6·00
Riva	4·14	4·33	
Roveredo (Umgebung)	4·83	5·05	
Stenico	3·54	3·70	
Strigno	6·01	6·28	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Trient	Tione	11·14	11·65
	Trient (Umgebung)	1·42	1·48
	Vezzano	2·66	2·78
	Summe	106·88	111·74
Bregenz	Bludenz	13·39	14·00
	Bregenz	3·96	4·14
	Bregenzer Wald	9·58	10·02
	Dornbirn	3·46	3·62
	Feldkirch	4·26	4·45
	Schruns	9·42	9·85
	Summe	44·07	46·08
	Zusammen	500·12	522·87

9. Für das Königreich Böhmen wurde die Zahl der Kreise wieder auf 13 erhöht, so dass der Prager Kreis mehrere Bezirke an die Kreise Saaz und Leitmeritz abgab, der Budweiser in die Kreise Budweis und Tabor zerfiel, von dem Pilsner der Piseker sich abtrennte, der Egerer fast den ganzen hergestellten Saazer Kreis und Theile der Kreise Pilsen und Leitmeritz von sich ausschied, aus dem Böhmisches-Leipaer der grösste Theil des Kreises Leitmeritz und der kleinere des Kreises Bunzlau erwuchs, der Jičiner das gesammte Gebiet der Kreise Jičín und Königgrätz, den grösseren Theil des Kreises Bunzlau und minder beträchtliche der Kreise Chrudim und Časlau lieferte, aus dem Pardubicer der grösste Theil der Kreise Chrudim und Časlau sich bildete, einige Stücke an den neuen Prager Kreis kamen.

Bezirksämter bestehen:

im Kreise Prag	20
„ „ Budweis	15
„ „ Pisek	13
„ „ Pilsen	18
„ „ Eger	19
„ „ Saaz	15
„ „ Leitmeritz	19
„ „ Bunzlau (nebst dem Stadtbezirk Reichenberg)	17
„ „ Jičín	16
„ „ Königgrätz	13
„ „ Chrudim	12
„ „ Časlau	14
„ „ Tabor	16

207

In den Kreisen Prag, Pisek, Eger, Saaz, Jičín, Časlau und Tabor besteht je 1 rein politisches Bezirksamt, in den Kreisen Budweis, Pilsen, Leitmeritz, Bunzlau und Königgrätz sind deren je 2, im Kreise Chrudim 3.

Die Gliederung sämmtlicher Bezirksämter ist folgende.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Eule bildeten sich die Bezirksämter Eule und Řičan; aus der Bezirkshauptmannschaft Hořovic das Bezirksamt Zbirov und fast ganz Hořovic; aus der Bezirkshauptmannschaft Karolinenthal die Bezirksämter Brandeis und Karolinenthal (mit dem von Prag ausgeschiedenen Vyšehrad); aus der Bezirkshauptmannschaft Melnik die Bezirksämter Melnik und Raudnie, nebst einem Theile von Leitmeritz und einer Parzelle von Wegstadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Přebram die Bezirksämter Dobříš und Přebram und eine Parzelle von Hořovic; aus der Bezirkshauptmannschaft Rakonic die Bezirksämter Laun, Pürglitz, Rakonic und Neu-Strasie; aus der Bezirkshauptmannschaft Schlan die Bezirksämter Libochovic, Schlan und Velvarn; aus der Bezirkshauptmannschaft Smichov die Bezirksämter Beraun, Königssaal, Smichov und Unhošt.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Beneschau bildeten sich die Bezirksämter Beneschau, Neveklov und Vlašim; aus der Bezirkshauptmannschaft Budweis die Bezirksämter Frauenberg, Lischau, Moldautein und Schweinitz und fast ganz Budweis; aus der Bezirkshauptmannschaft Kaplitz die Bezirksämter Gratzen, Hohenfurt und Kaplitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Krumau die Bezirksämter Kalsehing, Krumau und Ober-Plan und eine Parzelle von Budweis; aus der Bezirkshauptmannschaft Mühlhausen die Bezirksämter Bechin, Mühlhausen und Sedlec und ein kleiner Theil von Tabor; aus der Bezirkshauptmannschaft Neubaus die Bezirksämter Neu-Bistritz, Lomnic, Neuhaus und Wittingau; aus der Bezirkshauptmannschaft Pilgram die Bezirksämter Kamenic, Pacov, Pilgram und Počatek; aus der Bezirkshauptmannschaft Tabor die Bezirksämter Soběslav, Jung-Vošie und Wessely und der grösste Theil von Tabor; aus der Bezirkshauptmannschaft Votic die Bezirksämter Selčan und Votic.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Březnic bildeten sich die Bezirksämter Blatna, Březnic und Mirovic; aus der Bezirkshauptmannschaft Klattau die Bezirksämter Klattau und Planic und fast ganz Neuern; aus der Bezirkshauptmannschaft Kralovic die Bezirksämter Kralovic und Manetin; aus der Bezirkshauptmannschaft Pilsen die Bezirksämter Pilsen und Stab, fast ganz Mies und der grösste Theil von Weiss-Tuschkau; aus der Bezirkshauptmannschaft Pisek die Bezirksämter Pisek und Vodňan; aus der Bezirkshauptmannschaft Prachatic die Bezirksämter Netolic und Prachatic; aus der Bezirkshauptmannschaft Přestie die Bezirksämter Nepomuk und Přestie; aus der Bezirkshauptmannschaft Rokican die Bezirksämter Blovic und Rokican; aus der Bezirkshauptmannschaft Schüttenhofen die Bezirksämter Berg-Reichenstein und Schüttenhofen; aus der Bezirkshauptmannschaft Strakonic die Bezirksämter Horažďovic und Strakonic; aus der Bezirkshauptmannschaft Taus die Bezirksämter Neugedein und Taus und eine Parzelle von Neuern; aus der Bezirkshauptmannschaft Bischof-Teinitz die Bezirksämter Ronsperg und Bischof-Teinitz und der grösste Theil von Hostau; aus der Bezirkshauptmannschaft Winterberg die Bezirksämter Volin und Winterberg.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Brüx bildeten sich die Bezirksämter Brüx, Görkau und Katharinaberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Eger die Bezirksämter Asch, Eger und Wildstein; aus der Bezirkshauptmannschaft Falkenau die Bezirksämter Falkenau und Königswart; aus der Bezirkshauptmannschaft Graslitz die Bezirksämter

Graslitz und Neudeck; aus der Bezirkshauptmannschaft Joachimsthal die Bezirksämter Joachimsthal und Platten; aus der Bezirkshauptmannschaft Kaden die Bezirksämter Duppau und Pressnitz, fast ganz Kaden, ein Viertel von Sebastiansberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Karlsbad die Bezirksämter Ellbogen, Karlsbad und Petschau; aus der Bezirkshauptmannschaft Luditz die Bezirksämter Buchau und Luditz; aus der Bezirkshauptmannschaft Plan die Bezirksämter Plan, Tepl und Weseritz, ein Theil von Weiss-Tuschkau, eine Parzelle von Mies; aus der Bezirkshauptmannschaft Saaz die Bezirksämter Jechnitz, Komotau, Podersam, Postelberg und Saaz, der grössere Theil von Sebastiansberg, eine Parzelle von Kaden; aus der Bezirkshauptmannschaft Tachau die Bezirksämter Pfraumberg, Tachau und ein kleiner Theil von Hostau; aus der Bezirkshauptmannschaft Teplitz die Bezirksämter Bilin, Dux und Teplitz.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Aussig bildeten sich die Bezirksämter Aussig und Karbitz und ein Theil von Tetschen; aus der Bezirkshauptmannschaft Dauba das Bezirksamt Dauba und fast ganz Wegstadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Friedland das Bezirksamt Friedland; aus der Bezirkshauptmannschaft Gabel die Bezirksämter Gabel und Kratzau; aus der Bezirkshauptmannschaft Böhmisches-Leipa die Bezirksämter Haida, Böhmisches-Leipa, Niemes und Zwickau und ein Viertel von Weisswasser; aus der Bezirkshauptmannschaft Leitmeritz die Bezirksämter Aueha und Lobosic und der grösste Theil von Leitmeritz; aus der Bezirkshauptmannschaft Reichenberg (nebst dem Stadtbezirk von Reichenberg) die Bezirksämter Gablonz, Morehenstern, Reichenberg (Umgebung) und ein Theil von Böhmisches-Aicha; aus der Bezirkshauptmannschaft Rumburg die Bezirksämter Rumburg und Warnsdorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Schluckenau die Bezirksämter Hainspach und Schluckenau; aus der Bezirkshauptmannschaft Tetschen die Bezirksämter Bensen, Böhmisches-Kamnitz und der grösste Theil von Tetschen.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Braunau bildeten sich die Bezirksämter Braunau und Polie; aus der Bezirkshauptmannschaft Jung-Bunzlau das Bezirksamt Münchengrätz und der grösste Theil von Jung-Bunzlau und Weisswasser; aus der Bezirkshauptmannschaft Neu-Bydžov die Bezirksämter Neu-Bydžov, Chlumec und ein kleiner Theil von Pírelauč; aus der Bezirkshauptmannschaft Hohenelbe die Bezirksämter Hohenelbe, Rochlitz und Starckenbach; aus der Bezirkshauptmannschaft Hořie die Bezirksämter Hořie und Neu-Paka; aus der Bezirkshauptmannschaft Jičín die Bezirksämter Jičín, Libaň, Lomnie und Sobotka; aus der Bezirkshauptmannschaft Königgrätz die Bezirksämter Königgrätz und Nechanie und Theile von Holie und Pardubie; aus der Bezirkshauptmannschaft Königshof die Bezirksämter Jaroměř und Königshof; aus der Bezirkshauptmannschaft Neustadt an der Metta die Bezirksämter Dobruška, Nachod und Neustadt an der Metta; aus der Bezirkshauptmannschaft Nimburg die Bezirksämter Benatek und Nimburg und ein Theil von Jung-Bunzlau; aus der Bezirkshauptmannschaft Poděbrad die Bezirksämter Königstadt und Poděbrad; aus der Bezirkshauptmannschaft Reichenau die Bezirksämter Adler-Kostelec und Reichenau; aus der Bezirkshauptmannschaft Semil die Bezirksämter Eisenbrod und Semil; aus der Bezirkshauptmannschaft Senftenberg die Bezirksämter Grulich und Senftenberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Trautenau die Bezirksämter Arnau, Marschendorf, Schatzlar

und Trautenau; aus der Bezirkshauptmannschaft Turnau das Bezirksamt Turnau und der grösste Theil von Böhmisches-Aicha.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Chotěboř bildeten sich die Bezirksamter Chotěboř und Habern; aus der Bezirkshauptmannschaft Chrudim die Bezirksamter Chrudim und Nassaberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Deutsch-Brod die Bezirksamter Deutsch-Brod, Humpolec, Polna und Přibislav; aus der Bezirkshauptmannschaft Hohenmaut die Bezirksamter Hlinsko, Hohenmaut und Skuč; aus der Bezirkshauptmannschaft Neu-Kolin die Bezirksamter Kohl-Janovic, Kauřim und Neu-Kolin; aus der Bezirkshauptmannschaft Schwarz-Kostelee die Bezirksamter Böhmisches-Brod und Schwarz-Kostelee; aus der Bezirkshauptmannschaft Kuttenberg die Bezirksamter Časlau und Kuttenberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Landskron die Bezirksamter Landskron und Wildenschwert; aus der Bezirkshauptmannschaft Ledec die Bezirksamter Unter-Kralovic und Ledec; aus der Bezirkshauptmannschaft Leitomyšl die Bezirksamter Leitomyšl und Polička; aus der Bezirkshauptmannschaft Pardubice der grösste Theil des Bezirksamts Přelauč, und der grössere Theil von Holc und Pardubice.

		Flächeninhalt	
		in österr.	in geograph.
		Quadratmeilen	
	Prag (Stadt)	0·1478	0·1545
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
	Beraun	4·0712	4·2564
	Böhmisches-Brod	4·7109	4·9252
	Brandeis	5·2774	5·5175
	Dobříš	6·2467	6·5309
	Eule	4·7476	4·9636
	Hořovic	5·9404	6·2107
	Karolinenthal	5·4096	5·6557
	Königssaal	4·4710	4·6744
	Schwarz-Kostelee	3·8799	4·0564
	Melnik	6·6502	6·9528
Prag	Přibram	5·8077	6·0719
	Pürglitz	6·0054	6·2786
	Rakonice	5·3778	5·6225
	Říčany	3·3601	3·5130
	Schlan	4·9222	5·1461
	Smichov	4·2234	4·4155
	Neu-Strašice	4·6259	4·8364
	Unhošť	4·9756	5·2020
	Velvarn	3·8150	3·9886
	Zbivov	7·1215	7·4455
	Summe	101·6395	106·2637

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Budweis	Neu-Bistritz	3·5991	3·7629
	Budweis	5·0071	5·2349
	Frauenberg	6·2467	6·5309
	Gratzen	4·1840	4·3744
	Hohenfurt	5·6232	5·8790
	Kalsching	5·1683	5·4035
	Kaplitz	5·9336	6·2036
	Krumau	6·7288	7·0349
	Lischau	3·4135	3·5688
	Lomnic	3·4758	3·6339
	Moldautein	3·6395	3·8051
	Neuhaus	8·5725	8·9625
	Ober-Plan	6·6211	6·9223
Schweinitz	4·2164	4·4082	
Wittingau	6·4533	6·7469	
	Summe	78·8829	82·4718
Pisek	Blatna	5·9376	6·2077
	Březnic	5·8878	6·1557
	Horažďovic	4·4901	4·6944
	Mirovic	4·8035	5·0220
	Netolic	4·1012	4·2878
	Pisek	7·0015	7·3200
	Prachatic	6·6736	6·9772
	Berg-Reichenstein	6·1002	6·3777
	Schüttenhofen	9·0482	9·4599
	Strakonic	5·8833	6·1510
	Vodňan	4·6272	4·8377
Volin	4·9144	5·1380	
Winterberg	7·9359	8·2970	
	Summe	77·4045	80·9261
Pilsen	Blovic	5·5467	5·7991
	Hostau	3·5269	3·6874
	Klattau	7·0951	7·4179
	Kralovic	5·8295	6·0947
	Manetin	5·6016	5·8564
	Mies	6·7368	7·0433
	Nepomuk	3·6674	3·8342
Neuern	3·4331	3·5893	
Neugedein	4·3303	4·5273	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Pilsen	Pilsen	5·7344	5·9953
	Planic	3·6736	3·8407
	Přestic	5·3285	5·5709
	Rokican	5·5167	5·7677
	Ronsperg	2·4386	2·5496
	Stab	4·6346	4·8455
	Taus	4·2211	4·4131
	Bischof-Teinitz	5·1316	5·3651
	Weiss-Tuschkau	3·5763	3·7390
	Summe	86·0228	89·9365
Eger	Asch	2·6795	2·8014
	Buchau	3·5653	3·7275
	Eger	4·8415	5·0618
	Ellbogen	3·8016	3·9746
	Falkenau	5·1832	5·4190
	Graslitz	2·9838	3·1196
	Joachimsthal	3·4750	3·6331
	Karlsbad	4·0233	4·2063
	Königswart	3·4575	3·6148
	Luditz	5·1021	5·3342
	Neudeck	2·8576	2·9876
	Petschau	4·0095	4·1919
	Pfraumberg	5·7268	5·9873
	Plan	5·1823	5·4181
	Platten	1·3021	1·3613
Tachau	5·0983	5·3303	
Tepl	4·8547	5·0756	
Weseritz	4·6460	4·8574	
Wildstein	3·0673	3·2068	
	Summe	75·8574	79·3086
Saaz	Bilin	4·1162	4·3035
	Brüx	4·5802	4·7886
	Duppau	2·5031	2·6170
	Dux	2·8489	2·9785
	Görkau	3·9359	4·1150
	Jechnitz	4·6303	4·8410
	Kaden	5·5934	5·8479
Katharinaberg	0·8473	0·8858	
Komotau	3·9811	4·1622	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Saaz	Laun	6·1304	6·4093
	Podersam	5·6432	5·8999
	Postelberg	2·2191	2·3201
	Pressnitz	2·6168	2·7359
	Saaz	4·3462	4·5439
	Sebastiansberg	0·9281	0·9703
	Summe	54·9202	57·4189
Leitmeritz	Auscha	3·6396	3·8052
	Aussig	3·3494	3·5018
	Bensen	2·4472	2·5585
	Haida	1·8558	1·9402
	Hainspach	1·8001	1·8820
	Böhmisch-Kamnitz	3·1590	3·3027
	Karbitz	2·8343	2·9632
	Böhmisch-Leipa	3·7395	3·9096
	Leitmeritz	4·2197	4·4117
	Libochovic	3·6025	3·7664
	Lobosic	3·1622	3·3061
	Raudnic	4·3785	4·5777
	Rumburg	1·4738	1·5409
	Schluckenau	1·5168	1·5858
	Teplitz	3·4278	3·5838
Tetschen	4·8722	5·0939	
Warnsdorf	1·3794	1·4422	
Wegstättl	2·4253	2·5356	
Zwickau	1·6092	1·6824	
Summe	54·8923	57·3897	
Bunzlau	Reichenberg (Stadt)	0·1071	0·1120
	Böhmisch-Aicha	3·4175	3·5730
	Benatek	4·9716	5·1978
	Jung-Bunzlau	4·8957	5·1184
	Dauba	5·0551	5·2851
	Eisenbrod	1·9856	2·0759
	Friedland	6·9604	7·2771
	Gabel	2·9281	3·0613
	Gablonz	2·0759	2·1704
	Kratzau	2·5168	2·6313
Münchengrätz	4·0262	4·2094	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Bunzlau	Morchenstern	1-6803	1-7567
	Niemes	4-6143	4-8242
	Nimburg	4-1716	4-3614
	Sobotka	2-8855	3-0168
	Reichenberg (Umgebung)	2-4978	2-6114
	Turnau	3-4100	3-5651
	Weisswasser	4-1334	4-3215
	Summe	62-3329	65-1688
Jičín	Arnau	2-6350	2-7549
	Chlumec	4-5194	4-7250
	Neu-Bydžov	4-0156	4-1983
	Hohenelbe	3-4672	3-6249
	Hořie	4-0651	4-2501
	Jičín	4-0972	4-2836
	Königstättl	4-1044	4-2911
	Libaň	3-8079	3-9812
	Lomnic	2-1792	2-2784
	Marschendorf	2-3806	2-4889
	Neu-Paka	3-4471	3-6039
	Rochlitz	2-1149	2-2111
	Schatzlar	0-8732	0-9129
	Semil	1-9471	2-0357
Starkenbach	3-2362	3-3834	
Trautenau	4-8374	5-0575	
	Summe	51-7275	54-0809
Königgrätz	Braunau	3-2518	3-3998
	Dobruška	3-9902	4-1717
	Grulich	2-2653	2-3684
	Jaroměř	3-8447	4-0196
	Königgrätz	4-5782	4-7865
	Königinhof	3-1166	3-2584
	Adler-Kostelee	4-4353	4-6371
	Nachod	4-3032	4-4990
	Nechanic	3-2247	3-3714
	Neustadt an der Metta	3-8067	3-9799
	Polie	3-8366	4-0111
	Reichenau	5-2560	5-4951
Senftenberg	5-6430	5-8997	
	Summe	51-5523	53-8977

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt		
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen	
Chrudim	Chrudim	5-3409	5-5839	
	Hlinsko	3-0376	3-1758	
	Hohenmaut	6-0856	6-3625	
	Holic	4-3040	4-4998	
	Landskron	4-8739	5-0956	
	Leitomyšl	8-4980	8-8846	
	Nassaberg	3-8994	4-0768	
	Pardubic	5-8524	6-1187	
	Polička	5-5683	5-8216	
	Přelauč	3-9649	4-1453	
Časlau	Skuč	3-5305	3-6911	
	Wildenschwert	3-3822	3-5361	
	Summe	58-3377	60-9918	
	Časlau	Deutsch-Brod	5-0130	5-2411
		Chotěboř	5-6570	5-9144
		Časlau	6-7583	7-0658
		Habern	3-7461	3-9165
		Humpolec	5-4256	5-6724
		Kohl-Janovic	4-4258	4-6272
		Kauřim	4-5915	4-8004
Neu-Kolin		3-9812	4-1623	
Unter-Kralovic		6-4903	6-7856	
Kuttenberg		5-0560	5-2860	
Ledeč		4-9149	5-1385	
Poděbrad		3-7158	3-8849	
Polna		4-8293	5-0490	
Přibislav	4-0212	4-2041		
Summe	68-6260	71-7482		
Tabor	Bechin	4-1002	4-2867	
	Beneschau	5-4427	5-6903	
	Kamenic	5-1010	5-3331	
	Mühlhausen	6-2584	6-5431	
	Neveklov	3-6973	3-8655	
	Pacov	5-3927	5-6381	
	Pilgram	7-2818	7-6131	
	Počatek	2-7760	2-9023	
	Sedlec	3-5136	3-6735	
Tabor	Selčan	5-9888	6-2613	
	Soběslav	4-2353	4-4280	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Tabor	Tabor	7·5005	7·8417
	Vlašim	6·3080	6·5950
	Jung-Vošic	4·5622	4·7697
	Votic	4·1759	4·3659
	Wessely	4·1726	4·3624
	Summe	80·5070	84·1697
Zusammen		902·8508	943·9269

10. In der Markgrafschaft Mähren trat die alte Sechszahl der Kreise wieder in das Leben, nur mit dem Unterschiede, dass der ehemalige Prerauer Kreis nunmehr den Namen des Neutitscheiner erhielt. Die hergestellten Kreise Znaim und Iglau wurden vom Brünner, der Kreis Neutitschein vom Olmützer ausgeschieden, zum Kreise Hradisch ein Theil des Olmützer mit zwei Bezirken des Brünner verbunden. Bezirksämter entfallen (abgesehen von den Städten Brünn und Olmütz) auf den Kreis

Brünn	17
Olmütz	17
Neutitschein	13
Hradisch	12
Znaim	9
Iglau	8
	<hr/> 76

Hierunter befindet sich je 1 rein politisches Bezirksamt.

Im Einzelnen wurden die Bezirke folgendermassen gebildet:

Aus der Bezirkshauptmannschaft Auspitz entstanden die Bezirksämter Auspitz, Klobauk (im Brünner Kreise), Lundenburg und Selowitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Boskovic die Bezirksämter Blansko, Boskovic und Kunstadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Brünn der Stadtbezirk von Brünn, die Bezirksämter Brünn (Umgebung), Eibenschitz und Tišnovic und eine Parzelle von Bistric (im Iglauer Kreise); aus der Bezirkshauptmannschaft Dačic die Bezirksämter Dačic und Telč und fast ganz Jamnitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Gaya die Bezirksämter Gaya, Göding und Steinitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Iglau die Bezirksämter Iglau und Trebitsch, ein Theil des Bezirksamts Gross-Meseřič und eine Parzelle von Saar; aus der Bezirkshauptmannschaft Kromau die Bezirksämter Hrotovic, Kromau und Naměšt und der grösste Theil von Gross-Meseřič; aus der Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Neustadt das Bezirksamt Mährisch-Neustadt, fast ganz Bistric (im Iglauer Kreise) und Saar; aus der Bezirkshauptmannschaft Nikolsburg die Bezirksämter Joslowitz und Nikolsburg; aus der Bezirkshauptmannschaft Mährisch-Trübau die Bezirksämter Gewitsch, Mährisch-Trübau und Zwittau; aus der Bezirkshauptmannschaft Wischau die Bezirksämter Austerlitz, Bučovic und Wischau;

aus der Bezirkshauptmannschaft Znaim die Bezirksämter Mährisch-Budwitz, Frain und Znaim und eine Parzelle von Jannitz.

Aus der Bezirkshauptmannschaft Ungrisch-Brod entstanden die Bezirksämter Ungrisch-Brod, Klobauk (im Hradischer Kreise) und Visovic; aus der Bezirkshauptmannschaft Hohenstadt die Bezirksämter Hohenstadt, Müglitz und Schildberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Holleschau die Bezirksämter Bistric (im Neutitscheiner Kreise), Holleschau, und Napajedl und ein Theil des Bezirksamts Weisskirchen; aus der Bezirkshauptmannschaft Ungrisch-Hradisch die Bezirksämter Ungrisch-Hradisch, Ungrisch-Ostrau und Straznic; aus der Bezirkshauptmannschaft Kremsier die Bezirksämter Kojetein, Kremsier, Prerau und Zdaunek; aus der Bezirkshauptmannschaft Littau die Bezirksämter Konitz, Littau und Mährisch-Neustadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Walachisch-Meseřič die Bezirksämter Walachisch-Meseřič, Rožnau und Vsetin; aus der Bezirkshauptmannschaft Mistek die Bezirksämter Mistek, Mährisch-Ostrau und fast ganz Frankstadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Neutitschein die Bezirksämter Freiberg, Fulnek und Neutitschein, und eine Parzelle von Frankstadt; aus der Bezirkshauptmannschaft Olmütz der Stadtbezirk Olmütz und die Bezirksämter Olmütz (Umgebung), Plumenau und Prossnitz; aus der Bezirkshauptmannschaft Schönberg die Bezirksämter Altstadt, Schönberg und Wiesenberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Sternberg die Bezirksämter Hof, Römerstadt und Sternberg; aus der Bezirkshauptmannschaft Weisskirchen die Bezirksämter Leipnik und Liebau und der grösste Theil des Bezirksamts Weisskirchen.

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
	Brünn (Stadt)	0·2856	0·2986
Brünn	Auspitz	4·0113	4·1938
	Austerlitz	4·6125	4·8224
	Blansko	5·3953	5·6408
	Boskovic	4·6435	4·8548
	Brünn (Umgebung)	8·6864	9·0816
	Bučovic	3·6126	3·7770
	Eibenschitz	4·6214	4·8317
	Gewitsch	4·0113	4·1938
	Klobauk	2·5501	2·6661
	Kunstadt	4·7954	5·0136
	Lundenburg	4·3456	4·5433
	Selowitz	6·4342	6·7269
	Steinitz	2·6756	2·7973
	Tišnovic	7·7391	8·0912
	Mährisch-Trübau	4·9200	5·1438
	Wischau	6·6474	6·9498
Zwittau	2·6998	2·8225	
	Summe	82·4015	86·1504

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Olmütz	Olmütz (Stadt)	0·0490	0·0512
	Altstadt	4·7030	4·9170
	Hof	3·0138	3·1509
	Hohenstadt	4·6983	4·9121
	Kojetein	4·5613	4·7688
	Konitz	3·3879	3·5420
	Littau	3·5392	3·7002
	Müglitz	3·6951	3·8632
	Mährisch-Neustadt	4·9621	5·1879
	Olmütz (Umgebung)	8·4031	8·7854
	Plumenuau	4·5369	4·7433
	Prerau	3·1498	3·2931
	Prossnitz	3·5318	3·6925
	Römerstadt	6·3722	6·6621
	Schildberg	2·5028	2·6167
Schönberg	4·9811	5·2077	
Sternberg	5·4379	5·6853	
Wiesenberg	4·0416	4·2255	
	Summe	75·5669	79·0049
Neutitschein	Bistrie	4·9591	5·1847
	Frankstadt	3·2784	3·4275
	Freiberg	2·4192	2·5293
	Fulnek	2·5002	2·6139
	Leipnik	3·6398	3·8054
	Liebau	4·6512	4·8628
	Walachisch-Meseříč	3·6970	3·8652
	Mistek	4·5666	4·7744
	Neutitschein	3·7539	3·9247
	Mährisch-Ostrau	1·9424	2·0308
	Rožnau	5·7030	5·9625
Vsetin	7·7855	8·1397	
Weisskirchen	6·5077	6·8038	
	Summe	55·4040	57·9247
Hradisch	Ungrisch-Brod	9·4071	9·8351
	Gaya	5·5436	5·7958
	Göding	4·6648	4·8770
	Holleschau	4·6577	4·8696
	Ungrisch-Hradisch	5·2305	5·4685
	Klobauk	7·7931	8·1477

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Hradisch	Kremsier	3·9777	4·1387
	Napajedl	4·5509	4·7579
	Ungriſch-Oſtrau	5·0245	5·2531
	Straznic	4·9349	5·1594
	Visovic	5·0817	5·3129
	Zdaunek	4·1131	4·3002
	Summe	64·9796	67·9359
Znaim	Mährisch-Budwitz	6·6896	6·9939
	Frain	4·5052	4·7102
	Hrotovic	5·2492	5·4880
	Jamnitz	5·1716	5·4069
	Joslowitz	5·1228	5·3559
	Kromau	6·5188	6·8154
	Naměšt	4·9810	5·2076
	Nikolsburg	6·0008	6·2738
	Znaim	9·1827	9·6005
Summe	53·4217	55·8522	
Iglau	Bistřic	5·1431	5·3771
	Dačic	6·0302	6·3045
	Iglau	8·8268	9·2284
	Gross-Meseřic	9·5153	9·9482
	Mährisch-Neustadtl	5·0064	5·2342
	Saar	3·8056	3·9787
	Telč	8·2314	8·6059
	Trebitsch	7·6753	8·0245
Summe	54·2341	56·7015	
Zusammen		386·2934	403·8682

11. Das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien blieb in einen einzigen Kreis vereinigt. Abgesehen von der Kronlands-Hauptstadt, wurden die 22 Bezirksämter (unter denen sich 2 rein politische befinden) folgendermassen gebildet: aus der Bezirkshauptmannschaft Bielitz entstanden die Bezirksämter Bielitz, Skotschau und Schwarzwasser; aus der Bezirkshauptmannschaft Freiwaldau die Bezirksämter Freiwaldau, Jauernig, Weidenau und Zuckmantel; aus der Bezirkshauptmannschaft Freudenthal das Bezirksamt Benisch, der grösste Theil von Freudenthal und eine Parzelle von Jägerndorf; aus der Bezirkshauptmannschaft Friedek die Bezirksämter Friedek und Oderberg nebst einem Theile des Bezirksamts Teschen; aus der Bezirkshauptmannschaft Jägerndorf die Bezirksämter Hotzenplotz und Olbersdorf, der grösste Theil des Bezirksamts Jägerndorf und ein Theil

von Freudenthal; aus der Bezirkshauptmannschaft Teschen die Bezirksämter Freistadt und Jablunkau und der grösste Theil des Bezirksamts Teschen; aus der Bezirkshauptmannschaft Troppau endlich die Bezirksämter Odrau, Troppau (Umgebung), Wagstadt und Wigstadt.

	Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Troppau (Stadt)	0·1898	0·1984
Bezirk		
Benisch	3·4212	3·5769
Bielitz	3·6490	3·8150
Freistadt	3·6505	3·8166
Freiwalldau	4·5968	4·8059
Freudenthal	5·6179	5·8735
Friedeck	7·5122	7·8540
Hotzenplotz	3·8045	3·9776
Jablunkau	6·6246	6·9260
Jägerndorf	3·5014	3·6607
Jauernig	2·8199	2·9482
Königsberg	3·1992	3·3448
Oderberg	2·5563	2·6726
Odrau	1·9307	2·0185
Olbersdorf	2·2948	2·3992
Schwarzwasser	2·5165	2·6310
Skotschau	7·0980	7·4209
Teschen	6·0677	6·3438
Troppau (Umgebung)	5·5906	5·8449
Wagstadt	3·0298	3·1676
Weidenau	3·1340	3·2766
Wigstadt	3·5152	3·6751
Zuckmantel	3·1313	3·2738
Summe . .	89·4519	93·5216

12. Das Königreich Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Zator und Auschwitz (Oświęcim) und dem Grossherzogthume Krakau zerfällt in zwei Verwaltungsgebiete, indem die 6 westlichen Kreise sammt Krakau (wo schon durch die Allerhöchste Entschliessung vom 13. Mai 1853 an die Stelle des Administrationsraths ein Kreisamt trat) unter eine eigene Landesregierung gestellt wurden, welche in den meisten Beziehungen eine selbstständige Stellung einnimmt. Innerhalb des Krakauer Regierungsgebiets blieben die früheren Kreisabgränzungen (mit Ausnahme der Zuweisung der in den Bochnier Kreis enclavirten Parzelle des Sandecker Kreises Filipkowiec an den ersteren) ungeändert; die 67 Bezirksämter wurden so vertheilt, dass (abgesehen von der Stadt Krakau) 5 auf den Krakauer, 13 auf den Wadowicer, 9 auf den Bochnier, 10 (darunter 1 rein

politisches) auf der Sandeicer, 9 auf den Jasłöer, 10 (hiervon 1 rein politisches) auf den Tarnower, 11 (wovon 1 rein politisches) auf den Rzeszower Kreis entfallen. In jenem Theile Galizien's, welcher unmittelbar der Lemberger Statthaltereie untergeben bleibt, fand eine kleine Veränderung der früheren Kreisabgränzung Statt, indem der Złoczower Kreis die Parzellen Kimisz und Uszkowice an den Brzezaner abgab. Bezirksämter wurden aus dem Lemberger (nebst dem Bezirke der Kronlands-Hauptstadt) 5, aus dem Przemysler 9, aus dem Sanoker 11, aus dem Samborer 11, aus dem Stryer 9, aus dem Stanislauer 10, aus dem Kołomeer 9, aus dem Czortkower 9, aus dem Tarnopoler 9, aus dem Brzezaner 8, aus dem Złoczower 10, aus dem Żółkiewer 10 gebildet; im Lemberger, Przemysler, Samborer, Stanislauer und Tarnopoler befindet sich je 1 rein politisches Bezirksamt, im Złoczower sind deren 2.

I. Verwaltungsgebiet Krakau.

Kreis und Amtssitz		Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
	Krakau (Stadt)	0·2340	0·2447
Krakau	Bezirk		
	{ Chrzanów	4·9193	5·1431
	{ Jaworzno	3·5231	3·6834
	{ Krzeszowice	5·0080	5·2359
	{ Liszki	4·1258	4·3135
	{ Mogiła	3·5220	3·6822
	Summe	21·0982	22·0581
Wadowice	{ Andrichau	4·6495	4·8611
	{ Biała	4·0594	4·2441
	{ Jordanów	7·0582	7·3793
	{ Kalwarya	4·7561	4·9725
	{ Kęty	4·3927	4·5926
	{ Maków	5·7654	6·0277
	{ Miłowka	7·6895	8·0394
	{ Myślenice	5·2407	5·4791
	{ Oswięcim	3·5383	3·6993
	{ Sajpusch	7·2363	7·5655
	{ Skawina	3·2723	3·4212
{ Slemień	5·1414	5·3753	
{ Wadowice	4·1874	4·3778	
	Summe	66·9872	70·0349
Bochnia	{ Bochnia	6·1303	6·4092
	{ Brzesko	5·0251	5·2537
	{ Dobrezyce	5·3011	5·5423
	{ Niepołomice	3·9109	4·0888

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Bochnia	Podgórze	2·4385	2·5494
	Radłów	5·6214	5·8771
	Wieliczka	2·9261	3·0592
	Wiśnicz	5·1907	5·4269
	Woynicz	5·0713	5·3020
	Summe	41·6154	43·5086
Sandec	Ciężkowice	4·4726	4·6761
	Czarny Dunajec	6·9592	7·2758
	Grybów	4·1478	4·3365
	Krościenko	8·9843	9·3930
	Limanowa	6·0372	6·3119
	Muszyna	9·4729	9·9039
	Neumarkt	8·6531	9·0468
	Alt-Sandec	6·3148	6·6021
	Neu-Sandec	5·8232	6·0881
Tymbark	8·4223	8·8055	
Summe	69·2874	72·4397	
Jasło	Bięcz	5·9070	6·1757
	Brzostek	4·9730	5·1993
	Dukla	6·8606	7·1727
	Frysztak	5·2697	5·5094
	Gorlice	9·3763	9·8029
	Jasło	5·1830	5·4188
	Krosno	4·9369	5·1615
	Strzyżów	6·0526	6·3280
Zmigrod	6·0160	6·2897	
Summe	54·5751	57·0580	
Tarnów	Dembica	5·9979	6·2708
	Dąbrowa	6·3595	6·6488
	Kolbuszów	9·4168	9·8452
	Mielec	8·1755	8·5475
	Pilsno	6·8090	7·1188
	Ropezyce	5·3702	5·6145
	Tarnów	6·8068	7·1165
	Tuchów	4·3563	4·5545
Żabno	5·3138	5·5556	
Zassów	8·0598	8·4265	
Summe	66·6656	69·6987	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Rzeszów	Głogów	5·5192	5·7703
	Łańcut	5·8204	6·0852
	Leżajsk	7·2233	7·5519
	Nisko	11·7720	12·3076
	Przeworsk	7·0342	7·3542
	Rozwadow	8·4218	8·8050
	Rzeszów	6·0872	6·3641
	Sokołów	6·5271	6·8241
	Tarnobrzeg	8·7882	9·1880
	Tyczyn	7·0866	7·4090
Ulanów	5·0421	5·2715	
	Summe	79·3221	82·9309
	Zusammen	399·7850	417·9736

II. Verwaltungsgebiet Lemberg.

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
	Lemberg (Stadt)	0·5502	0·5752
Lemberg	Gródek	5·5478	5·8002
	Janów	9·9097	10·3606
	Lemberg (Umgebung)	7·3309	7·6644
	Szczerzec	6·0392	6·3140
	Winniki	6·9926	7·3107
		Summe	35·8202
Przemyśl	Jaroslau	6·9188	7·2336
	Jaworow	7·4264	7·7642
	Krakowiec	8·7033	9·0992
	Mosciska	8·0177	8·3825
	Niżankowice	7·2226	7·5512
	Przemyśl	7·4685	7·8083
	Radymno	7·0859	7·4083
	Sądowa Wisznia	6·1808	6·4620
	Sieniawa	10·5172	10·9957
	Summe	69·5412	72·7050
Sanok	Baligród	13·8463	14·4761
	Bircza	8·7543	9·1526
	Brzozów	5·0412	5·2705
	Bukowsko	5·8646	6·1314
	Dobromil	5·6451	5·9019
	Dubiecko	8·0719	8·4391

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Sanok	Lisko	7·5082	7·8498
	Lutowisko	10·0902	10·5493
	Rymanów	7·0951	7·4179
	Sanok	6·3012	6·5879
	Ustrzyki dolne	6·3080	6·5950
	Summe	84·5261	88 3717
Sambor	Borynia	11·0333	11·5353
	Drohobycz	12·2027	12·7579
	Komarno	6·3443	6·6329
	Łąka	5·0834	5·3147
	Medenice	6·7406	7·0473
	Podbusz	12·9505	13·5397
	Rudki	6·1995	6·4815
	Sambor	7·6155	7·9620
	Starasol	5·0884	5·3199
	Staremiasto	7·7421	8·0943
Turka	8·3346	8·7138	
	Summe	89·3349	93·3993
Stry	Bolechów	10·3799	10·8521
	Dolina	23·8726	24·9587
	Kałuż	13·4007	14·0104
	Mikołajów	8·3780	8·7592
	Rożniatów	10·7513	11·2404
	Skole	22·0423	23·0451
	Stry	9·9383	10·3905
	Wojniłów	7·8603	8·2179
Żurawno	10·1492	10·6110	
	Summe	116·7726	122·0853
Stanisław	Bohorodeczany	5·9750	6·2468
	Buczacz	6·0748	6·3512
	Delatyn	19·5545	20·4442
	Halicz	8·3726	8·7535
	Manasterzyska	8·4565	8·8412
	Nadworna	14·8629	15·5391
	Sołotwina	10·4467	10·9220
	Stanisław	5·7612	6·0233
	Tłumacz	8·7373	9·1348
Tyśmienica	6·5006	6·7964	
	Summe	94·7421	99·0525

Kreis und Amtssitz	Bezirksamt	Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeile	
Kołomea	Gwozdziec	5·2507	5·4896
	Horodenka	8·8165	9·2176
	Kuty	12·2834	12·8422
	Kołomea	6·4193	6·7114
	Kossow	19·3819	20·2637
	Obertyn	7·6459	7·9938
	Peczeniżyn	9·7006	10·1419
	Sniatyn	5·9944	6·2671
	Zabłotow	4·3651	4·5637
	Summe . .	79·8578	83·4910
Czortków (Zaleszczyk)	Borszczów	7·7587	8·1117
	Budzanów	6·6948	6·9994
	Czortków	7·7852	8·1394
	Hussiatyn	6·9898	7·3078
	Jasłowiec	7·5294	7·8719
	Kopeczyńce	9·1280	9·5433
	Mielnica	7·1341	7·4587
	Tłuste	6·8874	7·2007
	Zaleszczyk	6·0300	6·3044
	Summe . .	65·9374	68·9373
Tarnopol	Grzymałów	8·0439	8·4099
	Ihrowice	6·7936	7·1027
	Medyn	6·3487	6·6375
	Mikulińce	6·3009	6·5876
	Skałat	7·3414	7·6754
	Tarnopol	7·8974	8·2567
	Trembowła	6·5991	6·8993
	Zbaraż	7·2542	7·5842
	Złotniki	7·6560	8·0043
	Summe . .	64·2352	67·1576
Brzeżan	Bóbrka	9·2705	9·6923
	Brzeżan	10·2869	10·7549
	Bursztyn	8·1684	8·5400
	Chodorów	8·4402	8·8242
	Kozowa	10·2801	10·7478
	Podhajce	10·4658	10·9420
	Przemysłany	9·1477	9·5639
	Rohatyn	8·1944	8·5672
	Summe . .	74·2540	77·6323

Kreis und Amtssitz	Bezirksamt	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Złoczów	Brody	10-9522	11-4505
	Busk	11-5086	12-0322
	Gliniany	9-1877	9-6057
	Kamionka strumiłowa	5-7060	5-9656
	Łopatyn	9-5418	9-9759
	Olesko	9-4712	9-9021
	Radziechów	9-9860	10-4403
	Załosce	9-6593	10-0987
	Zborów	10-3260	10-7958
Złoczów	8-8838	9-2880	
	Summe	95-2226	99-5548
Żółkiew	Bełz	7-9293	8-2900
	Cieszanów	10-2061	10-6704
	Kulików	6-1537	6-4337
	Lubaczów	9-8290	10-2762
	Gross-Mosty	12-2659	12-8239
	Niemirów	6-8876	7-2010
	Rawa	8-5371	8-9255
	Sokal	11-3985	11-9171
	Uhnów	9-5372	9-9711
Żółkiew	7-3365	7-6703	
	Summe	90-0809	94-1792
	Zusammen	960-8751	1004-5911
	Im Ganzen	1360-6601	1422-5647

13. Das Herzogthum Bukowina zerfällt (von der Landes-Hauptstadt abgesehen) in 15 Bezirksamter, so dass Zastawna, Kotzman und Sadagóra das Land zwischen Dniester und Pruth, Washkoutz am Czeremosch, Wischnitz, Putilla, Storošchinetz, Czernowitz (Umgebung), Sereth das Land zwischen Pruth und Sereth, Sólkã und Suczawa das untere Gebiet der Suczawa, Gura Humora, Moldauisch Kimpelung und Dorna watra das südliche Bergland einnehmen, und nur das Territorium der vormaligen Religionsfondsherrschaft Radautz ungeachtet seines grossen Umfangs aus Rücksicht auf die eigenthümlichen Verhältnisse ein einziges Bezirksamt bildet.

Bezirk	Flächeninhalt	
	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Czernowitz (Stadt)	1-0064	1-0522
Czernowitz (Umgebung)	7-4934	7-8343
Dorna watra	10-5133	10-9917

Bezirk	Flächeninhalt	
	in österr.	in geograph. Quadratmeilen
Gura Humora	13·5313	14·1470
Moldauisch-Kimpolung	23·5885	24·6618
Kotzman	7·0337	7·3537
Putilla	9·5379	9·9719
Radautz	35·9538	37·5896
Sadagóra	7·9879	8·3514
Sereth	6·6095	6·9102
Solka	5·7835	6·0466
Storoschinetz	17·0499	17·8256
Suczawa	8·9909	9·4000
Waschkoutz am Czeremosch	7·9469	8·3085
Wischnitz	9·7182	10·1604
Zastawna	8·5702	8·9601
Summe	181·3153	189·5651

14. Im Königreiche Dalmatien wurde die frühere Kreiseintheilung beibehalten. Die Präturen sind unter die Kreise so vertheilt, dass 10 auf den Kreis Zara, 12 auf den Kreis Spalato, 5 auf den Kreis Ragusa, 4 auf den Kreis Cattaro entfallen; je 1 derselben ist eine rein politische. Die Ausscheidung der Stadt Zara aus dem Prätursbezirke hat noch nicht stattgefunden.

Kreis und Amtssitz	Prätur	Flächeninhalt	
		in österr.	in geograph. Quadratmeilen
Zara	Arbe	1·7913	1·8728
	Benkovac	9·8046	10·2507
	Dernis	11·5094	12·0330
	Kistanje	5·5135	5·7643
	Knin	13·0137	13·6058
	Obrovac	12·1695	12·7231
	Pago	5·1210	5·3540
	Scardona	5·2354	5·4736
	Sebenico	11·4739	11·9959
	Zara	21·5023	22·4806
	Summe	97·1346	101·5538
Spalato	Almissa	4·8568	5·0778
	Imoski	11·1527	11·6601
	Lesina	5·4291	5·6761
	Lissa	1·7511	1·8308
	Macarsca	5·2783	5·5184
	Metkovič	6·5559	6·8542

Kreis und Amtssitz	Prätur	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Spalato	S. Pietro in Brazza	6·8565	7·1685
	Sinj	16·2051	16·9424
	Spalato	9·7787	10·2236
	Traù	11·2719	11·7846
	Vergorac	4·2368	4·4296
	Verlika	7·0147	7·3338
	Summe	90·3877	94·4999
Ragusa	Curzola	5·7131	5·9730
	Orebič	4·5420	4·7486
	Ragusa	3·3818	3·5357
	Ragusa vecchia	3·6336	3·7989
	Stagno	6·4625	6·7565
	Summe	23·7329	24·8127
Cattaro	Budua	2·0303	2·1227
	Castelnuovo	1·6349	1·7093
	Cattaro	3·5801	3·7430
	Risano	3·7985	3·9713
	Summe	11·0438	11·5463
	Zusammen	222·2990	232·4127

15. Das lombardisch-venetianische Königreich zerfällt in zwei Verwaltungsgebiete, innerhalb deren die Delegationen und Districts-Commissariate die Stelle der Kreis- und Bezirks-Behörden vertreten, jedoch ihren Wirkungskreis aus früherer Zeit beibehalten haben. Die Lombardie theilt sich mit Beibehaltung der früheren Provinzen-Gliederung in 102 Districte, deren 14 zur Provinz Mailand, 6 zur Provinz Pavia, 7 zur Provinz Lodi und Crema, 8 zur Provinz Cremona, 11 zur Provinz Mantua, 14 zur Provinz Brescia, 16 zur Provinz Bergamo, 21 zur Provinz Como, 5 zur Provinz Sondrio gehören. Im Venetianischen wurde der District von Mirano aus der Provinz Padua an die Provinz Venedig überwiesen; die Zahl der Districte beläuft sich auf 7 für die Provinz Venedig, 8 für die Provinz Rovigo, 8 für die Provinz Padua, 11 für die Provinz Verona, 10 für die Provinz Vicenza, 8 für die Provinz Treviso, 7 für die Provinz Belluno, endlich 19 für die Provinz Udine, im Ganzen 78. Alle Districts-Commissariate sind rein politische Behörden, und auch mit keinem Steueramte verbunden; eine Sonderstellung der Städte Mailand und Venedig besteht nicht. Der Flächeninhalt der einzelnen Theile des lombardisch-venetianischen Königreichs wird hier nach amtlichen Zusammenstellungen mitgetheilt, welche aber die Ziffern zu niedrig ansetzen, weil die Gewässer theils gar nicht berücksichtigt, theils nur nach einer approximativen Schätzung in die Rechnung einbezogen sind.

I. Verwaltungsgebiet Mailand.

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Mailand	Barlassina	2·2168	2·3176
	Bollate	1·6394	1·7139
	Busto Arsizio	1·9128	2·0003
	Carate	1·1934	1·2477
	Cuggiono	2·7677	2·8936
	Gallarate	1·6690	1·7449
	Gorgonzola	3·4592	3·6165
	Mailand I	1·7847	1·8659
	Mailand II	4·7462	4·9621
	Melegnano	1·6255	1·6994
	Monza	2·0913	2·1864
Saronno	2·8987	3·0305	
Somma	2·2945	2·3989	
Vimercate	2·1172	2·2135	
	Summe	32·4164	33·8912
Pavia	Abbiategrasso	3·8788	4·0553
	Belgiojoso	2·1982	2·2982
	Bereguardo	1·8063	1·8885
	Binasco	3·3551	3·5077
	Corte Olona	3·1979	3·3434
	Pavia	2·9654	3·1003
	Summe	17·4017	18·1934
Lodi und Crema (Lodi)	S. Angelo	1·5575	1·6294
	Borghetto	1·6309	1·7051
	Casal pusterlengo	2·6806	2·8025
	Codogno	3·7696	3·9411
	Crema	4·5939	4·8029
	Lodi	3·5089	3·6685
	Pandino	2·5777	2·6950
	Summe	20·3191	21·2435
Cremona	Casalmaggiore	3·3186	3·4696
	Cremona	2·4113	2·5210
	Piadena	3·2888	3·4384
	Pizzighettone	2·7702	2·8962
	Robecco	2·7341	2·8585
	Soncino	1·9509	2·0397
	Soresina	3·5051	3·6646
	Sospiro	2·9383	3·0720
	Summe	22·9173	23·9600

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Mantua	Asola	3-6018	3-7657
	Bozzolo	3-9381	4-1173
	Canneto	2-2164	2-3172
	Castiglione delle Stiviere	2-4474	2-5588
	Gonzaga	4-6961	4-9096
	Mantua	10-0671	10-5251
	Ostiglia	1-7499	1-8295
	Revere	2-6891	2-8115
	Sermide	2-7291	2-8533
	Viadana	3-0580	3-1971
	Volta	3-2796	3-4288
	Summe	40-4726	42-3139
Brescia	Bagnolo	3-6696	3-8366
	Brescia	5-9075	6-1763
	Chiari	2-6909	2-8133
	Gardone	5-3044	5-5457
	Gargnano	3-6828	3-8504
	Iseo	3-5598	3-7218
	Leno	3-6869	3-8546
	Lonato	3-3013	3-4515
	Montechiaro	3-7546	3-9254
	Orzinuovi	2-6601	2-7811
	Ospitaletto	2-5494	2-6654
	Salò	3-7191	3-8883
	Vereta nuova	2-9471	3-0812
	Vestone	7-1116	7-4351
	Summe	54-5451	57-0267
Bergamo	Almeno S. Salvatore	1-9344	2-0224
	Bergamo I	2-6090	2-7277
	Bergamo II	3-2365	3-3838
	Breno	9-9050	10-3557
	Caprino	1-2058	1-2607
	Clusone	10-4158	10-8896
	Edolo	12-5008	13-0695
	Gandino	1-7802	1-8612
	Lovere	2-4404	2-5514
	Piazza	5-6899	5-9488
	Ponte S. Pietro	1-6270	1-7010
	Romano	3-6773	3-8446

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Bergamo	Sarnico	2·0580	2·1516
	Trescorre	1·8535	1·9378
	Treviglio	3·2504	3·3983
	Zogno	5·4756	5·7247
	Summe	69·6596	72·8288
Como	Angera	1·2121	1·2672
	Appiano	2·3601	2·4675
	Arcisate	1·8754	1·9607
	Bellagio	1·6223	1·6961
	Bellano	4·6944	4·9080
	Brivio	1·3172	1·3771
	Canzo	2·5428	2·6585
	Cantù	1·7270	1·8056
	Como I	2·2739	2·3774
	Como II	1·8417	1·9255
	S. Fedele	1·7663	1·8467
	Gavirate	2·5814	2·6988
	Gravedona	3·9813	4·1624
	Lecco	3·7867	3·9590
	Luvino	3·6910	3·8589
	Menaggio	1·6957	1·7728
	Missaglia	1·3473	1·4086
	Oggiono	1·6932	1·7702
Porlezza	2·1224	2·2190	
Tradate	1·5830	1·6550	
Varese	1·9904	2·0810	
Summe	47·7056	49·8760	
Sondrio	Bormio	14·4804	15·1392
	Chiavenna	9·9560	10·4090
	Morbegno	8·4503	8·8348
	Sondrio	12·8370	13·4210
	Tirano	9·7817	10·2267
Summe	55·5054	58·0307	
Zusammen	360·9428	377·3642	

II. Verwaltungsgebiet Venedig.

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Venedig	Chioggia	6·1360	6·4151
	Dolo	5·3164	5·5583
	S. Donà	8·2708	8·6471

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Venedig	Mestre	3·0936	3·2343
	Mirano	3·0704	3·2102
	Portogruaro	11·2856	11·7990
	Venedig	2·2524	2·3549
	Summe	39·4252	41·2189
Rovigo	Adria	7·0090	7·3279
	Ariano	5·6204	5·8761
	Badia	2·2960	2·4004
	Lendinara	2·4608	2·5727
	Massa	2·3360	2·4423
	Occhiobello	3·0818	3·2220
	Polesella	2·0964	2·1918
	Rovigo	4·1930	4·3838
Summe	29·0934	30·4170	
Padua	Camposampiero	4·6036	4·8130
	Cittadella	3·4464	3·6032
	Conselve	3·2996	3·4497
	Este	5·4108	5·6570
	Monselice	3·6384	3·8039
	Montagnana	3·3880	3·5421
	Padua	10·2180	10·6829
	Piove	4·4410	4·6431
Summe	38·4458	40·1949	
Verona	Bardolino	3·0456	3·1842
	S. Bonifacio	3·6410	3·8066
	Caprino	3·2542	3·4022
	Cologna	2·3822	2·4906
	Isola della Scala	7·0944	7·4172
	Legnago	4·9420	5·1668
	S. Pietro Incariano	3·8764	4·0528
	Sanguinetto	3·5072	3·6668
	Tregnago	4·1522	4·3411
	Verona	10·0554	10·5129
Villafranca	4·1020	4·2886	
Summe	50·0526	52·3298	
Vicenza	Avzignano	2·7226	2·8465
	Asiago	8·1578	8·5290
	Barbarano	2·8164	2·9445

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Vicenza	Bassano	4·8418	5·0621
	Lonigo	3·8908	4·0678
	Marostica	3·3094	3·4600
	Schio	6·8918	7·2053
	Tiene	3·2490	3·3969
	Valdagno	3·3066	3·4570
	Vicenza	9·0478	9·4594
	Summe	48·2340	50·4285
Treviso	Asolo	3·9854	4·1667
	Castelfranco	3·7646	3·9359
	Ceneda	3·1782	3·3228
	Conegliano	5·6992	5·9585
	Montebelluno	4·5106	4·7158
	Oderzo	6·1526	6·4325
	Treviso	10·6942	11·1807
	Valdobbiadene	3·1932	3·3385
	Summe	41·1780	43·0514
Belluno	Agordo	8·9714	9·3796
	Auronzo	12·3342	12·8954
	Belluno	11·9220	12·4644
	Feltre	7·8344	8·1908
	Fonzaso	3·5432	3·7044
	Longarone	5·0058	5·2335
	Pieve di Cadore	8·6660	9·0603
	Summe	58·2770	60·9284
Udine	Ampezzo	7·2844	7·6158
	Aviano	3·8724	4·0486
	Cividale	7·9228	8·2833
	Codroipo	4·0350	4·2186
	S. Daniele	4·1802	4·3704
	Gemona	4·6440	4·8553
	Latisana	3·8650	4·0408
	Maniago	10·9592	11·4578
	Moggio	8·4092	8·7918
	Palma	5·9422	6·2125
	S. Pietro	2·9744	3·1097
	Pordenone	6·3094	6·5965
	Rigolato	5·1964	5·4326

Provinz und Sitz der Delegation	District	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph.
Udine	Sacile	3·3720	3·5254
	Spilimbergo	9·1412	9·5571
	Tarcento	2·8478	2·9774
	Tolmezzo	8·5032	8·8901
	Udine	6·5076	6·8037
	S. Vito	4·3136	4·5099
	Summe	110·2800	115·2973
	Zusammen	414·9860	433·8662
	Im Ganzen	775·9288	811·2304

16. Im Königreiche Ungern wurde die Eintheilung in Verwaltungsgebiete nur insoferne abgeändert, als die Stellung der Districts-Obergespanne entfiel, factisch jedoch beibehalten, indem die Statthaltereie in fünf Abtheilungen thätig ist, deren jede unter einem Vicepräsidenten steht und eines der fünf Verwaltungsgebiete zu leiten hat.

Die Anzahl der Comitate wurde auf 43 vermindert, indem Arva und Thuróc, Békés und Csanád zu je einem Comitате verschmolzen. Die Abgränzung derselben erfuhr mannigfache Veränderungen, welche hier nach den Angaben einer von der Statthaltereie zusammengestellten Administrativ-Karte detaillirt werden sollen.

Im Verwaltungsgebiete der Statthaltereie-Abtheilung Pest-Ofen behielt nur das Comitат Csongrád seine alten Gränzen. Pest-Pilis erfuhr eine kleine Gränz-Ausgleichung gegen Gran; Pest-Solt gewann eine Parzelle nächst Bogyiszló aus Tolna, verlor aber, nebst Kömpöcz und Puszta Péteri, auch die Exclaven Jánoshida und Tót-Kér mit Mise an Jazygien-Kumanien, wogegen ihm Tószeg und Puszta Palatics verblieben. Das Comitат Gran, welches aus den am rechten Donau-Ufer gelegenen Theilen der alten Comitate Gran und Komorn gebildet worden war, wurde nicht nur in seine Abgränzung gegen Pest-Pilis, sondern auch gegen Raab und Stuhlweissenburg einigermaßen modificirt. Stuhlweissenburg verlor nebstdem eine kleine Parzelle an Veszprim, und Igar mit Dád und Vám an Tolna. Das Comitат Borsod verlor, ausser den durch die Gränz-Regulirung an Gömör gekommenen Parzellen, Ober-Tarkány mit einem beträchtlichen Rayon und Klein-Tállya mit Andornak an Heves, vergrößerte sich hingegen durch Onga und Belső-Böcs aus Abauj-Torna, einen Landstrich am linken Theiss-Ufer aus Szaboles, Apáthi und eine kleinere Parzelle aus Heves. Das Comitат Heves wurde, abgesehen von dem Zuwachse durch die Regulirung der Gränze gegen Gömör und Neográd, durch den bemerkten Austausch gegen Borsod betroffen und verlor, ausser den Exclaven Monostor und Kerekudvár, auch die Parzelle Eörs an Jazygien-Kumanien; bezüglich des Comitats Szolnok bestand die Abtretung der Exclaven Alattyán und Hegyes Bor an Jazygien-Kumanien, Cséfán's und Déva Ványa's (mit Puszta Kérsziget und Puszta Ecség) an Békés-Csanád fort. Was zu den ehemaligen Districten Jazygien, Gross- und Klein-Kumanien aus den Comitaten

Pest-Solt, Heves und Szolnok kam, ist bereits erwähnt worden; doch hat das Comitatum Jazygien-Kumanien auch durch diese Einverleibungen noch keinen territorialen Zusammenhang seiner Bestandstücke erlangt.

Im Verwaltungsgebiete der Statthalterei-Abtheilung Oedenburg behielten nur die Comitata Oedenburg und Eisenburg die alte Ausdehnung bei; das Comitatum Wieselburg wurde bei der Erweiterung durch die von Pressburg abgetrennten Orte am rechten Donau-Ufer, das Comitatum Zala bei der Schmälerung durch die Verluste an Veszprim und Kroatien-Slavonien belassen. Raab verlor, ausser den an Komorn abgetretenen Ortschaften des linken Donau-Ufers, nur eine unbedeutliche Parzelle an Gran. Veszprim zog einen kleinen Gewinn aus der Gränz-Ausgleichung mit dem Stuhlweissenburger Comitatum, und behielt die Vergrösserung durch die Orte am Platten-See aus dem Zalader Comitatum bei. Somogy büsste die Exclave Séllye durch Abtretung an Baranya ein und vergrösserte sich unbedeutend durch eine Modification der Gränze gegen Tolna, welches auch an Pest-Solt eine Parzelle abtrat, hingegen Hidas und Zsibrik aus Baranya, Igar mit Dád und Vám aus Stuhlweissenburg in sich aufnahm.

Im Verwaltungsgebiete der Statthalterei-Abtheilung Pressburg behielten die Comitata Liptau und Zohl die alten Gränzen; Arva und Thurócz (beide mit Ausnahme einer kleinen an Trenčín übergegangenen Parzelle) schmolzen zusammen. Das Comitatum Pressburg wurde in seiner Schmälerung um die an Wieselburg gekommenen Orte am rechten Donau-Ufer und um das beträchtliche an Ober-Neutra übergegangene Territorium und in der Vergrösserung durch Vág-Királyfalva, Séllye, Hetmény, Farkasd und Negyed belassen, und nur die Nordgränze gegen Ober-Neutra einigermaßen regulirt. Die beiden Neutraer Comitata blieben, mit der eben erwähnten Ausnahme und Abtretung einer Parzelle am linken Neutra-Ufer an Komorn, in der ihnen zu Theil gewordenen Gliederung. Das Comitatum Trenčín, von welchem der Báner Stuhlbezirk getrennt blieb, vergrösserte sich nur unbedeutend aus Arva-Thurócz; das Comitatum Bars blieb um den an Unter-Neutra gekommenen Theil des Oslaner Stuhlbezirks und die an Honth überlassene Parzelle Nemes-Oroszi geschmälert; das Comitatum Komorn, wie es aus den Theilen der Graner, Raaber und Komorner Gespannschaft am linken Donau-Ufer gebildet worden war, gewann aus Unter-Neutra eine Parzelle nächst Neuhäusel, überliess aber Kiesind an Honth. Das sonach aus Bars und Komorn erweiterte Honther Comitatum verlor Zahora an das Neográder, welches anderseits durch die neue Regelung der Gränzlinien Sid, Csoma, Béna, Söreg, Egyháza-Bást und Tajti aus Gömör erhielt, Hidegkut, Csered, Külső-Útas, Baratony und Tót-Újfalu an Heves abgab.

Im Verwaltungsgebiete der Statthalterei-Abtheilung Kaschau erfuhr jedes Comitatum grössere oder geringere Territorial-Veränderungen. Abauj-Torna wurde zwar durch die Orte Kavocsány und Tehány aus Sáros vergrössert, verlor aber Kralovec an Sáros, Kovácsvágás an Gömör, Onga an Borsod, Ober-Golop, Széphalom, Regmecz, Matyásháza, Klein-Kazmér, Villy und Biste an Zemplin. Gömör, abgesehen von der Gränz-Ausgleichung mit Borsod, Heves und Neograd, überliess Vernárth an Zips und gewann Kovácsvágás aus Abauj-Torna. Zips erlitt keine

weitere Modification seines Umfangs. Sáros wurde nicht bloss gegen Abaúj-Torna neu abgegränzt, sondern tauschte auch mit Zemplin die Parzelle Mogyoróska gegen einen grösseren Strich Landes um Kobulnicza, Micsák, Györgyös und Proszács aus Zemplin erfuhr keine Vergrösserung aus Szaboles, und trat vielmehr zwei kleine Parzellen, auf der Takta-Insel und unterhalb Tokaj, an Nord-Bihar ab, wogegen es die bereits bemerkten Orte aus Abaúj-Torna in sich aufnahm. Bezüglich Unghvár's blieb es bei der Ueberlassung Záhony's an Szaboles. Beregh-Ugocea endlich, dessen Gränze gegen Szaboles und Szathmár nach dem Lauf der Theiss regulirt worden war, gab Kirva und Velejte an Marmaros ab.

In Verwaltungsgebiete der Statthalterei-Abtheilung Grosswardein bestand die Theilung der Comitate Süd- und Nord-Bihar fort, jedoch so, dass die Gränze beider an den Berettyö hinaufgerückt wurde, und Nord-Bihar die Ortschaft Piskólt an Szathmár überliess, hingegen nebst den aus Beregh-Ugocea überkommenen Parzellen die Haidukenflecken, einen beträchtlichen Theil der Stuhlbezirke Bátor und Dada und fast den ganzen Nádudvárer aus Szaboles in sich aufnahm. Szathmár, durch den Eintausch von Namény für Tarpa mit Beregh-Ugocea abgegränzt, erfuhr durch die Einbeziehung von Piskólt eine neue Veränderung. Szaboles behielt nur die Acquisition von Záhony aus Unghvár bei, wurde jedoch, nebst der Belassung der Orte am rechten Theiss-Ufer bei Beregh-Ugocea, zu Gunsten des Nord-Biharer um einen sehr umfangreichen District geschmälert, von welchem ein Theil sogar an Borsod überging. Békés-Csanád schliesslich wurde bei dem Gewinne aus Szolnok und Arad belassen, aus letzterem Comitate noch mit den Orten Gyula Varsánd, Gross-Pély, Elek und Ottlaca und einer grossen Zahl von Prädien in beträchtlicher Ausdehnung erweitert.

Stuhlrichterämter bestehen

im Comitate	Pest-Pilis	7
„	„ Pest-Solt	6
„	„ Stuhlweissenburg (nebst dem Stadtbezirke Stuhlweissenburg)	4
„	„ Gran (nebst dem Stadtbezirke Gran)	3
„	„ Borsod	5
„	„ Heves (nebst dem Stadtbezirke Erlau)	4
„	„ Szolnok	3
„	„ Szegedin (nebst dem Stadtbezirke Szegedin)	4
„	„ Jazygien-Kumanien	6
„	„ Oedenburg (nebst den Stadtbezirken Eisenstadt und Rust)	8
„	„ Wieselburg	3
„	„ Raab (nebst dem Stadtbezirke Raab)	3
„	„ Veszprim	5
„	„ Eisenburg (nebst den Stadtbezirken Güns und Steinamanger)	10
„	„ Zala	8

im Comitate Somogy	7
„ „ Baranya (nebst dem Stadtbezirke Fünfkirchen)	7
„ „ Tolna	5
„ „ Pressburg (nebst den Stadtbezirken Bösing, St. Georgen und Modern)	5
„ „ Ober-Neutra (nebst dem Stadtbezirke Tyrnau)	6
„ „ Unter-Neutra (nebst dem Stadtbezirke Neutra)	7
„ „ Trenčín (nebst dem Stadtbezirke Trenčín)	8
„ „ Arva-Thuróc	5
„ „ Liptau	3
„ „ Sohl (nebst dem Stadtbezirke Neu-Sohl)	3
„ „ Bars	5
„ „ Komorn (nebst dem Stadtbezirke Komorn)	3
„ „ Honth (nebst den Stadtbezirken Düllen und Schemnitz)	5
„ „ Neograd	7
„ „ Abauj-Torna	6
„ „ Gömör	5
„ „ Zips (nebst den Stadtbezirken Käsmark und Leutschau)	7
„ „ Sáros (nebst den Stadtbezirken Bartfeld, Eperies und Szeben)	6
„ „ Zemplin	10
„ „ Ungvár	4
„ „ Beregh-Ugocea	7
„ „ Marmaros	7
„ „ Süd-Bihar	7
„ „ Nord-Bihar (nebst dem Stadtbezirke Debreczin)	5
„ „ Szathmár (nebst den Stadtbezirken Gross-Bánya und Szathmár-Nemethi)	7
„ „ Szabolcs	5
„ „ Békés-Csanád	7
„ „ Arad (nebst dem Stadtbezirke Arad)	6

In jedem Comitate (Wieselburg, Liptau und Bars ausgenommen) besteht ein rein politisches Stuhlrichter-Amt; im Eisenburger bestehen deren zwei.

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Pest-Ofner Statthalterei-Abtheilung	Pest-Ofen (Stadt)	3·28	3·43
Pest-Pilis Pest)	{ Gödöllő	15·58	16·28
	{ Gross-Kata	11·24	11·75
	{ Serbisch-Keve	5·16	5·40

Pest-Ofner Statthaltereib-Abtheilung		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Comitat und Amtssitz	Bezirk		
Pest-Pilis (Pest)	Monor	14·56	15·22
	Ofen (Umgebung)	15·78	16·50
	Ocsa	23·52	24·59
	Waitzen	8·96	9·37
	Summe	94·80	99·11
Pest-Solt (Kecskemét)	Czegléd	12·18	12·74
	Duna-Vecse	14·58	15·24
	Kalocsa	19·64	20·53
	Kecskemét	14·32	14·97
	Gross-Körös	7·23	7·56
	Klein-Körös	21·12	22·08
	Summe	89·07	93·12
Stuhlweissenburg	Stuhlweissenburg (Stadt)	2·76	2·89
	Bieske	14·62	15·29
	Bogárd	24·23	25·33
	Móór	12·85	13·43
	Stuhlweissenburg (Umgebung)	17·00	17·77
	Summe	71·46	74·71
Gran	Gran (Stadt)	2·10	2·20
	Dotis	10·60	11·08
	Gran (Umgebung)	8·81	9·21
	Kócs	11·22	11·73
	Summe	32·73	34·22
Borsod (Miskolcz)	Csáth	12·76	13·34
	Edelény	12·25	12·81
	Mezőkövesd	13·55	14·17
	Miskolcz	8·46	8·84
	Sájo St. Péter	14·32	14·97
	Summe	61·34	64·13
Heves (Erlau)	Erlau (Stadt)	2·10	2·20
	Erlau (Umgebung)	9·24	9·66
	Gyöngyös	15·17	15·86
	Heves	17·20	17·98
	Pétervására	16·28	17·02
	Summe	59·99	62·72

Pest-Ofner Statthalterei-Abtheilung

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Szolnok	Mező-Túr	13·83	14·46
	Szolnok	18·60	19·45
	Tissa-Füred	17·28	18·06
	Summe	49·71	51·97
Csongrád (Szegedin)	Szegedin (Stadt)	7·50	7·84
	Csongrád	8·24	8·62
	Szegedin (Umgebung)	14·13	14·77
	Szentes	12·36	12·92
	Vásárhely	15·45	16·15
Summe	57·68	60·30	
Jazygien und Kumanien (Jász-Berény)	Félegyháza	12·55	13·12
	Halas	20·48	21·41
	Jász-Apáthi	8·30	8·68
	Jász-Berény	11·22	11·73
	Kardsgaz	21·84	22·83
	Kun Szt. Miklós	11·74	12·28
Summe	86·13	90·05	
Zusammen	606·19	633·76	

Oedenburger Statthalterei-Abtheilung

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
	Oedenburg (Stadt)	1·32	1·38
Oedenburg	Eisenstadt (Stadt)	0·30	0·31
	Rust (Stadt)	0·20	0·21
	Csepreg	5·54	5·79
	Csorna	6·82	7·13
	Eisenstadt (Umgebung)	5·58	5·83
	Eszterház	8·42	8·80
	Kapuvár	7·46	7·80
	Mattersdorf	4·95	5·17
	Oedenburg (Umgebung)	9·13	9·55
	Unter-Pullendorf	7·75	8·11
Summe	56·15	58·70	
Wieselburg (Ung. Altenburg)	Ungrisch-Altenburg	13·19	13·79
	Neusiedel	14·83	15·50
	Ragendorf	8·77	9·17
	Summe	36·79	38·46

Oedenburger Statthaltereii-Abtheilung

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Raab	Raab (Stadt)	0·30	0·31
	Martinsberg	5·23	5·47
	Raab (Umgebung)	10·05	10·51
	Téth	7·58	7·92
	Summe	23·16	24·21
Veszprim	Deveser	10·48	10·96
	Enyég	12·86	13·45
	Pápa	19·28	20·15
	Veszprim	16·57	17·33
	Zirez	14·35	15·00
Summe	73·54	76·89	
Eisenburg (Steinamanger)	Güns (Stadt)	1·20	1·25
	Steinamanger (Stadt)	0·40	0·42
	Eisenburg (Vasvár)	10·18	10·64
	St. Gotthard	7·57	7·92
	Güns (Umgebung)	5·55	5·80
	Güssing	7·37	7·71
	Körmend	12·43	13·00
	Oisnitz	7·06	7·38
	Sárvár	9·59	10·03
	Steinamanger (Umgebung)	10·85	11·34
Ober-Warth	6·25	6·53	
Klein-Zell	9·05	9·46	
Summe	87·50	91·48	
Zala (Zala-Egerszeg)	Bánok St. György	8·53	8·92
	Gross-Kanisa	5·18	5·41
	Keszthely	8·05	8·42
	Lendva	10·92	11·42
	Pacsá	8·95	9·36
	Sümegeh	7·55	7·89
	Tapoleza	10·50	10·98
Zala-Egerszeg	11·88	12·42	
Summe	71·56	74·82	
Somogy (Kaposvár)	Gross-Atád	14·40	15·05
	Igal	13·84	14·47
	Jháros-Berény	16·32	17·06
	Kaposvár	19·16	20·03

Oedenburger Statthaltereii-Abtheilung		Flächeninhalt	
Comitat und Amtssitz	Bezirk	in österr.	in geograph.
		Quadratmeilen	
Somogy (Kaposvár)	Karád	16·75	17·51
	Marczaly	17·71	18·52
	Szigethvár	15·95	16·68
	Summe	114·13	119·32
Baranya (Fünfkirchen)	Fünfkirchen (Stadt)	0·30	0·31
	Darda	14·05	14·69
	Fünfkirchen (Umgebung)	9·42	9·85
	St. Lőrincz	12·88	13·47
	Mohács	14·70	15·37
	Pécsvárad	7·06	7·38
	Sásd	10·00	10·45
	Siklós	19·95	20·86
Summe	88·36	92·38	
Tolna (Szekszárd)	Bonyhád	7·91	8·27
	Földvár	9·73	10·17
	Högyész	18·34	19·18
	Szekszárd	10·50	10·98
	Tamási	17·63	18·43
Summe	64·11	67·03	
Zusammen	616·62	644·67	
Pressburger Statthaltereii-Abtheilung			
	Pressbürg (Stadt)	1·44	1·51
Comitat und Amtssitz	Bezirk		
Pressbürg	Bösing (Stadt)	0·80	0·84
	St. Georgen (Stadt)	1·00	1·05
	Modern (Stadt)	1·30	1·37
	Malatzka	15·48	16·18
	Pressbürg (Umgebung)	9·32	9·74
	Sellye	11·00	11·50
	Sommerein	7·97	8·33
	Szerdahely	9·44	9·87
Summe	56·31	58·88	
Ober-Neutra (Tyrnau)	Tyrnau (Stadt)	3·14	3·28
	Mijava	6·42	6·71
	Waag-Neustadt	6·25	6·54
	Piščän	7·35	7·69

Pressburger Statthaltereii-Abtheilung		Flächeninhalt	
Comitat und Amtssitz	Bezirk	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Ober-Neutra (Tyrnau)	Senic	10·16	10·62
	Skalitz	7·30	7·63
	Tyrnau (Umgebung)	11·70	12·23
	Summe	52·32	54·70
Unter-Neutra (Neutra)	Neutra (Stadt)	1·07	1·12
	Baan	9·10	9·51
	Freistadtl	10·68	11·16
	Neuhäusel	10·95	11·45
	Neutra (Umgebung)	10·10	10·56
	Oslan	8·58	8·97
	Privitz	11·50	12·02
Topolčan	11·35	11·87	
Summe	73·33	76·66	
Trenčín	Trenčín (Stadt)	0·40	0·42
	Gross-Biča	4·73	4·94
	Bistřie	8·45	8·84
	Čača	9·00	9·41
	Hlava	10·07	10·53
	Klein-Neustadtl	8·50	8·89
	Puchov	9·54	9·97
	Silein	10·64	11·12
	Trenčín (Umgebung)	10·77	11·26
Summe	72·10	75·38	
Arva-Thurócz (Szt. Márton)	Unter-Kubin	10·11	10·57
	Szt. Márton	10·36	10·83
	Mošovec	9·93	10·38
	Naměsto	11·83	12·37
	Tvrdošín	13·62	14·24
Summe	55·85	58·39	
Liptau (Szt. Miklós)	Hradek	17·68	18·48
	Szt. Miklós	9·15	9·57
	Rosenberg	12·40	12·96
Summe	39·23	41·01	
Sohl (Neu-Sohl)	Neu-Sohl (Stadt)	4·52	4·73
	Briesen (Březno)	18·50	19·34
	Alt-Sohl	19·12	19·99
	Neu-Sohl (Umgebung)	7·00	7·32
Summe	49·14	51·38	

Pressburger Statthalterei-Abtheilung		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Comitat und Amtssitz	Bezirk		
(Aranyos-Maróth)	Aranyos-Maróth	10·08	10·54
	Kremnitz	6·10	6·38
	Levenez	9·55	9·99
	Verebely	7·53	7·87
	Žarnovic	9·53	9·96
	Summe	42·79	44·74
Komorn	Komorn (Stadt)	0·80	0·84
	Komorn (Umgebung)	12·70	13·28
	Muszla	10·75	11·24
	Perbete	15·12	15·80
	Summe	39·37	41·16
Honth (Ipoly-Ságh)	Düllen (Stadt)	1·80	1·88
	Schemnitz (Stadt)		
	Báth (Frauenmark)	9·70	10·14
	Bozók	8·67	9·07
	Ipoly-Ságh	10·72	11·21
	Mikola	10·20	10·66
Schemnitz (Umgebung)	3·30	3·45	
Summe	44·39	46·41	
Neográd (Balassa-Gyarmath)	Balassa-Gyarmath	11·23	11·74
	Gács	10·12	10·58
	Fülek	12·14	12·69
	Losonez	13·16	13·76
	Řečag	9·10	9·51
	Szécsény	10·65	11·14
	Szirák	10·32	10·79
Summe	76·72	80·21	
Zusammen	602·99	630·43	

Kaschauer Statthalterei-Abtheilung

Comitat und Amtssitz	Bezirk		
	Kaschau (Stadt)	1·20	1·26
Abaúj-Torna (Kaschau)	Kaschau (Umgebung)	8·97	9·38
	Mislye	7·53	7·87
	Sepsi	10·67	11·15
	Szántó	9·50	9·93
	Szikszó	11·16	11·67
	Torna	9·83	10·28
Summe	57·66	60·28	

Kaschauer Statthaltereii-Abtheilung

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Gömör (Rima-Szombath)	Rima-Brezó	14·60	15·26
	Rima-Szombath	10·74	11·23
	Gross-Röcze	29·43	30·77
	Rosenau		
	Tornallya	15·32	16·02
	Summe	70·09	73·28
Zips (Leutschau)	Käsmark (Stadt)	2·50	2·61
	Leutschau (Stadt)	2·80	2·93
	Altendorf	8·85	9·25
	Göllnitz	8·56	8·95
	Käsmark (Umgebung)	8·22	8·59
	Leutschau (Umgebung)	7·43	7·77
	Lublau	8·40	8·78
	Poprad (Deutschendorf)	11·13	11·64
	Wallendorf	6·34	6·63
Summe	64·23	67·15	
Sáros (Eperies)	Bartfeld (Stadt)	0·32	0·34
	Eperies (Stadt)	0·40	0·42
	Szeben (Stadt)	0·45	0·47
	Bartfeld (Umgebung)	15·00	15·68
	Eperies (Umgebung)	10·87	11·36
	Giraldovee	8·75	9·15
	Svidnik	8·80	9·20
	Široka	8·55	8·94
Szeben (Umgebung)	13·01	13·60	
Summe	66·15	69·16	
Zemplin (Satoralya-Újhely)	Ober-Csebinye	13·39	14·00
	Király-Helmece	18·12	18·94
	Homonna	16·15	16·89
	Gross-Mihály (Michalovee)	6·58	6·88
	Stropkov	9·88	10·33
	Szerencz	9·65	10·09
	Gal-Szeecs (Sečovce)	8·20	8·57
	Gross-Tokaj	7·32	7·65
	Satoralya-Újhely	9·50	9·93
	Varanó (Vranov)	8·76	9·16
Summe	107·55	112·44	
Unghvár	Gross-Berezna	25·10	26·24
	Gross-Kapos	8·35	8·73

Kaschauer Statthaltereii-Abtheilung		Flächeninhalt	
Comitat und Amtssitz	Bezirk	in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Unghvár	Sobranec	10·20	10·66
	Unghvár	9·13	9·55
	Summe	52·78	55·18
Beregh-Ugoosa (Munkács)	Klein-Almás (Zaluža)	13·59	14·21
	Bereghszász	10·20	10·66
	Halmi	10·71	11·20
	Kaszony	13·25	13·85
	Munkács	9·12	9·53
	Gross-Szöllös	9·80	10·25
	Unter-Vereczke	18·49	19·33
	Summe	85·16	89·03
Marmaros (Szigeth)	Huszt	24·88	26·01
	Ökörmezö (Wolowa)	22·60	23·64
	Boesko-Rahó	35·04	36·63
	Sugatak	18·27	19·10
	Szigeth	14·80	15·47
	Técsö	32·30	33·77
	Viso	32·95	34·45
	Summe	180·84	189·07
	Zusammen	685·66	716·85

Grosswardeiner Statthaltereii-Abtheilung

Grosswardeiner Statthaltereii-Abtheilung		Grosswardein (Stadt)	
Comitat und Amtssitz	Bezirk	0·20	0·21
Süd-Bihar (Grosswardein)	Artand	16·96	17·73
	Belényes	27·41	28·66
	Elesd	21·05	22·01
	Grosswardein (Umgebung)	18·77	19·62
	Margitta	17·37	18·16
	Gross-Szalonta	22·41	23·43
	Tenke	21·59	22·57
	Summe	145·56	152·18
Nord-Bihar (Debreczin)	Debreczin (Stadt)	4·25	4·44
	Debreczin (Umgebung)	38·80	40·57
	Derecske	16·92	17·69
	Dioszeg	14·48	15·14
	Dorog	17·60	18·40
	Puspök-Ladány	20·22	21·14
	Summe	112·27	117·38

Grosswardeiner Statthaltereii-Abtheilung		Flächeninhalt	
Comitat und Amtssitz	Bezirk	in österr.	in geograph.
		Quadratmeilen	Quadratmeilen
Szathmár (Szathmár-Némethi)	Gross-Bánya (Stadt)	0·20	0·21
	Szathmár-Némethi (Stadt)	0·50	0·52
	Gross-Bánya (Umgebung)	9·53	9·96
	Erdöd	16·58	17·34
	Fejér-Gyarmath	11·68	12·21
	Gross-Károly	16·07	16·80
	Máté-Szalka	12·64	13·21
	Szathmár-Némethi (Umgebung)	21·00	21·96
	Szinyér-Várallya	14·47	15·13
	Summe	102·67	107·34
Szabolcs (Gross-Kalló)	Nyir-Bátor	8·14	8·51
	Gross-Kalló	12·21	12·77
	Nyiregyháza	19·12	19·99
	Klein-Várda	13·31	13·91
	Summe	52·78	55·18
Békés-Csanád (Gyula)	Batonya	16·84	17·61
	Békés	12·83	13·41
	Csaba	14·76	15·43
	Gyula	14·33	14·98
	Makó	14·50	15·16
	Szarvás	12·28	12·84
	Szeghalom	15·76	16·48
	Summe	101·30	105·91
Arad	Arad (Stadt)	2·00	2·09
	Arad (Umgebung)	15·12	15·81
	Buttyin	28·25	29·54
	Boros-Jenő		
	Klein-Jenő	14·80	15·47
	Pankota	15·73	16·45
	Radna	21·21	22·17
	Summe	97·11	101·53
	Zusammen	611·89	639·73
	Im Ganzen	3123·35	3265·45

18. Bezüglich der serbischen Wojwodschaft und des Temeser Banats wurden nur die Districte als Kreise umenannt, ohne dass eine Veränderung in ihrem Gebietsumfange stattfand. Abgesehen von der Hauptstadt Temesvár, umfasst der Temesvárer Kreis (nebst dem Stadtbezirke Versee) 6, der Gross-Bečkereker (nebst dem Bezirke des Markts Gross-Bečkerek) 8, der Zomborer (nebst den Bezirken

der Städte Zombor und M. Theresiopel) 6, der Neusatzer (nebst dem Stadtbezirke Neusatz) 5, der Lugoser 4 Bezirksämter; in jedem Kreise ist ein rein politisches, im Zomborer sind deren zwei.

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
	Temesvár (Stadt)	0·89	0·93
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Temesvár	Veršec (Stadt)	3·40	3·55
	Neu-Arad	19·90	20·81
	Buziasch	13·24	13·84
	Čakova	17·18	17·96
	Lippa	14·64	15·31
	Temesvár (Umgebung)	21·22	22·19
	Veršec (Umgebung)	12·54	13·11
	Summe	102·12	106·77
Gross-Bečkerek	Gross-Bečkerek (Marktflecken)	3·45	3·61
	Neu-Beče	11·67	12·20
	Gross-Bečkerek (Umgebung) .	10·09	10·55
	Billet	13·77	14·40
	Hatzfeld	12·53	13·10
	Türkisch-Kaniža	13·67	14·29
	Gross-Kikinda	18·14	18·97
	Gross-Szt.-Miklós	10·66	11·14
	Modoš	25·28	26·43
	Summe	119·26	124·69
Zombor	M. Theresiopel (Stadt)	19·20	20·07
	Zombor (Stadt)	6·16	6·44
	Apatin	13·21	13·81
	Baja	29·15	30·48
	Kula	19·28	20·16
	M. Theresiopel (Umgebung) .	10·51	10·99
	Zenta	15·04	15·72
Zombor (Umgebung)	14·18	14·82	
	Summe	126·73	132·49
Neusatz	Neusatz (Stadt)	3·30	3·45
	Alt-Beče	16·65	17·41
	Illok	11·04	11·54
	Neusatz (Umgebung)	13·25	13·85
	Alt-Palanka	18·80	19·66
	Ruma	18·20	19·03
	Summe	81·24	84·94

Serbien und das Temeser Banat		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Kreis und Amtssitz	Bezirk		
Lugos	Deutsch-Bokschan	22·01	23·01
	Deutsch-Faget	26·44	27·64
	Deutsch-Lugos	22·08	23·08
	Deutsch-Oraviza	20·35	21·28
	Summe	90·88	95·01
Zusammen.		521·12	544·83

19. Im Königreiche Kroatien-Slavonien wurde das Comitats Kreuz aufgelöst und sein Gebiet unter die Comitats Agram und Varasdin getheilt; das Comitats Požega verlor einen kleinen District an das Agramer, nahm aber einen sehr beträchtlichen Theil des im Jahre 1850 gebildeten Esseker in sich auf. In Folge Allerhöchster Entschliessung verfügte der Banus am 2. October 1855, dass dort, wo und insoferne im kroatischen Küstenlande die italiänische Sprache vorherrscht, der Ausdruck „Fiumaner Kreis“ im Geschäftsverkehre angewendet werden soll.

Abgesehen von der Kronlands-Hauptstadt, entfallen			
auf das Comitats Agram (nebst dem Stadtbezirke Karlstadt) . . .		14	Bezirksämter,
„ „ „ Varasdin (nebst den Stadtbezirken Kopremitz,			
Kreuz und Varasdin)	13	„	
„ „ „ Fiume (nebst den Stadtbezirken Buccari u. Fiume)	6	„	
„ „ „ Požega (nebst dem Stadtbezirke Požega)	7	„	
„ „ „ Esseck (nebst dem Stadtbezirke Esseck)	6	„	
		46	Bezirksämter.

In den Comitaten Agram, Varasdin, Fiume und Esseck besteht je 1 rein politisches Bezirksamt.

		Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
	Agram (Stadt)	0·71	0·74
Comitats und Amtssitz	Bezirk		
Agram	Karlstadt (Stadt)	0·10	0·11
	Agram (Umgebung)	8·80	9·20
	Bosiljevo (Stelnik)	5·51	5·76
	Dugoselo (Borjakovina)	6·87	7·18
	Gorica velika	9·76	10·20
	Jaska	7·05	7·37
	St. Ivan	8·53	8·92
	Karlstadt (Umgebung)	4·24	4·43
	Modrušpotok	5·71	5·97
	Moslavina	9·50	9·93
	Pisarovina (Popujosko)	7·76	8·11
Samobor	7·07	7·39	

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt in österr. in geograph. Quadratmeilen	
Agram	Sissek	10·90	11·40
	Stubica	4·95	5·18
	Verbovec	6·11	6·39
	Summe	102·86	107·54
Varasdin	Kopreinitz (Stadt)	0·98	1·03
	Kreuz (Stadt)	0·58	0·61
	Varasdin (Stadt)	0·85	0·89
	Klanjec	3·64	3·81
	Klenovnik (Ivance)	5·36	5·60
	Kopreinitz (Umgebung)	2·12	2·22
	Krapina	4·17	4·36
	Kreuz (Umgebung)	4·82	5·04
	Ludbreg	5·26	5·50
	Pregrada	2·94	3·07
	Prelog	4·36	4·56
	Strigovo	3·50	3·66
	Toplice	3·73	3·90
	Tschakathurn	3·60	3·76
	Varasdin (Umgebung)	5·36	5·60
Zlatar	4·70	4·91	
Summe	55·97	58·52	
Fiume	Buccari (Stadt)	0·54	0·56
	Fiume (Stadt)	0·24	0·25
	Buccari (Umgebung)	2·06	2·15
	Cirkvenica	3·93	4·11
	Čubar	3·43	3·59
	Delnice	7·01	7·33
	Fiume (Umgebung)	2·67	2·79
	Verbovsko	4·08	4·27
Summe	23·96	25·05	
Požega	Požega (Stadt)	0·40	0·42
	Daruvár	9·05	9·46
	Kutjevo	11·06	11·56
	Pakrač	8·21	8·58
	Požega (Umgebung)	10·75	11·24
	Slatina	9·07	9·48
	Verovitice	9·65	10·09
	Vučin	7·78	8·14
Summe	65·97	68·97	

Comitat und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Essek	Essek (Stadt)	1·03	1·08
	Djakovar	13·68	14·30
	Essek (Umgebung)	9·21	9·62
	Miholjac	8·18	8·55
	Našice	12·42	12·99
	Valpo	9·75	10·20
	Vukovar	14·52	15·18
	Summe	68·79	71·92
	Zusammen	318·26	332·74

20. Das Grossfürstenthum Siebenbürgen wurde in zehn Kreise abgetheilt. Von denselben vereinigt der Hermannstädter mit den ehemaligen Stühlen Mühlenbach, Reismarkt, Mediasch, Gross-Schenk und Leschkirch fast die ganzen Stühle Hermannstadt und Schässburg und Theile der Comitats Kokelburg, Ober-Weissenburg und Unter-Weissenburg und des Districts Fogaras. Der Kreis Kronstadt besteht aus dem ehemaligen Districte gleichen Namens, dem Stuhle Reps, Theilen des Comitats Ober-Weissenburg, des Districts Fogaras, des Háromszéker Stuhls und einer Parzelle des Stuhls Schässburg. Der Rest von Háromszék, der ganze Csiker Stuhl, ein grosser Theil des Udvarhelyer ist mit einem Stücke des Districts Fogaras, einem Theile des Kokelburger und einer Parzelle des Ober-Weissenburger Comitats zum Kreise Udvarhely verbunden. Zum Kreise Maros-Vásárhely verschmolz der Maroser Stuhl mit dem Reste des Udvarhelyer und Theilen der Comitats Thorenburg, Kokelburg und Unter-Weissenburg. Der Kreis Bistritz nahm den District gleichen Namens und Theile der Comitats Klausenburg, Inner-Szolnok, Doboka und Thorenburg in sich auf. Andere Theile der Comitats Klausenburg, Inner-Szolnok und Doboka bilden mit einem kleinen Theile von Mittel-Szolnok und dem Districte Kővár den Kreis Déés. Aus dem Reste von Mittel-Szolnok, dem ganzen Comitats Krasna und Theilen von Klausenburg und Doboka erwuchs der Kreis Szilágy-Somlyó. Was von den Comitats Klausenburg und Doboka erübrigte, fiel mit einem Stücke von Thorenburg, einer Parzelle von Inner-Szolnok und dem Aranyoser Stuhle dem Kreise Klausenburg zu. Der Hauptbestandtheil des Kreises Karlsburg wurde den ehemaligen Comitats Kokelburg, Unter-Weissenburg und Hunyad entnommen, wozu noch Parzellen des Thorenburger Comitats und des Hermannstädter Stuhls kamen. Endlich bildete sich der Kreis Broos aus dem Reste des Hunyader Comitats, dem Comitats Zaránd, dem Brooser Stuhle und zwei Parzellen des Comitats Unter-Weissenburg. Die ehemals rein militärischen Gebiete der Borgoer Herrschaft und des Bistritzer Militärdistricts wurden mit dem Bistritzer Kreise verbunden. Von den vereinzelt rein militärischen Orten des I. Romanen-Regiments fielen 4 dem Hermannstädter, 9 (samt 4 dem I. Romanen- und dem Szekler-Husaren-Regimente gemeinschaftlichen) dem Kronstädter, 6 dem Brooser Kreise zu; die beiden des II. Romanen-Regiments gelangten an den Bistritzer, 1 des I. Szekler-Regiments an den Udvarhelyer,

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Kronstadt	Sárkány	10·83	11·32
	Sepsi Szt. György	16·80	17·56
	Törzburg	9·42	9·85
	Summe	129·13	135·00
Udvarhely	Baróth	16·38	17·13
	Czik-Szereda	23·36	24·42
	Györgyó Szt. Miklós	47·44	49·60
	Székely-Keresztur	8·68	9·07
	Kozmás	20·85	21·80
	Udvarhely	20·36	21·29
Summe	137·07	143·31	
Maros-Vásárhely	Dicső Szt. Márton	7·35	7·68
	Makfalva	17·73	18·54
	Maros-Vásárhely (Stadt u. Umgebung)	14·83	15·51
	Mező-Madaras	7·22	7·55
	Radnoth	7·35	7·68
	Záh	13·40	14·01
Summe	67·88	70·97	
Bistritz	Bethlen	5·73	5·99
	Bistritz (Stadt und Umgebung)	8·27	8·65
	Borgo-Prund	9·12	9·54
	Görgény Szt. Imre	15·46	16·16
	Lechnitz	5·42	5·67
	Naszod	20·94	21·89
	Sächsisch-Regen	20·30	21·22
	Alt-Rodna	24·33	25·44
	Gross-Schogen	6·65	6·95
Teckendorf	10·94	11·44	
Summe	127·16	132·95	
Déés	Déés	8·27	8·65
	Kapolnak-Monostor	7·18	7·51
	Magyar-Lápos	16·86	17·63
	Mocs	8·92	9·32
	Retteg	15·03	15·71
	Semesnye	9·41	9·84
	Gross-Schomkut	12·04	12·59
Szamos-Újvár (Stadt und Umgebung)	9·66	10·10	
Summe	87·37	91·35	

Kreis und Amtssitz	Bezirk	Flächeninhalt	
		in österr. Quadratmeilen	in geograph. Quadratmeilen
Szilágy-Somlyó	Hid-Almás	14·70	15·37
	Szilágy-Czeh	9·63	10·07
	Szilágy-Somlyó	11·38	11·90
	Tasnád	14·74	15·41
	Ziláh	7·68	8·03
	Zovány	10·87	11·36
	Summe	69·00	72·14
Klausenburg	Bágyon	10·29	10·76
	Bánffy-Hunyad	23·62	24·69
	Gyalu	13·43	14·04
	Klausenburg (Stadt und Umgebung)	17·86	18·67
	Válaszut	10·50	10·98
	Thorenburg (Thorda)	12·27	12·83
Summe	87·97	91·97	
Karlsburg	Abrudbánya	26·37	27·57
	Algyogy	7·27	7·60
	Blasendorf	7·98	8·34
	Gross-Enyed	8·11	8·48
	Karlsburg (Stadt und Umgebung)	11·52	12·04
	Tövis	11·13	11·64
Summe	72·38	75·67	
Broos	Broos (Stadt und Umgebung)	21·49	22·47
	Halmágy	11·11	11·61
	Körösbánya	11·57	12·10
	Illye	8·85	9·25
	Solymos	4·45	4·65
	Déva	12·04	12·59
	Vajda Hunyád	13·42	14·03
	Hátszeg	20·58	21·51
Puj	31·26	32·69	
Summe	134·77	140·90	
Zusammen		1.054·27	1.102·24

B.

Die Organisation der Militärgränz-Verwaltung hat in dieser letzten Periode keine Abänderung erlitten. Aber mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. Mai 1853 trat an die Stelle des Kriegsministeriums das Allerhöchste Armee-Ober-Commando, dessen dritter Section auch die oberste Leitung der politischen, polizeilichen und ökonomischen Verwaltung der Militärgränze zugewiesen wurde.

